

Dienstag, 17. Januar 2012

Ungefährdeter Sieg für Herren

Oberviechtach. (ttv) Zum Rückrundenstart der KF Tischtennis Oberviechtach waren gleich drei Mannschaften im Einsatz. In der 2. Kreisliga Schwandorf durfte die erste Mannschaft ihr Können als Gastgeber gegen die dritte Mannschaft der DJK SV Steinberg zeigen. Dabei absolvierte Henry Seifert sein 100. Einzelspiel für die Kolpingfamilie.

Nach Siegen in allen Eingangsdoppeln stand es schnell 3:0. In den Einzelspielen ging lediglich K. Rossmann als Verlierer von der Platte. Die weiteren Punkte zum ungefährdeten 9:1-Sieg sicherten M. Eckl (2), O. Günzler, R. Schmid, M. Hösl und H. Seifert mit jeweils einem Punkt.

Die Bambini gestalteten ihr erstes Heimspiel in der 1. Kreisliga Schwandorf ebenfalls erfolgreich und gewannen mit 8:1. Zu Gast war die zweite Mannschaft des TV Glück-Auf Wackersdorf.

Für die zweite Jugendmannschaft war der Rückrundenauftritt in der 3. Kreisliga gleich eine Bewährungsprobe, denn zu Gast war der ungeschlagene Tabellenführer aus Wackersdorf. Nach der Partie stand eine 2:8-Niederlage auf dem Papier mit der durchaus auch in dieser Höhe zu rechnen war. Die Punkte für Oberviechtach holten im Doppel A. Troglauer/L. Prunhuber und im Einzelspiel A. Troglauer.

Freitag, 3. Februar 2012

Tischtennis

KF Oberviechtach

Mit einem Paukenschlag eröffneten die Bambini das Punktspielwochenende der KF Tischtennis Oberviechtach. In der 1. Kreisliga Schwandorf waren die Oberviechtacher zu Gast beim Tabellenführer DJK SV Steinberg. Alle Eingangsdoppeln entschieden die Gäste mit 3:0 für sich. Nachdem sich die Einzelspiele mit einer Bilanz von 6:6 als ausgeglichen gestalteten, war der 8:6-Auswärtssieg perfekt. Durch diesen Auswärtserfolg verbesserten sich die Bambini auf den dritten Tabellenplatz.

Zwei Niederlagen gab es für die erste Herrenmannschaft. Mehr als ein Platz im oberen Tabellendrittel der 2. Kreisliga Schwandorf ist zur Zeit nicht möglich. Bei der dritten Mannschaft des TV Glück-Auf Wackersdorf und der zweiten Vertretung des TV Nabburg gab es jeweils eine 6:9-Niederlage. Die zweite Jugendmannschaft kam bei ihrem Auswärtsspiel in der 3. Kreisliga gegen den TSV Detag Wernberg IV nur zu zwei Ehrenpunkten durch Albin Troglauer und Nico Troglauer. (ttv)

Dienstag, 14. Februar 2012

Die Ergebnisse des Kreisranglistenturniers

Schüler C

Schülerinnen

1. Kim Zyder (DJK Steinberg)
2. Lara Huber (DJK Steinberg)
3. Stefanie Heider (TuS Dachelhofen)
4. Celina Gnnann (TSV Stulln)

Schüler

1. Artur Evtuschenko (DJK Steinberg)
2. Valentino Fritsch (TV Wackersdorf)
3. Martin Schwager (TV Wackersdorf)
4. Tim Seifert (KF Oberviechtach)

Dienstag, 14. Februar 2012

Herren wieder in der Erfolgsspur

Kolpingfamilie Tischtennis: Klarer 9:2-Sieg gegen Maxhütte-Haidhof – Weiterhin auf dem vierten Tabellenplatz

Oberviechtach. (ttv) Fünf Mannschaften der Kolpingfamilie Tischtennis Oberviechtach waren am vergangenen Spieltag im Einsatz. Mit einer Bilanz von zwei Siegen und drei Niederlagen lässt sich ein negatives Fazit ziehen.

Die erste Herrenmannschaft kehrte nach zwei Niederlagen in Folge mit einem 9:2-Heimsieg gegen die dritte Mannschaft des FC Maxhütte-Haidhof in die Erfolgsspur zurück. Ausschlaggebend war wieder das starke Auftreten in den Doppelspielen, die durch Eckl/Hösl, Günzler/Schmid und Rossmann/Seifert erfolgreich gestaltet werden konnten. Somit stellten die Oberviechtacher drei Doppel unter den besten zehn der 2. Kreisliga Schwandorf. In den Einzelspielen

waren wie gewohnt Eckl und Günzler zweimal erfolgreich. Rossmann und Seifert komplettierten mit ihren Siegen das Ergebnis. Durch diesen Erfolg belegt die Mannschaft weiterhin den vierten Platz.

Spannender war es in der 4. Kreisliga zwischen der zweiten Mannschaft der Kolpingfamilie und den Spielern der zweiten Mannschaft aus Pfreimd. Der Tabellensiebte aus Oberviechtach empfing den Achten. Die Gäste aus Pfreimd gewannen nach einer Spielzeit von zwei Stunden mit 8:4. In den zwölf Spielen wurden nur zwei nach drei Sätzen entschieden, sechs Partien gingen über fünf Sätze. Die Punkte für Oberviechtach erspielten Schreiber (2), Reuther und Ultsch.

Die erste Jugendmannschaft star-

tete mit einem 8:6-Erfolg beim TSV Nittenau in der 2. Kreisliga in die Rückrunde. Erneut erwiesen sich die Nittenauer als ein Gegner, der bis zum letzten Ball kämpft. Schon die Eingangsdoppel waren ausgeglichen, was zu einem Zwischenstand von 1:1 führte.

Die Einzelspiele im ersten Paarkreuz gingen mit 3:1 an Nittenau. Im zweiten Paarkreuz behielten die Oberviechtacher mit 4:0 die Oberhand. Die dritte Spielrunde war ausgeglichen mit 2:2, was zum 8:6-Endstand führte. Erfolgreich waren im Doppel Philipp/Roth und in den Einzelspielen Philipp (2), Winklmann, Roth (2) und Kick (2). Durch diesen Sieg sollte der Klassenverbleib reine Formsache sein.

Spieler des Tages bei der Partie der zweiten Jugendmannschaft und der zweiten Mannschaft des TSV Stulln in der 3. Kreisliga war Albin Troglauer. Er gewann seine drei Einzelspiele und sicherte damit die Hälfte der Punkte bei der 6:8-Niederlage. Die weiteren Punkte holten D. Prunhuber/L. Prunhuber im Doppel und beide jeweils durch einen Einzelsieg.

Die Jüngsten des Vereins verloren ihr Gastspiel beim Tabellenzweiten TV „Glück-Auf“ Wackersdorf in der 1. Kreisliga Schwandorf mit 4:8. Die Punkte für die Oberviechtacher holten C. Schneider/J. Schneider, J. Schneider, Troglauer und Uschold. Die Mannschaft liegt nach dieser Pleite auf dem vierten Platz in der Liga.



Kolping-Tischtennisverein
Oberviechtach e.V.



Deutsche Post

Entgelt bezahlt
92526 Oberviechtach

Einladung

zur Mitgliederversammlung
am Freitag, dem 09.03.2012,
18.30 Uhr im „Emil-Kemmer-
Haus“, Schönseer Str. 47.

Wir würden uns freuen, wenn auch die
Eltern der jugendlichen Spieler und
langjährige Vereinsmitglieder kommen
könnten.

Info-Postkarte

Kolping-Tischtennisverein Oberviechtach e.V.
Bürgermeister-Neuber-Str. 3, 92526 Oberviechtach

Herrn/Frau/Familie

An alle
Vereinsmitglieder

Oberviechtach, im Febr. 2012

Liebe Sportfreunde,
für die Mitgliederversammlung am 09.03.2012 haben wir folgenden Ablauf vorgesehen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Tätigkeitsberichte: 1. Vorsitzender mit Rückblick, 2. Vorsitzender, Jugendwart, Mannschaftsführer und -betreuer, Kassier, Bericht der Kassenprüfer
4. Ehrungen
5. Grußworte
6. Bildung eines Wahlausschusses, Entlastung des Vorstands, Kandidatenliste
7. Neuwahl des Vorstands und des Vereinsausschusses
8. Ausblick, Anträge, Wünsche

Mit sportlichen Grüßen


Michael Hösl

1. Vorsitzender



Mitgliederversammlung 2011

am 09.03.2012

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung darf ich euch alle sehr herzlich begrüßen. Der Freitagabend ist etwas ungewöhnlich, aber ideal für unsere Kinder und Jugendlichen.

Es freut mich, dass heute unser 3. Bürgermeister Peter Forster dabei sein kann. Aufgrund von Terminüberschneidungen kann 1. Bürgermeister Heinz Weigl leider nicht kommen.

Auch der Vorsitzende unseres Hauptvereins, der Kolpingsfamilie, Michael Herzog ist heute wieder bei uns. Ein herzliches Grüß Gott und Dankeschön an Euch. Ein besonderer Gruß gilt natürlich den Jugendlichen.

Entschuldigt hat sich, ich nenne ihn stellvertretend vor alle, Altbürgermeister Wilfried Neuber.

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder, darf ich euch bitten, sich von den Plätzen zu erheben. Gott sei Dank hatten wir im vergangenen Jahr keine Todesfälle im Verein.
Danke!

Damit zum offiziellen Teil.

Zur heutigen Mitgliederversammlung wurde ordnungsgemäß entsprechend der Satzung geladen. Die Versammlung ist beschlussfähig, und ich stelle fest, dass gegen die Tagesordnung keine Einwände erhoben werden.
Diese Feststellung ist heute wieder erforderlich, da Wahlen stattfinden.

Und damit kommen wir zum Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

- Protokoll Henry Seifert -

Danke Henry für die Protokollführung.

Unter Tagesordnungspunkt 3 sind die Tätigkeitsberichte aufgelistet.

Von unseren 90 Mitgliedern sind rund 30 Spieler aktiv am Spielbetrieb beteiligt.

Bei der Jugend stehen 18 Kinder und Jugendliche auf der Rangliste und spielen mit 2 Mannschaften in der 3. Kreisliga Süd bzw. Nord sowie in der Bambini-Liga.

Seit einigen Jahren sind die Zeiten großer sportlicher Erfolge vorbei, aber die Herren spielen immerhin in der 2. Kreisliga Schwandorf. Durch unseren Neuzugang Oliver Günzler hoffen wir, nächste Saison wieder aufzusteigen. Die 2. Herrenmannschaft, eine Vierermannschaft, wird durch Thomas Ultsch verstärkt. In der nächsten Saison erhalten wir Verstärkung durch Herman Felgenhauer und können so vermutlich eine Sechsermannschaft stellen.

Zu den überregionalen Erfolgen 2011 zählen der 3. Platz der Herren B und der Sieg im Doppel Herren A von Michael Eckl bei den Kreismeisterschaften und der 1. Platz von Nico Troglauer beim 2. Kreisranglistenturnier Schüler C und zusammen mit Florian Uschold beim Landkreissportfest.

Mit Bastian Steger und Christof Frauendorfer haben wir zwar sehr erfolgreiche Sportler in unserem Verein, allerdings sind sie bei uns nicht aktiv. Bastian wurde 2011 Deutscher Meister im Einzel und Doppel. Wir waren beim Empfang und Festakt in Winklarn dabei. Sensationell hat er diesen Erfolg letzten Sonntag wiederholt. Wir gratulieren.

Meinen Tätigkeitsbericht für das vergangene Jahr werde ich verbinden mit einer Rückschau.

Der Grund dafür ist bekannt:

Ich werde den Vorsitz des Vereins übergeben.

Ich mache das mit einem weinenden und mit einem lachenden Auge.

Aber irgendwann muss ein Generationenwechsel erfolgen. Und bekanntlich kehren ja neue Besen besser, auch wenn die alten die Ecken besser kennen.

Die Vorbereitungen für den Wechsel haben wir bereits getroffen, so dass alles reibungslos ablaufen sollte.

Nach 40 Jahren Vereinszugehörigkeit und 20 Jahren als Vorsitzender möchte ich die Gelegenheit nutzen, diese Jahre Revue passieren zu lassen, und natürlich allen, die in dieser Zeit mit dabei waren und an der positiven Entwicklung unseres Vereins mitgewirkt haben ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen.

Dem Verein stehe ich weiter als Spieler und in der Vorstandschaft zur Verfügung, darum möchte ich den Rückblick nicht zu weit fassen und die letzten Jahre nur streifen, einige Gegebenheiten und Highlights herausgreifen.

Nur kurz möchte ich die Anfangsjahre in der Jugend erwähnen, mit Michael Malterer, Dieter Mauritz, Michael Ippisch, Karl Grundler, Norbert Fichtinger, usw. Bei Vereinsmeisterschaften standen damals 3 Michaels auf dem Treppchen. Es war eine echt schöne Zeit.

Sicher ein Highlight war 1990 die TT-Show mit Weltmeister Guo Yuehua, damals mit dem kleinen Basti und Andreas Gürtler als Vorsitzendem. An dieser Stelle ein besonderes Dankeschön an meine Vorgänger, besonders Erwin Schreiber, der den Verein in einer schwierigen Zeit übernommen hat. Dass ich das Amt des Vorsitzenden 1993 nochmals übernommen habe, liegt tatsächlich an den damaligen jungen Damen Martina Pflug, Heidi Winter und Simone Lohrer. Sie sagten Unterstützung bei der Jugendarbeit zu, und es wurde auch gleich ein Schnupperturnier und ein Faschingstraining für die Jugend organisiert. Danke an die Mädels. Leider hat sich die jungen Damenmannschaft dann bald aufgelöst.

Ein Einschnitt war im Dezember 1995. Aus der Tischtennisabteilung der Kolpingfamilie Oberviechtach wurde der Kolping-Tischtennisverein Oberviechtach e.V., also ein gemeinnütziger, im Vereinsregister eingetragener Verein. Seit dieser Zeit gilt die damals erarbeitete Satzung.

Nachdem ich in meiner Tätigkeit in erster Linie die Vereinsverwaltung sah, brauchten wir einen sportlichen Leiter. Diese Position nahm in vorbildlicher Weise unser 2. Vorsitzender Michael Eckl ein. Ihm gilt mein ganz besonderer Dank. Nicht nur für seine Tätigkeit als 2. Vorsitzender, sondern auch für seine Treue zum Verein, trotz vieler Abwerbeversuche. Ich kann mir die Mannschaft und den Verein ohne seine unkomplizierte Art nicht vorstellen. Er hält die Mannschaft zusammen. Danke Michael.

Ein weiterer Dank gilt den Schriftführern der letzten Jahre Stefan Schießl, Mario Höcherl und Henry Seifert sowie den Gerätewarten Hans Steger und Karl Roßmann.

Ein Höhepunkt war das Jubiläumsturnier zum 30-jährigen im Sept. 1995, damals noch in der Gymnasiumhalle mit der Feier im Pausenhof bzw. Durchgang zur Schule.

Im Rahmen des Heimatfestes 2001 fand ein 2er-Turnier mit TT-Vorführung statt.

Beim Heimatfest 2011 nahmen wir mit einer Gruppe am Festzug teil

2005 beteiligten wir uns am Spiele- und Familiennachmittag der Kolpingsfamilie und 2007 am Sommerfest mit einem TT-Parcours. Ein Dankeschön besonders an Erwin Schreiber und Bettina Hösl für die Mithilfe. Auch beim Jubiläum 50 Jahre Kolpingsfamilie Oberviechtach waren wir mit dem TT-Sportabzeichen dabei.

Weitere Werbeveranstaltungen führten z.B. Bastian Steger, Christof Frauendorfer und Hans Steger durch. Henry Seifert betreute beim Frühlingsmarkt einen Stand mit dem TT-Roboter.

Letztes Jahr beteiligten wir uns am Comenius-Projekt der Schule mit TT-Spielern aus Tschechien. Logisch, dass Karl Roßmann als Tschechienkenner dabei war.

Über unsere regelmäßigen Teilnahmen am Burg-Wernberg-Cup brauche ich auch nicht viel sagen. Das Lob gilt dem jeweiligen Fahrer.

Seit 1997 bis vor einigen Jahren wurden noch mini-Meisterschaften durchgeführt, großteils sehr erfolgreich. Sebastian Hänsch z.B. wurde beim Bezirksentscheid Dritter.

Den Sieg zum Aufstieg in Fronberg wird sicher keiner der Beteiligten vergessen. Hans Steger brachte einige „spritzige“ Getränke mit.

Neben sportlichen Höhepunkten gibt es auch Tiefen. Legendär die Niederlage im April 1997 gegen Münchshofen. Gegen den Letztplatzierten versemelten wir mit einem 0:9 den Aufstieg.

Für die erfolgreiche Jugendarbeit zeichnete Ludwig Schießl verantwortlich, mit Titeln seiner Schützlinge Tobias Frauendorfer, Stefan Schießl, Michael Bauer und insbesondere Christof Frauendorfer bei Oberpfalzturnieren und Bayerischen Meisterschaften. Christof nahm sogar an Deutschen Meisterschaften teil.

In der Presse wurde damals auf Kreisebene von der Vormachtstellung der Jungenmannschaften der KF Oberviechtach im Bezirk berichtet.

Wer die einzelnen Erfolge, die ich jetzt nicht aufzählen kann, nachlesen will, kann das auf unserer Homepage gerne tun, in meinem Vereinsrückblick anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums im Jahr 2005 und unter der Rubrik Erfolge.

Der Dank für die Jugendarbeit gilt stellvertretend für alle, die sich in der Jugendarbeit engagiert haben, z.B. auch Karl Roßmann sowie die Erwachsenen, die sich als Fahrer zur Verfügung stellen.

An dieser Stelle muss ich an die Jugendlichen denken, die mich nach den Auswärtsspielen zu McDonald's gelotst haben. Die hätte ich nie gefunden, aber die haben jeden gekannt. Der Jens Reuther kann euch davon erzählen. Bei den Jugendlichen ging's manchmal nicht nur während der Spiele heiß her. Bei Sebastian Hänsch hab ich auch mal „Kampfrichter“ machen müssen. Er war recht hitzig, und mancher Gegner auch, z.B. die in Weiden und Nittenau.

An die erfolgreiche Jugendarbeit früherer Jahre wollten wir anknüpfen und starteten 2009 eine Werbeaktion mit Flyern und Pressehinweisen für eine Schnupperrunde unter der Leitung von Henry Seifert. Die Werbung hat zwar Kinder und Jugendliche in die Halle gelockt, aber wenn's ihnen nicht gefallen hätte und nichts los gewesen wäre, wären sie sicher nicht wieder gekommen. Danke Henry für deine überaus engagierte und erfolgreiche Jugendarbeit.

Es gibt auch besonders erfreuliche Arbeiten als Vorsitzender: Die lange Liste der Meldungen für die Sportlerehrungen der Stadt ab dem Jahr 2000 war so eine.

Gerne habe ich auch immer bei der Generalversammlungen der Kolpingsfamilie berichten. Vor allem über den Aufwärtstrend bei der Jugend.

Hochzeiten: Angenehme Verpflichtungen, die man gerne wahrnimmt. Ich denke an Stefan Keip, Martin und Michael Niederal, Mario Höcherl und Michael Bauer. Alle Hochzeiten haben wir aber nicht mitgekriegt.

Leider gibt es auch traurige Anlässe. Der Tod unserer Mitglieder Norbert Wartha, Hans Wohlfarth und besonders unseres Ehrenvorsitzenden Anderl Würfl traf uns unerwartet.

Gerne erinnere ich mich auch an die Mitgliederversammlungen mit Weihnachtsfeier und den Besuch vom Nikolaus. Dank an den Nikolaus und den Knecht Ruprecht.

Besonders angesagt waren auch immer die Saisonabschlussfeiern auf der Burg, im ehem. AW-Heim. Unvergesslich auch die Aufstiegsfeier 2004 im Pfarrheim mit der Band „Hans und Ulli“. Die Texte vom Hans waren super. Gelungen war auch die Wanderung auf den Cerchov 2007 mit anschließender Einkehr. Die nicht dabei waren – selber schuld.

Unseren Bowlingabend darf ich natürlich nicht vergessen, genauso wenig wie die Grillabende am Schinderbügerl. Danke allen Organisatoren.

Für ihre Leistungen für den Verein wurden 1999 Bastian Steger, 2004 Karl Roßmann und 2006 Hans Steger mit Ehrenmitgliedschaften geehrt.

Unerlässlich für einen Verein ist die Pressearbeit, die z.B. von Ludwig und Stefan Schießl sowie Michael Niederalte geleistet wurde. Aus eigener Erfahrung weis ich, dass das damals ohne Internet recht umständlich war. Abgabetermin war Dienstagvormittag um 10 Uhr in der Redaktion!

Nicht zu vergessen die Finanzen; ohne geht's nicht. So erhielten wir z.B. 1998 eine Geldauflage von 1.500 DM vom Amtsgericht zugewiesen. Die einzelnen Raten mussten allerdings überwacht und mitgeteilt werden. Eine enorme Hilfe sind die fast jährlichen Zuwendungen vom Kuratorium zur Sportförderung. Zuschüsse erhielten wir auch von der Kolpingsfamilie und unseren Banken. Ein herzliches Vergelt's Gott auch in diese Richtung. Und natürlich den Kassierern Martin Niederalte, Michael Bauer und Mario Höcherl.

Ein weiteres Dankeschön gilt allen Gönnern u.a. auch an die Stadt für den jährlichen Pro-Kopf-Zuschuss von 5 Euro für die jugendlichen Aktiven sowie die kostenlose Überlassung der Sporthalle. Danke auch allen Spielern und Eltern, die unentgeltlich zu den Spielen fahren und auf Auslagenersatz verzichten. Und natürlich nicht zu vergessen die Trikotspende der Fa. Herzog. Ein herzliches Dankeschön.

Ich hatte das Glück, in meiner Zeit als Vorsitzender die größten Erfolge sowohl der Herren als auch der Jugend mitzuerleben. Ich danke allen aktiven Spielern und ganz besonders den Trainern Hans Steger und für die Jugend Ludwig Schießl, die diese Leistungen erst ermöglicht haben.

In der Saison 2004/2005 hatten wir 3 Herrenmannschaften und 2 Jugendmannschaften im Betrieb. Unvergessen im November 2004 der erste Sieg in der 1. Bezirksliga, der Oberpfalzliga mit 9:3 gegen Rosenberg. Peter Nowak und ich haben das tschechische Spitzendoppel „verräumt“. Damals war neben Stefan Schießl, Michael Eckl und Christof Frauendorfer auch Simon Ertl mit dabei.

Dass die „Legionäre“ Ertl, Nowak, Schafbauer und Grabinger bei uns gespielt haben ist sicher auch ein Verdienst von Hans Steger. Ertl und Grabinger waren 14 Jahre alt, als sie zu uns wechselten und bei den Herren in der Bezirksliga mitspielten, wenn auch nicht zur selben Zeit.

Wir haben auch auswärtige Spieler in unseren Reihen die die Anfahrt zum Training und den Spielen in Kauf nehmen: Reinhard Schmid z.B. und Rainer Kuplent. Auch das verdient Anerkennung.

Kurzzeitig hatten wir sogar „Verstärkung“ aus China. Die 16-jährige Huan Yun Cui, eine Austauschschülerin, belebte zumindest das Training.

Ein großer Einschnitt für alle Aktiven war der Umzug von der alten, jetzt abgerissenen, Gymnasiumhalle in die Mehrzweckhalle nach dem letzten Training am 30.05.2005.

Michael Eckl und Mario Höcherl halfen beim Umzug.

Über die ganzen Jahre hinweg hat besonders eine Person nicht nur die Stunden der Vereinstätigkeit, die vielen Stunden des Trainings, die Stunden der Punktespiele, der Auswärtsspiele tapfer ertragen, sondern auch die Stunden danach.

Meine Lydia, dir danke ich ganz besonders.

Zu unserem Sport gehört eben die Geselligkeit, der Austausch mit Mannschaftskameraden und den gegnerischen Mannschaften einfach dazu. Das haben wir immer gepflegt, wenn auch manchmal ein bisschen übertrieben.

Du hast aber auch eine besonders schöne Zeit mitgemacht, und auch selbst den Schläger geschwungen.

Die Zeit, in der wir nach jedem Training und jedem Spiel gesellig beieinander waren. Und du hast immer Verständnis gezeigt.

Dafür danke ich dir, stellvertretend für alle Partnerinnen die, zumindest zeitweise, auf uns verzichten mussten und müssen.

Ich jedenfalls möchte diese Zeit, die ganze Zeit im Verein nicht missen, und ich glaube, euch geht`s genauso.

Ganz zum Schluss, aber umso herzlicher, danke ich allen die ich vergessen habe.

Danke für die Aufmerksamkeit.

Dann kommen wir zum Bericht unseres sportlichen Leiters, unseres 2. Vorsitzenden Michael Eckl, der auch für die 1. Herrenmannschaft zuständig ist.

- Bericht Michael Eckl -

Für die 2. Herrenmannschaft darf ich den Mannschaftsführer Rainer Kuplent um eine Zusammenfassung bitten.

- Bericht Rainer Kuplent -

In dem Zusammenhang muss auch die schwierige Arbeit der Mannschaftsführer gewürdigt werden. Sie haben es teilweise nicht immer leicht ihre Leute zusammenzutrommeln.

Für unsere Jugendmannschaft und die Jugend insgesamt bitte ich Henry Seifert um einen Vortrag.

- Bericht Henry Seifert -

Danke für den Bericht, die Jugendarbeit und die Absolvierung der C-Lizenz.

Dann bitte ich den amtierenden Kassier Mario Höcherl um einen kurzen Kassenbericht. Die Kasse wurde geprüft von Karl Roßmann. Ich bitte dann auch den Kassenprüfer um seinen Bericht.

- Kassenbericht Mario Höcherl und Karl Roßmann -
mit der Bitte um Entlastung.

Danke für die Berichte und Dank auch allen Ausschussmitgliedern sowie allen, die in irgendeiner Weise geholfen haben.

Punkt 4 der Tagesordnung: Ehrungen

Die Vereinsmeisterschaften der Jugend brachten folgende Einzelplatzierungen:

1. Albin Troglauer
 2. Julian Winklmann
 3. Dominik Prunhuber
- Schüler: Nico Troglauer
Minis: Vanessa Ricke

Vereinsmeister bei den Herren wurde Michael Eckl, vor Michael Hösl und Karl Roßmann. Im Doppel siegten Michael Eckl/Reinhard Schmid.
Die Ehrungen erfolgten bereits unmittelbar nach den Wettkämpfen und waren auch in der Presse.
Die Meisterschaften 2012 werden wir voraussichtlich wieder im Herbst veranstalten.

Damit komme ich zu Punkt 5 der Tagesordnung.

Ich bitte 3. Bürgermeister Peter Forster und den KF-Vorsitzenden Michael Herzog um Grußworte.

- Grußwort Peter Forster -

Danke Peter.

- Grußwort Michael Herzog -

Danke Michael.

Offizielles Hauptthema unserer heutigen Versammlung sind die Punkte 6, 7: Bildung eines Wahlausschusses, Entlastung des Vorstands und die Neuwahlen.

Meinen Dank an alle Funktionäre und Aktiven habe ich schon ausgesprochen, daher darf ich, wenn keine Einwände bestehen, 3. Bürgermeister Peter Forster bitten, die Neuwahlen zu leiten.

Ich habe eine Liste der zu besetzenden Positionen und Tätigkeiten zusammengestellt. Im Vorfeld haben wir schon sondiert, wer zur Verfügung steht.

- Neuwahlen Vereinsausschuss -

	bisher	Vorschlag / neu
1. Vorsitzender	Michael Hösl	Henry Seifert
2. Vorsitzender	Michael Eckl	Michael Eckl
Kassier	Michael Bauer	Michael Hösl
Schriftführer	Henry Seifert	Rainer Kuplent
Pressewart	Henry Seifert	Henry Seifert
Jugendbeauftragter	Henry Seifert	Henry Seifert
Gerätewart	Karl Roßmann	Karl Roßmann
Chronist		Michael Hösl
Beisitzer (gleichzeitig Kassenprüfer)	Mario Höcherl Erwin Schreiber Reinhard Schmid	Erwin Schreiber Thomas Gürtler Thomas Ultsch
Mannschaftsvertreter/ - betreuer - Betreuer Jugend		Albin Troglauer Julian Winklmann

Nach der Aufstellung der Kandidatenliste können wir zu den Neuwahlen kommen.

- Neuwahlen -

Für seine Arbeit darf ich mich beim Wahlausschuss, bei Peter Forster recht herzlich bedanken.

Danke auch für die Bereitschaft der Kandidaten die Ämter zu übernehmen. Ich wünsche allen viel Erfolg und unserem Verein eine positive Entwicklung und übergebe das Amt des Vorsitzenden und die Leitung der Sitzung an Henry Seifert.

(Es gilt das gesprochene Wort)

Mitgliederversammlung 09.03.2012

- Teilnehmerliste -

1. Michael Göl
2. Lydia Höl
3. Roland Höl
4. Winblmann Idjon
5. Echl Michael
6. Seifert Mandly
7. Seifert Tim
8. Seifert Henry
9. Forster, Peter P. Bgm.
10. Götter Thomas
11. K. Poppeaann
12. Utsch Thomas
13. Felgenhauer Dr. a
14. H. Schmidt Reinhard
15. Herg
16. Christof Fraenkel
17. Nowak Peter
18. Hocher Mark
19. Reuther Jens
20. Holler Nadine
21. Rainer Weplant

Mitgliederversammlung 09.03.2012



**Wechsel im Vereinsvorsitz von
Michael Hösl auf Henry Seifert**



Ein Beitrag von Susanne Heuing



Ätsch, gewonnen: Bastian Steger holte gegen Christian Süß und Dimitrij Ovtcharov so hohe Rückstände auf...



dass er allen Grund hatte, sich danach zufrieden zurück-zulehnen...

Bastian Steger

Ein Titel zum Genießen

Titelverteidiger Bastian Steger spielte im Finale deutlich befreiter auf als Dimitrij Ovtcharov. Und er bewies erneut, dass man ihn nie abschreiben darf

Bastian Steger vertrieb sich die Zeit vor dem Endspiel und ließ sich von einem Fotografen ein paar Bilder seines Halbfinals gegen Christian Süß zeigen. Dann stand er auf, reckte die Arme in Jubelpose in die Höhe und meinte: „Und gleich mußt du noch so ein Bild von mir machen!“ Etwas kleinlaut schob er hinterher: „Naja, ich sag' lieber nichts, das bringt ja nur Unglück. Dima ist schon Favorit.“

Doch eine gute Stunde später stand er wirklich in der Box, reckte die Arme in die Höhe und bejubelte den Deutschen Meistertitel. Die Bilder glichen sich, auch 2011 in Bamberg hatte Steger nach seinem ersten Titelgewinn in dieser Pose dagestanden, während der unterlegene Finalgegner Dimitrij Ovtcharov paralysiert Box und Innenraum der Halle verließ, zu keinem Kommentar bereit. „Sie können das Gleiche schreiben wie im letzten Jahr“, meinte Vater Mikhail. „Das war ein mentales Problem, nichts anderes.“

Tatsächlich glichen sich auch die Spielverläufe der beiden DM-Endspiele zwischen Steger und Ovtcharov. Wie 2011, so führte der gebürtige Ukrainer auch heuer deutlich, ehe Steger sein Kämpferherz in beide Hände nahm und ein scheinbar schon entschiedenes Spiel noch zu seinen Gunsten drehte. In Berlin hatte Ovtcharov das Heft des Handelns bis zur 2:0-Satzführung und 10:7 im dritten in der Hand, Steger wehrte diese und weitere Satzballen in der Verlängerung ab und holte sich den Durchgang noch mit 16:14 – auch, weil seinem Kontrahenten nun ein paar vermeintlich leichte Fehler unterliefen. „Bei 0:3 wäre es vorbei gewesen, das hätte ich nicht aufgeholt“, mutmaßte der Bayer später. So aber war der Anschluss hergestellt, und Steger verkraftete es auch, dass er es war, der in Satz vier ein 10:7 verspielte. In der Verlängerung dieses Durchgangs hatte dann auch Ovtcharov zwei Satzballen, ehe Steger mit einem der spekta-

kulärsten Punkte dieses Turniers auf 2:2 ausglich. Vom äußersten Rande der Box schaufelte er einige brachiale Schmetterbälle seines Nationalmannschaftskollegen noch auf den Tisch. Allein das sorgte schon für Staunen auf den Rängen, als Steger dann aber auch noch seine Rückhand umlief und aus schier unmöglicher Entfernung zum erfolgreichen Gegenschlag ausholte, tobte das Berliner Publikum. Das setzte Kräfte frei, im fünften Satz lag Steger schnell 6:2 vorne, immer wieder machte er Ovtcharov mit Aufschlägen weit in dessen Rückhand Probleme. Das müsse man gegen ihn machen, erklärte der alte und neue Deutsche Meister später, „da hab ich ihn einige Male auf dem falschen Fuß erwischt.“ Denn Ovtcharov spekulierte wie immer darauf, auch die in die Vorhand gespielten Aufschläge mit seiner Rückhand zu attackieren.

Tribüngast Timo Boll ahnte bereits vor dem Finale, dass es reine Nervensache werden würde

Das aber war nicht spielentscheidend, „dieses Spiel wurde im Kopf entschieden“, meinte Mikhail Ovtcharov. Der Kopf seines Sohnes wurde auch dadurch nicht besser, dass er das 2:6 im fünften Durchgang in ein 11:7 verwandelte und wieder die Satzführung (3:2) inne hatte. Nach dem 3:3-Ausgleich machte Steger aus einem 2:4 ein 6:4, damit hatte er Ovtcharov dann den letzten Nerv geraubt, wenig später verwandelte er seinen dritten Matchball zum 11:7.

Dass der 30-Jährige bereits im Vorjahr Deutscher Einzelmeister geworden war, half auf dem Weg zu Titel Nummer zwei. „Natürlich ist man lockerer, wenn man diesen Titel einmal geholt hat. Dima fehlt er noch, das ist sicher ein kleiner Makel, den er ausmerzen versucht.“ Bis zum Finale war Ovtcharov



und ein verschmitztes Lächeln aufzusetzen. Der Titel aus dem Vorjahr sei schwer zu toppen, meinte Steger...



„Aber in der Hauptstadt Meister werden, ist auch nicht schlecht“, sagte er – und lachte

auf dem besten Wege dahin, unterstrich Runde für Runde seine Favoritenstellung, wenngleich er auch erst im Halbfinale auf den ersten richtig namhaften Gegner getroffen war. Der hieß Patrick Baum und verlor gegen seinen Kumpel verdientermaßen mit 2:4. Tribüngast Timo Boll ahnte bereits vor dem Endspiel, dass dieses reine Kopfsache werden würde: „Dima ist super drauf und daher leicht favorisiert. Er hat den Titel noch nie gewonnen, da ist die Anspannung sicher größer – die Frage ist dann, ob das ins Positive mündet oder in Verkrampfung“, sagte Boll in weiser Voraussicht.

Von der Tribüne aus musste auch Christian Süß das Finale verfolgen. Ihm war es in der Vorrundengruppe gegen Steger ähnlich wie später Ovtcharov ergangen. Bei 3:1-Satzführung und 7:3 im fünften Durchgang sah der nach seiner Verletzungspause wiedererstarke Süß wie der sichere Sieger aus. Steger – der im Viertelfinale Lars Hielscher ausgeschaltet hatte – haderte viel

ob der zahlreichen leichten Fehler, die ihm unterliefen. Was danach passiert sei? Süß' mürrische Antwort: „Keine Ahnung.“ Wahrscheinlich nicht viel mehr, als dass er einen Moment lang nicht richtig aufgepasst hat. Und das kann gegen einen wie Bastian Steger schon reichen. Beim 7:7 zeigte der mal zaghaft die Faust, als er dann diesen Satz und den nächsten gewann, sei ihm klar gewesen, dass das Spiel gekippt war.

Wie macht er das nur, immer wieder diese Aufholjagden aus schier hoffnungslosen Situationen? „Ich weiß es nicht, nächste Frage“, sagt Steger grinsend. „Mehr als kämpfen bleibt mir ja nicht übrig.“ Das bisschen Kämpfen hievte ihn schon im Vorjahr ganz oben aufs Podest, unterbewusst ahnte er vielleicht, dass es 2012 wieder so kommen könnte: Das ganze Jahr über war Steger nicht dazu gekommen, den DM-Wanderpokal gravieren zu lassen. Nun hat er ihn wieder mit heim genommen, und hat ein Jahr Zeit, gleich zwei Gravuren in Auftrag zu geben.



Rückhand-Riesen unter sich: Dimitrij Ovtcharov und Bastian Steger boten den Zuschauern atemberaubendes Tischtennis

Deutsche Meisterschaften 2012

Zweifacher Deutscher Meister: Bastian Steger



Ausgeglichene Bilanz an den grünen Platten

Zwei Siege und zwei Niederlagen für Tischtennismannschaften von KF Oberviechtach – Herren gewinnen in Nabburg

Oberviechtach. (ttv) Eine ausgeglichene Bilanz gab es für die Mannschaften der Kolpingfamilie Tischtennis Oberviechtach: In vier Spielen gab es zwei Siege und ebenso viele Niederlagen.

Die erste Herrenmannschaft war zu Gast bei der dritten Mannschaft des TV Nabburg in der 2. Kreisliga Schwandorf. Die Gäste verloren am Ende mit 5:9. Die Punkte für die Kol-

pingsfamilie erspielten M. Eickl, M. Eickl (2), M. Hösl und R. Kuplent.

Beide Jugendmannschaften hatten zeitgleich ihr Auswärtsspiel in Dachelhofen. Die erste Mannschaft trat in der 2. Kreisliga Schwandorf gegen die zweite Mannschaft des TuS Dachelhofen an. Schon die Eingangs-doppel waren durch den Sieg von S. Filipp/ I. Winkmann ausgeglichen. In den Einzelspielen erspielten sich die Oberviechtacher eine komfortable 5:2-Führung. Wer aber glaubte,

dass die Partie eine klare Angelegenheit wird, wurde im weiteren Verlauf eines besseren belehrt. Denn die darauf folgenden Spiele wurden jeweils im fünften Satz verloren. Somit hieß es vor dem dritten Paarkreuzvergleich 3:5.

In diesem war nur noch Simon Filipp erfolgreich, was folglich den 8:6-Heimsvorgang für Dachelhofen bedeutete. Durch diese Niederlage ging es in der Tabelle zurück auf Platz vier. Die Punkte in den Einzelspielen er-

zielten S. Filipp (3), I. Winkmann und Tobias Kick. Ähnlich packend verlief das Spiel der zweiten Jugendmannschaft gegen die dritte Mannschaft des TuS Dachelhofen. In den Doppeln waren A. Troglauer/D. Prunhofer erfolgreich. Die anschließenden Einzelspiele konnten die Gäste mit 7:5 für sich entscheiden. Somit lautete das Endergebnis 8:6 für die KF Tischtennis Oberviechtach.

Die Bambini reisten zu ihrem Auswärtsspiel zum FC Maxhütte-Haid-

hof in der Kreisliga Schwandorf. Durch einen 8:6-Erfolg festigten sie Platz vier in der Tabelle. Die Punkte erspielten im Doppel Ch. Schneider/ J. Schneider und in den Einzelspielen N. Troglauer (3), F. Uschold (2), Ch. Schneider und J. Schneider.

Beim zweiten Kreisranglistenturnier in Dachelhofen sicherte sich Tim Seifert den zweiten Platz, der die Qualifikation für das Bezirksbereichsranglistenturnier bedeutet.

Freitag, 16. März 2012

Sport am Ort

Drei Siege für Steinberg

Kreisranglistenturnier beim TuS Dachelhofen mit 18 Teilnehmern

Schwandorf. (tgr) 18 Teilnehmer waren beim zweiten Kreisranglistenturnier der Schülerinnen und Schüler A und C in Dachelhofen am Start. Erfolgreichste Vereine waren die DJK Steinberg mit drei, der TuS Dachelhofen und die DJK Eitmannsdorf mit je zwei Qualifikationsplätzen.

Jeweils einen Qualifikationsplatz erreichten der TV Nabburg, der TV Wackersdorf, der TSV Stulln und die KF Oberviechtach.

Die Turnierleitung lag in den Händen von Richard Rosenkranz und Mitgliedern des TuS Dachelhofen. In drei Stunden wurden die vier Konkurrenzen auf sechs Tischen ausgetragen. Mit 18 Teilnehmern verzeichnete die Veranstaltung einen Rückgang um 6 Starter. Der Abwärtstrend zeichnete sich auch schon beim ersten Kreisranglistenturnier in Nittenau ab. Nur 8 der 21 Kreisvereine



Insgesamt acht Starterinnen kämpften bei den Schülerinnen A um das Ticket für das Bezirksbereichs-Jahrgangsturnier.

entsandten Spieler zu diesem Turnier. Die meisten Teilnehmer stellte

der FC Maxhütte-Haidhof mit vier Teilnehmern vor dem TuS Dachelhofen, dem TSV Stulln und der DJK Steinberg mit je drei Teilnehmern.

Für das zweite Bezirksbereichs-Jahrgangsturnier qualifizierten sich von der DJK Steinberg drei, von der DJK Eitmannsdorf und dem TuS Dachelhofen je zwei sowie vom FC Maxhütte-Haidhof, TV Nabburg, KF Oberviechtach, TSV Stulln und TV Wackersdorf jeweils ein Teilnehmer. Insgesamt wurden 47 Spiele in den vier Konkurrenzen ausgetragen.

Die Siegerehrung nahmen Kreisjugendwart Richard Rosenkranz und Abteilungsleiter Robert Mauerer vor. Richard Rosenkranz dankte dem TuS Dachelhofen für die Ausrichtung. Beide lobten die Spieler für das faire und sportliche Verhalten, was einen reibungslosen Ablauf ermöglicht habe. Für die Teilnahme am zweiten Bezirksbereichs-Jahrgangsturnier wünschten sie den Qualifizierten viel Erfolg.

Ergebnisse des Kreisranglistenturniers

Schülerinnen A

1. Corinna Rötzer (TV Wackersdorf)
2. Sophia Rothut (DJK Steinberg)
3. Teresa Krempel (FC Maxhütte-Haidhof)

Schülerinnen C

1. Christina Niederaht (DJK Eitmannsdorf)
2. Kim Zyder (DJK Steinberg)
3. Lara Huber (DJK Steinberg)
4. Stefanie Heider (TuS Dachelhofen)
5. Christina Rosenkranz (TuS Dachelhofen)
6. Lea Wittmann (TSV Stulln)
7. Magdalena Krempel (FC Maxhütte-Haidhof)

te-Haidhof)
8. Antonia Heigl (TSV Stulln)

Schüler A

1. Christian Bräbe (TV Nabburg)
2. Tobias Schaffberger (DJK Eitmannsdorf)
3. Christian Precht (TSV Stulln)
4. Kai Zimmermann (FC Maxhütte-Haidhof)
5. Andreas Krempel (FC Maxhütte-Haidhof)

Schüler C

1. Artur Evtuschenko (TuS Dachelhofen)
2. Tim Seifert (KF Oberviechtach)

Bis zur Deutschen Meisterschaft

Kolping-Tischtennisverein stolz auf herausragende Spieler – Adieu für Vorsitzenden Michael Hösl

Oberviechtach. (weu) Interessante Berichte, Neuwahlen, Rückblicke und die Ehrung des langjährigen Vorsitzenden Michael Hösl standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung des Kolping-Tischtennisvereins im Emil-Kemmer-Haus.

Von den 90 Mitgliedern sind 30 aktive Spieler, berichtete der Vorsitzende. Davon sind 18 Kinder und Jugendliche. „Wenn auch die Zeiten der ganz großen Erfolge vorbei sind“, fuhr er fort, „so spielen die Herren immerhin in der zweiten Kreisliga und hoffen mit Neuzugängen im nächsten Jahr den Aufstieg zu schaffen.“

Ich hatte das Glück, die großen Erfolge des Vereins mitzerleben.

Michael Hösl

Auch überregionale Erfolge wurden von Michael Eckl, Nico Troglauer und Florian Uschold erzielt. Mit Stolz erinnerte Hösl an die zwei Ausnahmespieler Bastian Steger und Christof Frauendorfer, die aus dem Verein hervorgegangen sind. Er gratulierte Steger zur Verteidigung seines Deutschen Meistertitels. Bevor Hösl nach 20 Jahren sein Amt als Vorsitzender in jüngere Hände legte, hielt er eine Rückschau und sprach seinen Mitstreitern und den Gerätewarten Hans Steger und Karl Roßmann Dank aus.

Hoffnung auf Aufstieg

„Ich hatte das Glück, die großen Erfolge des Vereins mitzerleben“, resümierte er und dankte allen aktiven Spielern, insbesondere den Trainern Hans Steger und für die Jugend Dr. Ludwig Schießl, die die großen Erfolge erst möglich machten. Teilnahmen an Oberpfalzturnieren, Bayerischen Meisterschaften und sogar



Dritter Bürgermeister Peter Forster (rechts) gratulierte dem neuen Vorstand des Kolping-Tischtennisvereins: (von links) Karl Roßmann, Michael Eckl, Thomas Ultsch, Michael Hösl, Rainer Kuplent, Vorsitzender Henry Seifert und Thomas Gürtler (von links) Bild: weu

Deutschen Meisterschaften waren an der Tagesordnung.

Mannschaftsführer Michael Eckl berichtete von einem mittleren Platz in der zweiten Kreisliga und hofft durch hoffnungsvolle Zugänge auf einen Aufstieg. Die zweite Mannschaft spielt mit einer Vierermannschaft in der vierten Kreisliga, ergänzte Rainer Kuplent. „15 bis 20 Jugendliche besu-

chen regelmäßig das Training“, führte Jugendwart Henry Seifert aus, „sie spielen mit zwei Mannschaften in der dritten Kreisliga sowie einer Bambinimannschaft.“ Als langjährigem aktivem Vereinsmitglied oblag es Karl Roßmann, dem Vorsitzenden Dank zu sagen. „Dass einer mit uns so gut auskommt, ist eine große Leistung“, meinte er augenzwinkernd und zollte seinen Respekt für die vor-

bildliche Amtsführung. Mit einem Gutschein für ein Wellnesswochenende und zwei Fotogalerien bedankte sich der Vorstand bei Hösl. Auch dritter Bürgermeister Peter Forster pries die Erfolge des Vereins und dankte ebenso wie der Kolping-Vorsitzende Michael Herzog.

Neuwahlen

Vorsitzender: Henry Seifert; **zweiter Vorsitzender:** Michael Eckl; **Kassier:** Michael Hösl; **Schriftführer:** Rainer Kuplent; **Pressewart:** Henry Seifert; **Jugendbeauftragter:** Henry Seifert.

Gerätewart: Karl Roßmann; **Chronist:** Michael Hösl; **Beisitzer:** Erwin Schreiber, Thomas Gürtler, Thomas Ultsch; **Mannschaftsvertreter:** Albin Troglauer, Julian Winklmann. (weu)

Projekt mit Schule geplant

Der neue Vorsitzende Henry Seifert ist in Dresden geboren. Er spielt seit dem zehnten Lebensjahr Tischtennis und kam über die Bundeswehr nach Oberviechtach. Die Jugendarbeit zu forcieren und ein Schul-Sport-Projekt zu initiieren, nannte er als wichtigste Ziele. Dazu werde er in Kürze den C-Trainerschein erwerben.

„Tankstellentag“

Oberviechtach/Waldmünchen. Bei Musik und spirituellen Impulsen beschäftigen sich die Teilnehmer beim „Tankstellentag“ der Jugendbildungsstätte Waldmünchen mit ihrem Glauben und ihrer eigenen Personen. Von Freitag bis Samstag, 20./21. April, gibt es für Interessenten zwischen 13 und 17 Jahren eine Menge zu entdecken. Zur Orientierung dient das Beispiel der beiden biblischen Figuren Esther und David.

Mit dabei sind Bianca Engel (kirchliche Jugendpflegerin, Cham), Holger Kruschina (Pfarrer von Roding, ehemaliger KLJB-Diözesaneseelsorger) und Tobias Späth (Bildungsreferent und ehemals kirchlicher Jugendpfleger). Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Seminarprogramm betragen 35 Euro. Infos und Anmeldung bis 23. März bei der Jugendbildungsstätte Waldmünchen unter Telefon 09972/94140.

Höhepunkte einer Amtszeit

Oberviechtach. (weu) Vorsitzender Michael Hösl listete bei der Jahreshauptversammlung des Kolping-Tischtennisvereins einige Höhepunkte aus seiner Amtszeit auf. Dazu gehörte 1990 die Tischtennis-Show mit Weltmeister Guo Yuehua und dem damals kleinen Basti Steger.

1995 gab es ein Jubiläumsturnier zum 30-Jährigen des Vereins. Die erfolgreiche Jugendarbeit demonstrierten Tobias Frauendorfer, Stefan Schießl, Michael Bauer und Christof Frauendorfer bei Oberpfalzturnieren, Bayerischen Meisterschaften, ja sogar der Deutschen Meisterschaft. 2006 gab es Verstärkung aus China: Huan Yun Cui, Austauschschülerin bei Familie Gilch, belebte das Training. Bastian Steger, Karl Roßmann und Hans Steger wurden mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.



Karl Roßmann (Zweiter von links) würdigte das Engagement des scheidenden Vorsitzenden Michael Hösl (Dritter von links). Zweiter Vorsitzender Michael Eckl überreichte als Dankeschön zwei Fotogalerien und einen Gutschein. Bild: weu

Höhepunkte einer Amtszeit

Oberviechtach. (weu) Vorsitzender Michael Hösl listete bei der Jahreshauptversammlung des Kolping-Tischtennisvereins einige Höhepunkte aus seiner Amtszeit auf. Dazu gehörte 1990 die Tischtennis-Show mit Weltmeister Guo Yuehua und dem damals kleinen Basti Steger.

1995 gab es ein Jubiläumsturnier zum 30-Jährigen des Vereins. Die erfolgreiche Jugendarbeit demonstrierten Tobias Frauendorfer, Stefan Schießl, Michael Bauer und Christof Frauendorfer bei Oberpfalzturnieren, Bayerischen Meisterschaften, ja sogar der Deutschen Meisterschaft. 2006 gab es Verstärkung aus China: Huan Yun Cui, Austauschschülerin bei Familie Gilch, belebte das Training. Bastian Steger, Karl Roßmann und Hans Steger wurden mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt.



Karl Roßmann (Zweiter von links) würdigte das Engagement des scheidenden Vorsitzenden Michael Hösl (Dritter von links). Zweiter Vorsitzender Michael Eckl überreichte als Dankeschön zwei Fotogalerien und einen Gutschein.

Bild: weu

Tischtennis

■ KF Oberviechtach

Durch die Siege der ersten Herrenmannschaft und der ersten Jugendmannschaft sicherten gleich zwei Teams der KF Tischtennis Oberviechtach den Klassenerhalt in ihren Ligen. Die erste Herrenmannschaft gastierte bei der vierten Mannschaft des TSV Nittenau und gewann mit 9:4. Die

Punkte holten M. Eckl/M.Hösl, K. Rossmann/H. Seifert, M. Eckl (2), R. Schmid, M.Hösl, K. Rossmann (2) und Rainer Kuplent. Durch diesen Erfolg sicherten die Oberviechtacher frühzeitig den Verbleib in der 2. Kreisliga Schwandorf.

Die zweite Herrenmannschaft erlitt eine 1:8-Niederlage gegen die Vertre-

ter des TSV Stulln in der 4. Kreisliga der 4-er Mannschaften. Den Ehrenpunkt erspielte Michael Baumer.

Die erste Jugendmannschaft empfing die Mannschaft den FC Maxhütte-Haidhof und gewann mit 8:4. L. Prunhuber/D. Prunhuber, J. Winklmann (2), M. Roth, D. Prunhuber (2) und L. Prunhuber (2) punkteten. Durch die-

sen Sieg fehlt noch ein Punkt, um auch rechnerisch den Verbleib in der 2. Kreisliga zu sichern. Im zweiten Spiel verlor das Team beim Tabellenzweiten 1. FC Schwarzenfeld mit 3:8. Die Punkte erspielten J. Winklmann (2) und M. Roth.

Beim Kreisranglistenturnier belegte Nico Troglauer in der Kategorie Schü-

ler „B“ den zweiten Platz und qualifizierte sich für das Bezirksbereichranglistenturnier. Bei der Jugend wurden Julian Winklmann und Albin Troglauer Sechster und Siebter.

Der nächste Spieltag:

Freitag, 19.30 Uhr, Herren I – DJK Ettmanskopf IV. Samstag, 19 Uhr, DJK Ettmanskopf III – Herren I. (ttv)

Die 1. Herrenmannschaft stieg trotzdem als Viertplatzierte in die 1. Kreisliga auf, da 3 Mannschaften aufsteigen konnten und der Drittplatzierte Nabburg auf den Aufstieg verzichtete.





Kreisjugendwart Richard Rosenkranz (Zweiter von links) und der Abteilungsleiter des TSV Detag Wernberg, Dieter Buchner (rechts), gratulierten den Siegern bei den Mädchen, Schülerinnen und Schülern Bilder: wdb (2)

In vier Klassen um den Sieg

18 Teilnehmer beim zweiten Kreisranglistenturnier an den grünen Platten

Wernberg-Köblitz. (wdb) 18 Teilnehmer in vier Altersklassen gingen beim zweiten Kreisranglistenturnier der Jugend und Schüler B in der TSV-Turnhalle an den Start und kämpften um die Qualifikationsplätze für das zweite Bezirksbereichsranglistenturnier.

Dabei verzeichnete das Turnier abermals einen Rückgang um zehn Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr. Von den vier Ranglistentiteln gingen zwei Siege an den TSV Detag Wernberg und je einer an den TV Wackersdorf und die DJK Steinberg.

In Gruppenspielen wurden die Sieger der einzelnen Konkurrenzen ermittelt. Die ersten drei jeder Altersklasse qualifizierten sich für das zweite Bezirksbereichsranglistenturnier Nord Mitte April in Tiefenbach.



Insgesamt sieben Jungen kämpften um die Qualifikationsplätze für das zweite Bezirksbereichsranglistenturnier. Andreas Bauer (Zweiter von rechts) setzte sich durch.

Kreisjugendwart Richard Rosenkranz und der Abteilungsleiter des TSV Detag Wernberg, Dieter Buchner, über-

reichten bei der anschließenden Siegerehrung Urkunden und Pokale für die Sieger.

Die Ergebnisse des Kreisranglistenturniers

Schülerinnen B

1. Lara Huber (DJK Steinberg)
2. Jana Zimmermann (FC Maxhütte)
3. Magdalena Krempf (FC Maxhütte)

Schüler B

1. Tim Stopfer (TV Wackersdorf)
2. Nico Troglauer (KF Oberviechtach)
3. Andreas Krempf

4. Kai Zimmermann (beide FC Maxhütte)

Jungen

1. Andreas Bauer (TSV Detag Wernberg)
2. Manuel Graf (TV Nabburg)
3. Michael Eschenbecher (DJK Ettmannsdorf)
4. Thomas Landgraf (TV Nabburg)
5. Sebastian Geitner (TSV Detag Wernberg)

6. Julian Winkmann
7. Albin Troglauer (beide KF Oberviechtach)

Mädchen

1. Lena Schwarzbauer (TSV Detag Wernberg)
2. Teresa Kraus (DJK Steinberg)
3. Tamara Winter
4. Pia Hägler (beide TSV Detag Wernberg)

Das Geheimnis des heimischen Dachbodens

Oberpfälzer Tischtennis-Größe Hans Steger feiert 65. Geburtstag – Gemeinsamer Aufstieg mit Sohn Bastian

Winklarn. Hans Steger – ein Name, ein Mann, der seit nunmehr 40 Jahren die Oberpfälzer Tischtennisszene mit prägt. Sein Sohn Bastian, Europameister und deutscher Meister ist zweifelsohne in aller Munde, doch für das Tischtennis in der Region ist Hans Steger vor allem in der Nachwuchsarbeit ein Eckpfeiler. Am Samstag feiert er seinen 65. Geburtstag und ist immer noch beim Tischtennis aktiv. Sowohl als Spieler als auch als erfolgreicher Nachwuchstrainer. Unser Mitarbeiter Karl-Heinz Weniger sprach mit ihm.

Hallo Herr Steger! Alles spricht in diesen Tagen von Ihrem Sohn Bastian und dessen Karriere. Der WM-Titel für ihn wäre sicher der Höhepunkt ihrer Trainerkarriere?

Hans Steger: Ja, sicher, aber ich bin Realist genug, um zu wissen, dass das Team aus China praktisch unschlagbar ist. Für mich ist es aber viel wichtiger zu sehen, welch' beeindruckender Spieler aus Bastian gewor-

den ist. Und bei all seinen Erfolgen ist er auf dem Teppich geblieben.

Seit 50 Jahren dreht sich bei Ihnen viel um den Zelluloidball. Wie hat eigentlich alles begonnen?

Hans Steger: Ich war im Vergleich zur heutigen Zeit ein Spätstarter. Mit 15 Jahren begann ich bei der TSG Süd Regensburg erstmals Tischtennis zu spielen. Recht schnell hatte ich erste Erfolge und das Gefühl, das ist meine Sportart. Mit der DJK SB Regensburg spielte ich dann in den 60er Jahren eine Liga unter der 1. Bundesliga, da waren wir echt gut.

Ist der Umgang, das Training mit Jugendlichen eine Herzensangelegenheit für Sie?

Hans Steger: Die Jugendarbeit war und ist schon immer meine Leidenschaft. Über 40 Jahre Lehrer und der tägliche Umgang mit Kindern ist sicher nicht ganz unschuldig an dieser Tatsache. Ich hatte immer das Bedürfnis, den Kindern das Tischtennis

näher zu bringen und zurzeit bin ich beim TV Wackersdorf mit viel Spaß Jugendtrainer.

Neben Ihrem Sohn Bastian gab es auch noch einige andere erfolgreiche Spieler, die Sie trainiert haben?

Hans Steger: Christof Frauendorfer oder auch Markus Grabinger sind nur zwei sehr gute Spieler, die Bayernligaformat haben. Es ist sehr schön, ihren erfolgreichen, sportlichen Werdegang zu verfolgen.

Die lange Zeit des Tischtennispiels bringt sicher viele schöne Erinnerungen mit sich. Verraten Sie uns ein paar Erinnerungen?

Hans Steger: Die Zeit, mit meinem Sohn gemeinsam Tischtennis zu spielen, war sehr schön, lang ist es her. Ich erinnere mich gerne an die Zeit bei Kareth-Lappersdorf zurück. Zwerg Bastian, gerade elf Jahre alt, und ich in der Oberpfälzliga in einem Team und wir stiegen in die Landesliga auf. Ein kleines Geheimnis möch-

te ich noch preisgeben. Die Grundlage der Tischtenniserfolge liegen am Dachboden der Familie Steger in Winklarn. Hier spielten Europameister Josef Dvořák und japanische Spitzenspieler mit Bastian und mir.

Wie schaut es heute aus? Angenommen Bastian serviert zehn Aufschläge, wie viele bringen Sie zurück?

Hans Steger: Oh je, da muss ich ehrlich bleiben. Das Tischtennis vom Bastian ist eine andere Welt, sicher würde ich da 0:10 verlieren.

Sie sind immer noch ehrgeizig. Jüngst wurden Sie Dritter bei den bayerischen Seniorenmeisterschaften. Welche sportlichen Ziele haben Sie noch?

Hans Steger: „Der dritte Platz war schon toll, damit bin ich für die deutschen Meisterschaften 2012 qualifiziert. Für die Zukunft wünsche ich mir, noch einige Jahre aktiv Tischtennis spielen zu können.“



Hans Steger ist immer noch an der Platte. Jüngst wurde er Dritter bei den bayerischen Senioren-Meisterschaften.

Sonstiges

Hans Steger: 50 Jahre an der Platte



**Bayerischer
Tischtennis-Verband**

Bezirk Oberpfalz



Interview mit TT-Legende Hans Steger anlässlich seines 65. Geburtstages

Winklarn. Hans Steger ist ein Name, ein Mann, der seit nunmehr 40 Jahren die Oberpfälzer Tischtennisszene mit prägt. Sein Sohn Bastian, Europameister und Deutscher Meister ist zweifelsohne in aller Munde, doch für das Tischtennis in der Region ist er vor allem in der Nachwuchsarbeit ein Eckpfeiler des Tischtennissports. In diesen Tagen feiert er seinen 65. Geburtstag und immer ist er noch beim Tischtennissport aktiv, ob als Spieler und vielmehr als erfolgreicher Nachwuchstrainer. Bezirkspressewart Karl-Heinz Weniger führte ein Interview mit Hans Steger:

Erstmal herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag Hans (31.03.). Alles spricht in diesen Tagen von deinem Sohn Bastian und dessen Tischtenniskarriere, der WM Titel für ihn wäre sicher der Höhepunkt Deiner Trainerdaseins?

Hans Steger: *"Danke. Ja, sicher, aber ich bin Realist genug, um zu wissen das Team aus China ist praktisch unschlagbar. Für mich ist es aber viel wichtiger zu sehen, welch beeindruckender Spieler aus Bastian geworden ist und bei all seinen Erfolgen ist er auf dem „Teppich“ geblieben."*

Herr Steger 50 Jahre Tischtennis, eine sehr lange Zeit im Umgang mit dem Zelluloidball, wie begann denn alles mit dieser Sportart?

Hans Steger: *"Ich war im Vergleich zur heutigen Zeit ein Spätstarter, mit 15 Jahren begann ich bei der TSG Süd Regensburg erstmals Tischtennis zu spielen. Recht schnell hatte ich erste Erfolge und das Gefühl das ist meine Sportart. Mit dem DJK SB Regensburg spielten ich dann in den 60 iger Jahren eine Liga unter der 1. Bundesliga, da waren wir echt gut"*

Hans Steger, ein sehr erfolgreicher Sportler, dessen Namen aber immer in Verbindung mit dem Jugendtrainer steht. Ist der Umgang mit Jugendlichen eine Herzensangelegenheit von Ihnen?

Hans Steger: *"Ja, richtig die Jugendarbeit war und ist schon immer meine Leidenschaft. Über 40 Jahre Lehrer und der tägliche Umgang mit Kindern ist sicher nicht ganz „unschuldig“ an dieser Tatsache. Ich hatte immer das Bedürfnis den Kindern das Tischtennis näher zu bringen und zur Zeit bin ich beim TV Wackersdorf mit viel Spaß Jugendtrainer"*

Neben den persönlichen Sporterfolgen, eilt ihnen der Ruf des Erfolgstrainers voraus. Neben ihrem Sohn Bastian, gab es noch einige erfolgreiche Tischtennisspieler die sie trainierten?

Hans Steger: *"Christof Frauendorfer oder auch Markus Grabinger sind nur einige sehr gute Spieler, die Bayernligaformat haben und sicher ist es schön ihren erfolgreichen, sportlichen Werdegang zu verfolgen."*

Die lange Zeit des Tischtennispielens bringt auf schöne Erinnerungen mit sich, verraten sie uns ein paar Erinnerungen?

Hans Steger: "Die Zeit mit meinem Sohn gemeinsam Tischtennis zu spielen war schon schön, lang ist es her. Ich erinnere mich gerne an die Zeit bei Kareth-Lappersdorf zurück, „Zweig“ Bastian 11 Jahre und ich in der Oberpfalzliga in einem Team und wir stiegen damals in die Landesliga auf. Ein kleines Geheimnis möchte ich noch preis geben, die Grundlage der Tischtenniserfolge liegen am Dachboden der Familie Steger in Winklarn, hier spielten Europameister Josef Dvořáček und einige japanische Spitzenspieler mit Bastian und mir"

Wie ist es denn jetzt in der Tischtennispraxis, eine konkrete Frage, ihr Sohn serviert 10 Aufschläge, wie viele bringen sie zurück?

Hans Steger: "Oh je, da muß ich ehrlich bleiben. Das Tischtennis vom Bastian ist eine andere Welt, sicher werde ich da 0:10 verlieren".

Der Tischtennispieler Hans Steger ist aber immer noch sehr ehrgeizig, in diesem Jahr gab es den 3. Platz bei den Bayerischen Senioren Meisterschaften. Welche sportlichen Ziele hat Hans Steger noch ?

Hans Steger: "Der 3. Platz war schon toll, damit bin ich für die Deutschen Meisterschaften 2012 qualifiziert. Für die Zukunft wünsche ich mir, noch einige Jahre aktiv Tischtennis spielen zu können. "

Mir ist zu Ohren gekommen, sie sind auch Fußball Fan, welches Finale würden sie den bevorzugt live sehen wollen, im Fußball Deutschland gegen Spanien oder im Tischtennis Deutschland gegen China ?

Hans Steger: " Sportbegeistert, wie ich bin – beide Spiele. Jede Sportart hat ihren Reiz. In jedem Fall wünsche ich mir in beiden Fällen einen Sieg der Deutschen!"

Ich möchte mich Bedanken für das Interview und wünsche Ihnen alles Gute, sportlich wie privat.

Autor: Karl-Heinz Weniger

erstellt am 30.03.2012

Als Sportstadt einen guten Ruf

Stadt ehrt verdiente Sportler und Funktionäre – Hervorragende Erfolge durch alle Sparten

Oberviechtach. (frd) Obwohl die Ehrung der erfolgreichen Sportler, ihrer Trainer, Betreuer und Funktionäre durch die Stadt bereits als Traditionsveranstaltung gesehen werden kann, ist sie doch ein ehrlich gemeinter Dank an alle, die die Farben Oberviechtachs im Sport vertreten oder sich im Ehrenamt um die sportliche Förderung der Kinder und Jugendlichen verdient machen.

So konnte Bürgermeister Heinz Weigl zahlreiche Sportler und ihre Betreuer in der Aula der Doktor-Eisenbarth-Mittelschule zur bereits 27. Sportler-ehrerung begrüßen, um sie mit Urkunden und Medaillen zu würdigen.

Wie Weigl ausführte, sei auch 2011 wieder ein gutes Jahr für die Sportstadt Oberviechtach gewesen, denn die Sportler haben große Erfolge erzielt und hervorragende Siege errungen. Um Erfolge erst erringen zu können, so Weigl, brauchen die Sporttreibenden die Förderung ihrer Trainer und Betreuer, aber auch die dazu gehörenden Sportanlagen und die Infrastruktur eines Vereins.

Der Bürgermeister dankte neben den Trainern und Betreuern auch den Eltern und den Sponsoren, die den Sport überhaupt erst möglich



Diese jungen Sportler konnten sich zusammen mit ihren Trainern und Betreuern über ihre sportlichen Erfolge und die Sportlererhöhung durch die Stadt freuen. Bilder: frd (2)

machen. Doch auch den Funktionären komme eine große Bedeutung zu, denn sie stellen meist im Hintergrund die Weichen und sind oft maßgeblich an den Erfolgen beteiligt.

Erfolgreiche Jugend

Noch jung, aber schon sehr erfolgreich zeigten sich auch die D-Junoren der Spielgemeinschaft vom TSV Oberviechtach und vom SV Pullenried. Nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“ holten sie sich die Meisterschaft in ihrer Gruppe. Das erfolgreiche Team unter ihren Trainer

Robert Hölzl und Stephan Schmid besteht aus: Daniel Augustin, Marco Baier, Sebastian Brenner, Lukas Brunner, Felix Domaier, Maximilian Ebnet, Fabian Frank, Julia Gitter, Andre Goerke, Querim Halimi, Thomas Hoffmann, Lukas Hölzl, Stefan Kleber, Benjamin Maier, David Prunhuber, Dominik Prunhuber, Lukas Prunhuber, David Reindl, Stefan Roth, Christian Rustler, Elias Schießl, Marcel Schmidhuber, Daniel Sorgenfrei, Marco Tadic, Julian Winklmann und Lukas Zimmermann.

Auch die Damenmannschaft des Handballvereins zeigte ein außergewöhnliches Leistungsvermögen, steigt als Meister ungeschlagen in die Bezirksliga auf. Zu den Aufsteigern unter Trainer Ernst Eiselt gehören: Corinna Deyerl, Tamara Eckert, Susanne Götz, Christina Herzog, Michaela Herzog, Andrea Holler, Doreen Landgraf, Irina Leibl, Susanne Przybylla, Eva Rossmann, Bettina Ruhland, Julia Ruhland, Stefanie Senft, Verena Stüß, Stephanie Tragl und Corinna Wild.

Im Ehrenamt engagiert

Vom Karatesportverein Genbukan holte sich Renate Krämer bei der Bayerischen in der Disziplin „Kumite (Kampf) einen guten vierten Platz und in der Disziplin Kata einen dritten Platz. Im Vorjahr schon als Funktionär geehrt, konnte in diesem Jahr

Michael Eckl, erfolgreicher Spieler des Kolping-Tischtennisvereins, für mehrere Erfolge geehrt werden. Er wurde Kreismeister im Doppel und erreichte bei den Einzelmeisterschaften einen sehr guten dritten Platz. Auch bei den Straubinger Stadtmeisterschaften wurde er Dritter.

Eine ganze Reihe von Ehrungen gab es auch für die Faschingsgesellschaft der AWO-Tanzgruppe Grün-Weiß. Die Geehrten haben sich durch Trainerscheine für die entsprechenden Aufgaben qualifiziert, ihr Können an die Jüngeren weiterzugeben, gehören schon bis zu 18 Jahren der Tanzgruppe als Aktive an und sind damit zu tragenden Säulen geworden. Unter der Leitung ihre Präsidenten Michael Welnhofer haben sie bis zu 370 Auftritte absolviert und ihr großes Können gezeigt. Zu den Geehrten gehören: Stella Welnhofer, Nikolai Welnhofer, Carola Zankl, Bettina Krämer, Anja Krämer, Sonja Groß und Simone und Laura Welnhofer.

Bei der Ehrung der Funktionäre wurden die Leistungen von Carla Last, seit 1991 im Handballverein aktiv, von Christian Walter, seit mehr als zehn Jahren in der Vereinsarbeit der Handballer aktiv, von Joachim Ehrenfried, seit 1999 Fußballer, Trainer und Vorstandsmitglied und Dr. Andreas Zinkl, seit 1994 Leiter der Schachabteilung, ausführlich vom Bürgermeister gewürdigt.



Bei der Ehrung der Funktionäre wurden (vorne von links) Dr. Andreas Zinkl, Carla Last, Christian Walter und (nicht auf dem Bild) Joachim Ehrenfried ausgezeichnet. Hinten von links der TSV-Vorsitzende Karl-Heinz Pieper und Bürgermeister Heinz Weigl.

Meisterlich

Oberviechtach. (frd) Bei der Sportlererhöhung wurden die Leistungen der Schüler der Doktor-Eisenbarth-Mittelschule gewürdigt, die sich bei den Schulmeisterschaften im Volleyball den Titel eines Oberpfalzmeisters holten. Betreuer Karl-Heinz Reinhardt führte Michael Fleck, Sebastian Heberlein, Patrick Preiß, Marco Rieger und Christan Schmid zum Titel.

Nicht weniger erfolgreich war ein Mädchenteam des Ortenburg-Gymnasiums mit Studienrätin Beate Schwarz und Oberstudienrätin Gisela Bader im „Rope-Skipping“. Die „jumping frogs“ wurden Nordbayerischer Meister und holten sich bei der Bayerischen den fünften Platz. Das Team: Magdalena Galli, Julia Hammer, Laura Pflug, Romy Schwarz, Michaela und Franziska Schwandner.



Die jungen Damen vom Ortenburg-Gymnasium (vorne) wurden im „Rope-Skipping“ Nordbayerischer Meister und Fünfte bei den Bayerischen Meisterschaften, die Jungs von der Doktor-Eisenbarth Schule Oberviechtach (dahinter) mit Betreuer Karl-Heinz Reinhardt (links) holten sich bei den Oberpfalzmeisterschaften der Schüler im Volleyball den Oberpfalzmeistertitel. Bild: frd



Stabführer war er nicht nur beim Ständchen des Kolping-Spielmannszuges zu seinem 65. Geburtstag: Wilfried Neuber ist seit dreieinhalb Jahrzehnten auch Stabführer und anerkannter Dirigent in der Kommunalpolitik für Oberviechtach und die Region und darüber hinaus überaus engagiert in der Vereinsarbeit und im sozialen Bereich. Bilder: frd (3)

Stadt und Region positiv geprägt

„Großer Bahnhof“ zum 65. Geburtstag von Altbürgermeister und Kreisrat Wilfried Neuber

Oberviechtach. (kö) „Happy Birthday, lieber Wilfried“, stimmte der ganze Saal in das Geburtstagsständchen des Spielmannszuges ein und „Grün-Weiß“ überraschte mit einem tänzerischen Glückwunsch. Und zwischen Weißwurstfrühstück und opulentem Mittagssmahl durfte sich Altbürgermeister Wilfried Neuber vielfach sagen lassen: „Du hast Dich um Deine Heimatstadt und die Region in hohem Maße verdient gemacht!“

„Es ist schön, mitzuerleben, wie Dir große Herzlichkeit und Verbundenheit entgegenschlägt“, zeigte sich Landrat Volker Liedtke von der familiären Feier mit Verwandten, Freunden, politischen Weggefährten und Vorstandskollegen im Emil-Kemmer-Haus beeindruckt.

„Wenn man bei guter Gesundheit im Kreis der Familie feiern kann, ist



Im großen Kreis von Verwandten, Freunden, politischen Weggefährten und Vorstandskollegen (links am Tisch von vorne Stiftungsrat Dr. Helmut Hörger, Ehrenbürgerin Erika Odemer, Landrat Volker Liedtke, General Jürgen Setzer und Ex-MdB Georg Pfannenstern (jeweils mit Gattinnen) sowie Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Werner Hess.

man nicht nur dem Herrgott dankbar, man möchte auch anderen etwas von dieser Freude und Dankbarkeit spüren lassen“, gab der frisch gebackene 65er als Motto dieses Festtages aus. Dass so viele seinem Wunsch nachgekommen waren, statt einem Geschenk den Museumsverein bzw. die Arbeiterwohlfahrt zu unterstützen, freute ihn besonders. „Für unsere Vorhaben brauchen wir 20 000 Euro Eigenmittel“, so Neuber in seiner Funktion als Vorsitzender des Museumsvereins.

Verbundenheit gezeigt

„Mein Frau hat auf vieles verzichten müssen“, stellte Neuber seine Gattin Karin, mit der er seit 44 Jahren verheiratet ist, und auch seinen Sohn Jürgen in den Vordergrund und wollte dafür auch einmal öffentlich Danke sagen. Über die Verwandtschaft und persönliche Freunde hinaus galt sein Dank vielen Weggefährten, von Bürgermeister Heinz Weigl und Landrat Volker Liedtke angefangen über Ehrenbürgerin Erika Odemer, Stiftungsrat Dr. Helmut Hörger, den

Bürgermeister- und Kreistratskollegen bis hin zu den Kollegen im Stadtrat, den PWG-Vertretern, Polizeichef Hans Kiesel, dem Sparkassen-Vorstandsvorsitzendem Werner Hess, den Mitspielern der Arbeiterwohlfahrt, des Museumsvereins, des Heimatkundlichen Arbeitskreises und der Ukrainehilfe.

„Der Erhalt der Bundeswehr war ein Schwerpunkt meiner Arbeit“, blendete Neuber zurück und konnte dazu viele Mitspieler begrüßen: General Jürgen Setzer, Ex-MdB Georg Pfannenstern, die ehemaligen Kommandeure Klaus Bils, Jochen Schneider, Oberstleutnant Alexander Krone und Harald Popp. Mit der Münchner Landsmannschaft und der Garde „Grün-Weiß“ gaben sich auch die Stadtbiensten und zahlreiche Vereine - von den Königstreuern über Schützen und Feuerwehren bis hin zum Pferdesportverein - die Ehre, um Wilfried Neuber für sein Engagement zu danken.

„Wilfried Neuber ist ein gutes Beispiel dafür, dass man auch mit 65

noch viel bewegen kann“, lobte der Landrat. „Mit ihm zusammen zu arbeiten war immer eine Herausforderung“, bezog sich der Landkreis-Chef auf Neubers Sachverstand, seine Hartnäckigkeit und sein Durchsetzungsvermögen: „Damit hat Wilfried Neuber viel erreicht für die Stadt und die Region“.

„Große Fußstapfen“

„Du hast viele Spuren hinterlassen, aber auch große Fußstapfen durch Dein Jahrzehnte langes Wirken in der Kommunalpolitik und den Vereinen“, gratulierte Bürgermeister Heinz Weigl im Namen des Stadtrates und der Bevölkerung. Die 19-jährige Amtszeit von Neuber als Bürgermeister sei eine Blütezeit für Oberviechtach gewesen, so Weigl. Und es gehörte sehr viel Energie dazu, sich darüber hinaus noch in vielfältiger Weise im Ehrenamt und bei den Vereinen zu engagieren. „Wir dürfen dankbar sein, dass wir einen Wilfried Neuber haben“, resümierte das Stadtoberrhaupt und wünschte weiterhin viel Schaffenskraft bei guter Gesundheit.



Wilfried Neuber hat sich in hohem Maße um die Stadt Oberviechtach verdient gemacht.

Bürgermeister Heinz Weigl

Kulturelles Erbe

Auch im Ehrenamt und sozial tief verwurzelt

Oberviechtach. (kö) Stadtrat Josef Lohrer bestätigte Wilfried Neuber für die Fraktion und die Parteilose Wählergruppe (PWG), mit „voller Kraft und viel Eifer“ die Stadt und die PWG nachhaltig geprägt zu haben. Lohrer nannte Stadtplanung, Wasser- und Kanalbaumaßnahmen, Schulhaussanierung, den Bau von Feuerwehrhäusern, Ausweisung von Baugebieten und Dorfgestaltung.

Neubers Kampf um die Bundeswehr und seinen Einsatz im Kreistag hob der Sprecher besonders hervor. Lohrer wünschte sich, dass Neuber mit seiner Sachkompetenz, seinem Weitblick, und seiner Fähigkeit, Menschen zu begeistern, noch lange zur Verfügung steht.

Ehrenbürgerin Erika Odemer verglich den Jubilar mit einer Lokomotive, die stets unter Dampf steht und

für die stets im besten Einvernehmen die Stiftung die Kohlen geliefert habe. „Was würden wir ohne Dich machen?“, fragte Neubers Stellvertreterin im Kreistag, Maria Schlögl. „Du bist ein wichtiger Baustein, wir können immer mit Dir rechnen“.

Oberviechtachs kulturellen Stellenwert erheblich gesteigert zu haben, bescheinigte Dr. Ludwig Schießl dem Jubilar in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Heimatkundlichen Arbeitskreises sowie des Doktor-Eisenbarth-Arbeitskreises International. Schießl spannte den Bogen von zahlreichen Publikationen über das Knellinger-Denkmal und das Eisenbarth-Festspiel bis hin zum Stadtmuseum. „Oberviechtach besitzt dank der nachhaltigen Förderung durch Wilfried Neuber ein reiches kulturelles Erbe“, resümierte Schießl.



Josef Lohrer (rechts) würdigte für die PWG die herausragenden Leistungen von Wilfried Neuber während seiner 19-jährigen Amtszeit als Bürgermeister und seine kontinuierliche Arbeit seit 1978 im Stadtrat. Bild: frd

Sponsor für ein Orgel-Register

Kolpingfamilie mit knapp 6000 Euro dabei – Positive Berichte aus den Abteilungen

Oberviechtach. (slu) Die Generalversammlung der Kolpingsfamilie Oberviechtach im Gasthaus Grundler war geprägt von umfangreichen Tätigkeitsberichten mit einer insgesamt sehr positiven Bilanz. Vorsitzender Michael Herzog eröffnete die Zusammenkunft mit einem Totengedenken für das 2011 verstorbene langjährige Vorstandsmitglied Gerhard Zimmermann.

Auf die Verlesung des Protokolls durch Schriftführerin Lisa Prögler folgte die Jahresbilanz des Vorsitzenden. Die Veranstaltungen waren im geselligen, sportlichen und religiösen Bereich angesiedelt. Danach referierte Christina Ruhland über die monatlich stattfindenden breitgefächerten Aktivitäten der Abteilung „Jungkolping“, bei denen sie von Maria Bauer und Christina Herzog unterstützt wurde.

Jubiläum der Spielleute

Einen umfangreichen Raum nahm der Bericht über den Spielmannszug durch deren Vorsitzenden Tobias Baumer ein. Mit 130 Mitgliedern, davon 54 Aktiven, ist dies die größte Unterabteilung des Vereins. Höhe-



Eine Urkunde für das gesponserte Orgel-Register der Kolpingfamilie hält Vorsitzender Michael Herzog (Mitte) in Händen. Stadtpfarrer Alfons Kaufmann (links) und Präses Kaplan Konrad Maria Ackermann (rechts) freute diese Spende sehr. Bild: slu

punkt des Klangkörpers war das 40-jährige Jubiläum im Oktober letzten Jahres.

Bei der Tischtennis-Abteilung gab es einen Wechsel in der Führung. Seit der letzten Jahreshauptversammlung leitet Henry Seifert deren Geschicke. Zurzeit sind fünf Mannschaften im

Spielbetrieb aktiv. Als herausragenden Erfolg konnte Seifert den Sieg einer Mannschaft beim Burg-Wernberg-Cup vermelden. Mit einem neuen Outfit präsentiert sich die Homepage der Abteilung im Internet. Der Bericht von Kassier Franz Sperl ergab, dass die KF finanziell auf gesunden Beinen steht, so dass die Toilet-

tenanlage der Johannisbergkirche mit einem Zuschuss von 2000 Euro unterstützt werden kann. Vor allem die Einnahmen durch die Theatergruppe sowie die Altkleidersammlungen ermöglichen immer wieder eine derartige finanzielle Förderung.

Die positiven Ausführungen waren für Kaplan Konrad Maria Ackermann in seinem ersten Grußwort als Präses eine willkommene Gelegenheit, für das vielseitige Engagement Dank zu sagen: „Ich freue mich, Präses dieser Kolpingsfamilie zu sein.“ Vorsitzender Herzog dankte Ackermann für die Übernahme des Amtes und dessen Vorgänger, Stadtpfarrer Alfons Kaufmann für seine stete Unterstützung.

Familienkreis im Aufbau

In seinem Ausblick auf das laufende Vereinsjahr hob er vor allem die Orgeleinweihung am 1. Juli hervor, zu deren Gelingen die KF mit der Übernahme der Kosten von nahezu 6000 Euro für das Register Prinzipal 16 einen wesentlichen Beitrag geleistet hat. Herzog gab noch den Aufbau eines Familienkreises durch Thomas Schwingl bekannt.

myTischtennis.de JOOLA-Rangliste

Parameter: Druckdatum: **24.04.2012** Land: **Deutschland** Verein: **KF Oberviechtach**

Geschlecht: **Herren** Nur Deutsche und gleichgestellte Ausländer

Rang	D-Rang	Spieler	Verein	Q-TTR	
1	17648	Michael Eckl	KF Oberviechtach	1613	♂
2	22213	Oliver Günzler	KF Oberviechtach	1582	♂
3	73210	Michael Hösl	KF Oberviechtach	1391	♂
4	79269	Karl Rossmann	KF Oberviechtach	1375	♂
5	84300	Reinhard Schmid	KF Oberviechtach	1362	♂
6	121827	Henry Seifert	KF Oberviechtach	1272	♂
7	147317	Rainer Kuplent	KF Oberviechtach	1212	♂
8	163008	Simon Filipp	KF Oberviechtach	1175	♂
9	181811	Erwin Schreiber	KF Oberviechtach	1131	♂
10	184468	Jens Reuther	KF Oberviechtach	1125	♂
11	190436	Thomas Ultsch	KF Oberviechtach	1111	♂
12	201487	Michael Baumer	KF Oberviechtach	1083	♂
13	203574	Roland Hösl	KF Oberviechtach	1078	♀
14	225066	Thomas Gürtler	KF Oberviechtach	1021	♂
15	235493	Florian Karger	KF Oberviechtach	990	♀
16	241082	Albin Troglauer	KF Oberviechtach	973	♂
17	252713	Julian Winklmann	KF Oberviechtach	936	♂
18	261783	Mathias Roth	KF Oberviechtach	904	♂
19	266982	Tobias Kick	KF Oberviechtach	883	♂
20	276974	Lukas Prunhuber	KF Oberviechtach	833	♂
21	279603	Dominik Prunhuber	KF Oberviechtach	816	♂
22	280005	Michael Schneeberger	KF Oberviechtach	813	♂
23	280668	Nico Troglauer	KF Oberviechtach	808	♂
24	281857	Christoph Schneider	KF Oberviechtach	799	♂
25	282733	Johannes Schneider	KF Oberviechtach	791	♂

Legende:

Symbol Beschreibung

- ♀ weiblich
- ♂ männlich
- ♀★ weiblich, weniger als 10 Ergebnisse
- ♂★ männlich, weniger als 10 Ergebnisse

- ♀ weiblich, keine Ergebnisse aus den letzten 12 Monaten
- ♂ männlich, keine Ergebnisse aus den letzten 12 Monaten
- ♀★ weiblich, weniger als 10 Ergebnisse, keine Ergebnisse aus den letzten 12 Monaten
- ♂★ männlich, weniger als 10 Ergebnisse, keine Ergebnisse aus den letzten 12 Monaten

Kreis Schwandorf 2011/2012
Herren 2. Kreislga (Bayerischer TTV -
Oberpfalz - Schwandorf)
Tabelle und Spielplan (Aktuell)

Spielsystem

Sechser-Paarkreuz-System

Kontaktadressen

Kontaktadressen, Mannschaftskontakt und Spiellokale

Bemerkungen

Die Vorrunde ist abgeschlossen. Gratulation an Ettmannsdorf III zur Herbstmeisterschaft. Und wenn sie noch das letzte Spiel bestätigen ist es auch offiziell. :-)

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
▲	1	<u>TV Nabburg II</u>	20	17	2	1	172:88	+84	36:4
▲	2	<u>DJK Ettmannsdorf III</u>	20	16	2	2	174:62	+112	34:6
	3	<u>TV Nabburg III</u>	20	14	1	5	150:123	+27	29:11
	4	<u>KF Oberviechtach</u>	20	11	2	7	150:114	+36	24:16
	5	<u>TSV Klardorf</u>	20	8	3	9	123:132	-9	19:21
	6	<u>TSV Nittenau IV</u>	20	7	4	9	123:133	-10	18:22
	7	<u>TV Glück-Auf Wackersdorf III</u>	20	8	1	11	121:142	-21	17:23
	8	<u>TuS Dachelhofen IV</u>	20	5	4	11	118:151	-33	14:26
▼	9	<u>DJK Ettmannsdorf IV</u>	20	2	6	12	113:167	-54	10:30
▼	10	<u>DJK SV Steinberg III</u>	20	4	2	14	91:157	-66	10:30
▼	11	<u>FC Maxhütte-Haidhof II</u>	20	3	3	14	100:166	-66	9:31

KF Oberviechtach

Rang	Name, Vorname	Einsätze	Einzel/Doppel	1+2	3+4	5+6	Gesamt
1.1	<u>Eckl, Michael</u>	19	19	36:0			36:0
1.2	<u>Günzler, Oliver</u>	9	9	14:1			14:1
1.3	<u>Schmid, Reinhard</u>	20	20	6:16	6:7		12:23
1.4	Hösl, Michael	20	20	1:1	16:15		17:16
1.5	<u>Rossmann, Karl</u>	20	20		11:8	5:6	16:14
1.6	<u>Seifert, Henry</u>	18	18		1:1	5:18	6:19
2.1	<u>Kuplent, Rainer</u>	11	11			3:11	3:11
2.2	<u>Schreiber, Erwin</u>	1	1			0:2	0:2
2.5	<u>Ultsch, Thomas</u>	1	1			0:2	0:2
2.7	<u>Gürtler, Thomas</u>	1	1			0:2	0:2
				"kampfflos"-Einzel			6:0
				Einzel			110:90
	Eckl, Michael / Hösl, Michael		19				20:1
	Rossmann, Karl / Seifert, Henry		18				10:7
	Günzler, Oliver / Schmid, Reinhard		9				6:2
	Kuplent, Rainer / Schmid, Reinhard		8				0:8
	Hösl, Michael / Schmid, Reinhard		1				1:1
	Kuplent, Rainer / Schreiber, Erwin		1				0:1
	Kuplent, Rainer / Rossmann, Karl		1				0:1
	Rossmann, Karl / Schmid, Reinhard		1				0:1
	Gürtler, Thomas / Schmid, Reinhard		1				0:1
	Kuplent, Rainer / Ultsch, Thomas		1				0:1
				"kampfflos"-Doppel			3:0
				Doppel			40:24
				Gesamt			150:114

Kreis Schwandorf 2011/2012
 Jungen 2. Kreisliga (Bayerischer TTV -
 Oberpfalz - Schwandorf)
 Tabelle und Spielplan (Aktuell)

Spielsystem

Werner-Scheffler-System

Kontaktadressen

Kontaktadressen, Mannschaftskontakt und Spiellokale

Bemerkungen

Herzlichen Glückwunsch nach Stulln für das Erringen der
 unangefochtenen Meisterschaft.

Ansonsten wünsche ich allen eine erholsame
 Sommerpause.
 LG

Jürgen Hirmer

Tabelle

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
▲	1	<u>TSV Stulln II</u>	16	15	1	0	127:52	+75	31:1
▲	2	<u>1. FC Schwarzenfeld</u>	16	13	0	3	115:43	+72	26:6
	3	<u>TSV Detag Wernberg III</u>	16	7	3	6	98:81	+17	17:15
	4	<u>KF Oberviechtach</u>	16	6	4	6	100:100	0	16:16
	5	<u>FC Maxhütte-Haidhof</u>	16	7	2	7	93:104	-11	16:16
	6	<u>TuS Dachelhofen II</u>	16	5	4	7	88:107	-19	14:18
	7	<u>TSV Nittenau</u>	16	3	3	10	79:116	-37	9:23
▼	8	<u>ASV Burglengenfeld III</u>	16	4	1	11	70:112	-42	9:23
▼	9	<u>DJK SV Steinberg</u>	16	3	0	13	65:120	-55	6:26

KF Oberviechtach

Rang	Name, Vorname	Einsätze	Einzel/Doppel	1	2	3	4	Gesamt
1.1	<u>Filipp, Simon</u>	7	7	5:2	7:0	6:0		18:2
1.2	<u>Winkmann, Julian</u>	13	13	4:4	7:4	7:1	5:4	23:13
1.3	<u>Roth, Mathias</u>	15	15	4:10	6:5	6:2	3:3	19:20
1.4	<u>Kick, Tobias</u>	14	14	1:8	1:8	5:3	5:5	12:24
1.4	<u>Schneeberger, Michael</u>	6	6	0:3		3:3	3:3	6:9
2.2	<u>Prunhuber, Dominik</u>	1	1	0:1		1:0	1:0	2:1
2.3	<u>Prunhuber, Lukas</u>	2	2			1:1	1:1	2:2
2.4	<u>Höger, Thomas</u>	2	2	0:1		0:2	0:2	0:5
2.5	<u>Rustler, Christian</u>	2	2		0:1	0:2	0:1	0:4
2.6	<u>Troglauer, Nico</u>	1	1		0:1	0:1	0:1	0:3
				"kampflos"-Einzel				0:3
				Einzel				82:86
Kick, Tobias / Roth, Mathias			10					5:5
Filipp, Simon / Winkmann, Julian			4					4:0
Schneeberger, Michael / Winkmann, Julian			4					3:1
Filipp, Simon / Roth, Mathias			3					3:0
Roth, Mathias / Winkmann, Julian			2					1:1
Prunhuber, Dominik / Prunhuber, Lukas			1					1:0
Rustler, Christian / Schneeberger, Michael			1					1:0
Höger, Thomas / Rustler, Christian			1					0:1
Kick, Tobias / Schneeberger, Michael			1					0:1
Kick, Tobias / Troglauer, Nico			1					0:1
Höger, Thomas / Winkmann, Julian			1					0:1
Kick, Tobias / Winkmann, Julian			1					0:1
Prunhuber, Lukas / Winkmann, Julian			1					0:1
				"kampflos"-Doppel				0:1
				Doppel				18:14
				Gesamt				100:100

Kreis Schwandorf 2011/2012
 Jungen 3. Kreisliga (Bayerischer TTV -
 Oberpfalz - Schwandorf)
 Tabelle und Spielplan (Aktuell)

Spielsystem

Werner-Scheffler-System

Kontaktadressen

Kontaktadressen, Mannschaftskontakt und Spiellokale

Bemerkungen

Die Saison 2011/12 ist abgeschlossen - ich bedanke mich
 bei allen für die gute
 Zusammenarbeit!
 Helmut Renda SpL

Tabelle

	Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
▲	1	<u>TV Glück-Auf Wackersdorf III</u>	12	11	1	0	95:34	+61	23:1
▲	2	<u>TuS Dachelhofen III</u>	12	7	2	3	79:56	+23	16:8
	3	<u>TSV Detag Wernberg IV</u>	12	6	3	3	73:56	+17	15:9
	4	<u>TV Nabburg IV</u>	12	6	2	4	80:67	+13	14:10
	5	<u>KF Oberviechtach II</u>	12	4	1	7	56:76	-20	9:15
	6	<u>TSV Stulln III</u>	12	3	1	8	59:77	-18	7:17
	7	<u>TSV Detag Wernberg V</u>	12	0	0	12	20:96	-76	0:24
▼	8	<u>TTC 1968 Neunburg vorm Wald III</u>					zurückgezogen am 08.10.2011		

KF Oberviechtach II

Rang	Name, Vorname	Einsätze	Einzel/Doppel	1	2	3	4	Gesamt
2.1	<u>Troglauer, Albin (SPV)</u>	12	12	7:5	11:1	7:0		25:6
2.2	<u>Prunhuber, Dominik</u>	10	9	2:6	2:5	1:1	3:1	8:13
2.2	<u>Winklmann, Julian</u>	5	5	3:2	4:1		1:0	8:3
2.3	<u>Prunhuber, Lukas</u>	8	8	0:5		6:2	5:3	11:10
2.4	<u>Höger, Thomas</u>	5	4	1:1		0:4	0:3	1:8
2.5	<u>Rustler, Christian</u>	4	4		0:2	1:3	3:1	4:6
2.6	<u>Troglauer, Nico</u>	2	2			0:2	2:0	2:2
2.7	<u>Uschold, Nicolas</u>	3	3			0:3	0:3	0:6
2.8	<u>Schneider, Christoph</u>	0						
2.10	<u>Uschold, Florian</u>	1	1		0:1	0:1	0:1	0:3
				"kampflos"-Einzel				1:0
				Einzel				60:57
	Troglauer, Albin / Winklmann, Julian	5						4:1
	Prunhuber, Dominik / Troglauer, Albin	4						3:1
	Prunhuber, Dominik / Prunhuber, Lukas	4						1:3
	Höger, Thomas / Prunhuber, Dominik	2						0:1
	Prunhuber, Lukas / Rustler, Christian	2						0:2
	Rustler, Christian / Troglauer, Albin	1						1:0
	Prunhuber, Lukas / Troglauer, Albin	1						1:0
	Höger, Thomas / Rustler, Christian	1						1:0
	Höger, Thomas / Troglauer, Nico	1						0:1
	Troglauer, Albin / Uschold, Florian	1						0:1
	Höger, Thomas / Uschold, Nicolas	1						0:1
	Troglauer, Nico / Uschold, Nicolas	1						0:1
				"kampflos"-Doppel				1:0
				Doppel				12:12
				Gesamt				72:69

Kreis Schwandorf 2011/2012
Bambini Kreislige (Bayerischer TTV -
Oberpfalz - Schwandorf)
Tabelle und Spielplan (Aktuell)

Spielsystem

Werner-Scheffler-System

Kontaktadressen

Kontaktadressen, Mannschaftskontakt und Spiellokale

Tabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Spiele	+/-	Punkte
1	<u>TV Glück-Auf Wackersdorf</u>	12	10	1	1	90:30	+60	21:3
2	<u>DJK SV Steinberg</u>	12	9	1	2	90:36	+54	19:5
3	<u>TuS Dachelhofen</u>	12	7	2	3	78:54	+24	16:8
4	<u>KF Oberviechtach</u>	12	5	0	7	54:73	-19	10:14
5	<u>FC Maxhütte-Haidhof</u>	12	4	1	7	56:69	-13	9:15
6	<u>TSV Stulln</u>	12	4	1	7	57:74	-17	9:15
7	<u>TV Glück-Auf Wackersdorf II</u>	12	0	0	12	7:96	-89	0:24

KF Oberviechtach

Rang	Name, Vorname	Einsätze	Einzel/Doppel	1	2	3	4	Gesamt
1.1	<u>Troglauer, Nico</u>	10	9	5:4	4:5	5:0		14:9
1.2	<u>Schneider, Christoph</u>	9	8	2:6	4:4		2:0	8:10
1.3	<u>Schneider, Johannes</u>	8	8	1:6	4:0	0:3	4:0	9:9
1.4	<u>Uschold, Florian</u>	10	10	0:4	2:3	4:3	6:0	12:10
1.5	<u>Seifert, Tim</u>	8	8	0:1		0:6	0:7	0:14
1.6	<u>Roiger, Leon</u>	0						
				"kampflos"-Einzel				0:8
				Einzel				43:60
	Troglauer, Nico / Uschold, Florian		10					5:5
	Schneider, Christoph / Schneider, Johannes		8					6:2
	Schneider, Christoph / Seifert, Tim		1					0:1
				"kampflos"-Doppel				0:5
				Doppel				11:13
				Gesamt				54:73



Abteilungsleiter Dieter Buchner (links) gratulierte den Mannschaftsführern bei den Damen und Herren: TuS Dachelhofen, SV Neusorg und TV Nabburg (von links). Bild: wdb

Über 40 Teams dabei

Tischtennis: Burg-Wernberg-Cup bleibt Attraktion

Wernberg-Köblitz. (wdb) Der TSV Detag Wernberg trug zum 20. Mal seinen traditionellen Burg-Wernberg-Cup aus. Über 40 Mannschaften waren der Einladung gefolgt und kämpften an drei Tagen um Siege und Pokale.

Der erste Spieltag gehörte den Damen und Herren, die in ihren jeweiligen Gruppen im Modus jeder gegen jeden antraten. Bei den Damen siegte der SV Neusorg vor Gastgeber TSV Detag Wernberg und dem ASV Burglengenfeld. Die Herren B (Kreisligisten) hatten in zwei Gruppen zunächst die Reihenfolge fest zu legen, um anschließend in Platzierungsspielen die Sieger zu ermitteln. Hier besiegte der TV Nabburg den TSV Nittenau mit 3:1 und belegte damit den ersten Platz. Rang drei ging an den FC Maxhütte-Haidhof. Die Liste der Herren A (Bezirksligisten) führte der TuS Dachelhofen an, der den TV

Etterzhausen und den TTC Hirschau auf die Plätze zwei und drei verwies.

Der Samstag rief die Senioren A und B auf den Plan. Bei den Senioren B setzte sich hauchdünn mit einem Satz Vorsprung der FC Maxhütte-Haidhof vor dem TSV Detag Wernberg auf Platz eins. Siemens Amberg landete auf Rang drei. Verlustpunktfrei und ohne Spielverlust gewann der DJK Neustadt/WN bei den Senioren A, gefolgt vom DJK Ettmannsdorf und der Kreiswahl Schwandorf.

Am Sonntag schloss der Nachwuchs das Turnier ab. Die Bambinis fanden im TSV Stulln einen würdigen Sieger, Platz zwei ging an KF Oberviechtach vor dem TV Wackersdorf. Bei den Jungen (Kreisligen) gewann der ASV Burglengenfeld vor dem TSV Stulln und dem TSV Detag Wernberg II. In der Konkurrenz der Jungen (Bezirksligen) siegte der TSV Detag Wernberg vor dem TV Nabburg.

Die Oberviechtacher Herren belegten Platz 6

URKUNDE

In Anerkennung der besonderen
Verdienste um den
Tischtennis-Sport im Verein wird

Herrn
Michael Hösl

die Verdienstnadel des
Bayerischen Tischtennis-Verbandes
in Gold verliehen.

München, den 11.05.2012



Präsident

BAYERISCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.



Der Tischtenniskreis freut sich über erfolgreiche Saison

TISCHTENNIS DJK Ettmannsdorf ist Spitze beim Nachwuchs und den Senioren.

WACKERSDORF. Bis auf den SV Altdorf nahmen alle 20 Vereinsvertreter am Kreistag des Tischtenniskreises Schwandorf im Schwimmbad-Café teil. Die Berichterstattung der Fachwarte ist dabei überwiegend positiv ausgefallen; als „Wermutstropfen“ wurde die stark nachlassende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den Kreisturnieren zu bezeichnen.

Beim vorjährigen Kreistag in Ettmannsdorf sorgten zwei Themen für Unmut und Kritik, so Kreisvorsitzender Heinrich Schnorrer. Die Kritik am Einsatz von Damen in Herrenmannschaften wurde mittlerweile ausgeräumt. Schnorrer informierte, dass es keine Sperrvermerke für Damen mehr gebe, wenn sie in Herrenteams zum Einsatz kommen. Es dürfen aber weiterhin nur zwei Damen je Spiel in einer Herrenmannschaft eingesetzt werden – unter der Voraussetzung, dass die Damen gemäß ihrer TTR-Werte in Herrenranglisten positioniert sind, so Schnorrer.

TTR-Punktesystem in der Kritik

Das von den Erwachsenen und der Jugend gefürchtete TTR-Punktesystem verbreitet dagegen immer noch Angst und Schrecken, besonders beim Nachwuchs. Die Folge war laut Schnorrer, dass die Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Kreisturnieren drastisch gesunken sind. „Erfreulich dagegen ist, dass unser Kreis zwei Bayerische Meisterschaften – Damen/Herren Leistungsklasse A und B/C/D – ausrichten durfte“, betont Schnorrer das bemerkenswerteste Kreisergebnis: Bayerische Meister im Doppel (LK B) wurden Marion Voit/Katja Deml (Ettmannsdorf/Wackersdorf). Schnorrer gratulierte auch den Ettmannsdorfer DJK-Mädchen I zur Meisterschaft in der Oberpfalzliga und zum Gewinn des Bayernliga-Aufstiegsturniers sowie den DJK-Damen zum Sieg im Relegationsspiel beim Landesliga-Achten TV



Sie wurden beim Kreistag in Wackersdorf geehrt.

Foto: skt

EHRUNGEN BEIM TISCHTENNIS-KREISTAG

► **BLSV:** Für hervorragende Verdienste um den Sport wurden mit der Ehrennadel in Bronze Gerd Eilers, in Silber/Gold Jürgen Hirmer, in Gold mit großem Kranz Klaus Kretschmar, in Gold/Silber mit Lorbeerblatt Erika Müller, Karl Körtl und Helmut Renda ausgezeichnet.

► **Tischtennis-Bezirk:** Die Ehrennadel in

Bronze erhielten Michael Eckl, Bernd Patzternik und Ingo Kiendl.

► **BTTV:** Mit der Ehrennadel in Bronze wurde Dagmar Gawinowski ausgezeichnet, mit der in Silber Kathrin Bauer und Heidi Braun, in Silber/Gold Thomas Körtl und in Gold Karin Wölker. Die Leistungsnadel in Gold erhielt Michael Hösl.

Altdorf (8:3), verbunden mit dem sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga Nordost. Die DJK – Damen wurden auch 2. Bayerischer Pokalsieger und vertreten den Bayerischen Tischtennisverband am Wochenende bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Leipzig. Dass der Kreis Schwandorf bei der Nachwuchsarbeit – angeführt von der DJK Ettmannsdorf – führend ist im Bezirk, zeigte die Verleihung der TT-Oskars an Sandra Ettl (DJK Ettmannsdorf) und Lukas Reindl (TV Wackersdorf), freute sich Schnorrer.

Unterzentren für die Jugend bilden

Schatzmeister Josef Grabinger legte einen positiven Kassenbericht vor. Da laut Satzung kein Gewinn erzielt werden darf, diskutierte die Versammlung die Möglichkeit, die Gebühren für Mannschaftsmeldungen zu erlassen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Grabinger regte auch an, im Kreis Unterzentren zur Ausbildung des Nach-

wuchses mit finanzieller Beteiligung der Kursteilnehmer zu bilden.

Wackersdorfs Gemeinderat Maximilian Politzka meinte in einem Grußwort, dass Sport auch positive Auswirkungen fürs Leben außerhalb der Sportstätten bewirke. Gerd Eilers, Vorsitzender des TV Wackersdorf, dankte den Kreis-Fachwarten und den Funktionären in den Vereinen für ihre zeitraubende ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Jugend. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Paul Münster hob hervor, dass im Kreis Schwandorf nicht nur der Nachwuchs sondern auch die Senioren große Erfolge feiern. „Die TTR-Problematik ist auf Bezirksebene erkannt worden; nach meiner Meinung sollten Turnier- und Mannschaftssport unterschiedlich bewertet werden“, so Münster. Abgelehnt wurde die Anträge auf Einsatz von Herren in Damenmannschaften und darauf, die 4. Kreisligen nur noch mit Vierer-Teams spielen zu lassen.

Die Berichte der Kreisfachwarte fallen überwiegend positiv aus. 20 Herrenteams nahmen am Kreispokal teil, den der FC Schwarzenfeld gewann. Bei den Damen siegte der ASV Fronberg II, der auch Bezirkspokalsieger und 3. Bayerischer Meister wurde, informierte Kreisfrauenvertreterin Dagmar Gawinowski. Auf Bezirksebene setzten die DJK-Damen aus Ettmannsdorf noch einen drauf. Sie wurden nicht nur unangefochten Bezirkspokalsieger, sondern auch Bayerischer Vizepokalgewinner und vertreten den BTTV bei den Deutschen Pokalmeisterschaften. In der Punkterunde holte die DJK Steinberg (Landesliga) mit Platz 4 die beste Platzierung. In dieser Liga ist in der neuen Saison nach dem sofortigen Wiederaufstieg auch Ettmannsdorf vertreten. In der 3. Bezirksliga Ost holte der TSV Klardorf den Titel. In der Kreisliga lösten die Wackersdorferinnen den oftmaligen Sieger ASV Fronberg II als Meister ab.

2011 meldeten die 21 Kreisvereine 537 Aktive, davon sind 106 Frauen der Jahrgänge 1993 und älter, informierte der Fachwart für den Erwachsenen-Einzelsport, Jürgen Hasenbach. Die Teilnahme an der Kreiseinzelmeisterschaft (44) war noch zufriedenstellend. Bei den Bezirkseinzelmehrschaften wurden gute Platzierungen erreicht; Marion Voit und Johannes Raab (beide DJK Ettmannsdorf) wurden Bezirksmeister der Leistungsklasse B, so Hasenbach. Eine ganze Seite Tischtennis jeden Mittwoch in der Mittelbayerischen Zeitung nannte Hasenbach eine große Errungenschaft.

Planung für neue Saison läuft

Für den Kreis Schwandorf spielten in der vergangenen Saison 66 (-3) Herren- und 20 (+1) Damenmannschaften, informierte der Fachwart Mannschaftssport, Dieter Buchner. In der 1. Kreisliga wurde der TV Nabburg Meister, in der 2. Kreisliga der TV Nabburg II; ebenfalls steigt die DJK Ettmannsdorf III als Rangzweiter auf. Die Meisterschaft in der 3. Kreisliga gewann der TTC Pirkensee vor Detag Wernberg III; beide haben Aufstiegsrecht. Aus der 4.

Kreisliga Nord und Süd steigen die Meister TTC Pirkensee II und der SV Altdorf auf. Buchner informierte weiter, dass 13 Herrenmannschaften aus dem Kreis in drei Bezirksligen starteten. Nur die DJK Ettmannsdorf holte eine Meisterschaft (2. Bezirksliga Nord). Die für die Saisonplanung 2012/13 wichtigen Daten und einzuhaltenden Termine sind der Kreis- bzw. der Bezirkshomepage zu entnehmen, teilte Buchner mit.

Bei den Senioren (AK 40/50/60) holten bei den Mannschaftsmeisterschaften auf Kreisebene der ASV Fronberg und die DJK Ettmannsdorf (2) die zu vergebenden drei Titel. Ettmannsdorf wurde in den Altersklassen 50 und 60 auch Bezirksmannschaftsmeister und schaffte zudem auf Landesebene vordere Platzierungen, informierte Seniorenwart Hans Teufel. Die DJK und zum Teil auch die Senioren des ASV Fronberg spielten in den Einzelwettbewerben auf Kreis- und Bezirksebene sowie bayernweit erfolgreich mit.

Jugend im Bezirk gut vertreten

Beim Nachwuchs gingen 52 Jungen, zehn Mädchen- und sieben Bambiniten bei gemeldeten 297 Aktiven an den Start, informierte der stellvertretende Kreisjugendwart Thomas Körtl. 25 Prozent der auf Bezirksebene spielenden Mannschaften kommen aus dem Kreis Schwandorf. Meister wurden bei den Jungen der SV Altdorf (1. Kreisliga), der TSV Stulln (2. Kreisliga) und der TV Wackersdorf (3. Kreisliga) sowie bei den Mädchen die DJK Ettmannsdorf III. Den Kreispokal gewannen die DJK Ettmannsdorf III (Mädchen), der SV Altdorf (Jungen) und der TV Wackersdorf (Bambini).

Bei der Kreismannschaftsmeisterschaft siegten die Schülerinnen B der DJK Ettmannsdorf auf Kreis- und Bezirksebene und wurden zudem 3. Bayerischer Mannschaftsmeister. Bei der Bayerischen Einzelmeisterschaft (Schüler/-innen C) holte Johanna Munding (Ettmannsdorf) den 3. Platz. Diese Platzierung erreichte auch Christina Niederalte beim Mini-Landesentscheid, informierte Körtl. (skt)

Aufgetischt

Leckere Rezepte
zum Nach-
machen



Mittelbayerische

Tischtenniskreis freut sich über seine Erfolge

DJK Ettmannsdorf ist Spitze beim Nachwuchs und den Senioren. Es wurden Mitglieder geehrt.



Sie wurden beim Kreistag in Schwandorf geehrt.

WACKERSDORF. Bis auf den SV Altendorf nahmen alle 20 Vereinsvertreter am Kreistag des Tischtenniskreises Schwandorf im Schwimmbad-Café teil. Die Berichterstattung der Fachwarte ist dabei überwiegend positiv ausgefallen; als „Wermutstropfen“ wurde die stark nachlassende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den Kreisturnieren zu bezeichnen.

Beim vorjährigen Kreistag in Ettmannsdorf sorgten zwei Themen für Unmut und Kritik, so Kreisvorsitzender Heinrich Schnorrer. Die Kritik am Einsatz

von Damen in Herrenmannschaften wurde mittlerweile ausgeräumt. Schnorrer informierte, dass es keine Sperrvermerke für Damen mehr gibt, wenn sie in Herrenteams zum Einsatz kommen. Es dürfen aber weiterhin nur zwei Damen je Spiel in einer Herrenmannschaft eingesetzt werden – unter der Voraussetzung, dass die Damen gemäß ihrer TTR-Werte in Herrenranglisten positioniert sind, so Schnorrer.

TTR-Punktesystem in der Kritik

Das von den Erwachsenen und der Jugend gefürchtete TTR-Punktesystem verbreitet dagegen immer noch Angst und Schrecken und Angst, besonders beim Nachwuchs. Die Folge war laut Schnorrer, dass die Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Kreisturnieren drastisch gesunken sind. „Erfreulich dagegen ist, dass unser Kreis zwei Bayerische Meisterschaften – Damen/Herren Leistungsklasse A und B/C/D – ausrichten durfte“, betont Schnorrer das bemerkenswerteste Kreisergebnis: Bayerische Meister im Doppel (LK B) wurden Marion Voit/Katja Deml (Ettmannsdorf/Wackersdorf). Schnorrer gratulierte auch den Ettmannsdorfer DJK-Mädchen I zur Meisterschaft in der Oberpfalzliga und dem Gewinn des Bayernliga-Aufstiegsturniers sowie den DJK-Damen zum Sieg im Relegationsspiel beim Landesliga-Achten TV Altdorf (8:3), verbunden mit dem sofortigen Wiederaufstieg in die Landesliga Nordost. Die DJK – Damen wurden auch 2. Bayerischer Pokalsieger und vertreten den Bayerischen Tischtennisverband am Wochenende bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Leipzig. Dass der Kreis Schwandorf bei der Nachwuchsarbeit – angeführt von der DJK Ettmannsdorf – führend ist im Bezirk, zeigte die Verleihung der TT-Oskars an Sandra Ettl (DJK Ettmannsdorf) und Lukas Reindl (TV Wackersdorf), freute sich Schnorrer.

Unterzentren für die Jugend bilden

Schatzmeister Josef Grabinger legte einen positiven Kassenbericht vor. Da laut Satzung kein Gewinn erzielt werden darf, diskutierte die Versammlung die Möglichkeit, die Gebühren für Mannschaftsmeldungen zu erlassen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Grabinger regte auch an, im Kreis Unterzentren zur Ausbildung des Nachwuchses mit finanzieller Beteiligung der Kursteilnehmer zu bilden.

Wackersdorfs Gemeinderat Maximilian Politzka meinte in einem Grußwort, dass Sport auch positive Auswirkungen fürs Leben außerhalb der Sportstätten bewirkt. Gerd Eilers, Vorsitzender des TV Wackersdorf, dankte den Kreis-Fachwarten und den Funktionären in den Vereinen für ihre zeitraubende ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Jugend. Der stellvertretende Bezirksvorsitzende Paul Münster hob hervor, dass im Kreis Schwandorf nicht nur der Nachwuchs, sondern auch die Senioren große Erfolge feiern. „Die TTR-Problematik ist auf Bezirksebene erkannt worden; nach meiner Meinung sollten Turnier- und Mannschaftssport unterschiedlich bewertet werden“, so Münster. Abgelehnt wurde die Anträge auf Einsatz von Herren in Damenmannschaften und die 4. Kreisligen nur noch mit Vierer-Teams spielen zu lassen.

Ehrungen beim Tischtennis-Kreistag

Für hervorragende Verdienste um den Sport wurden mit der Ehrennadel in Bronze Gerd Eilers, in Silber/Gold Jürgen Hirmer, in Gold mit großem Kranz Klaus Kretschmar, in Gold/Silber mit Lorbeerblatt Erika Müller, Karl Körzl und Helmut Renda ausgezeichnet.

- Tischtennis-Bezirk: Die Ehrennadel in Bronze erhielten Michael Eckl, Bernd Patzternik und Ingo Kiendl.

- BTTV: Mit der Ehrennadel in Bronze wurden ausgezeichnet Dagmar Gawinowski, in Silber Kathrin Bauer und Heidi Braun, in Silber/Gold Thomas Körzl und in Gold Karin Wölker. Die Leistungs-nadel in Gold erhielt Michael Hösl.

Wilfried Neuber

Altbürgermeister
Krcis- und Stadtrat

Schützenring 6, 92526 Oberviechtach
tel 09671 1203 fax 09671 918911
mobil 015156547582
mail wilfried.neuber@fw-sad.de

Oberviechtach, Mai 2012

Man muss sein Glück teilen, um es zu multiplizieren.

(Maria von Ebner-Eschenbach)

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die zahlreichen persönlichen und schriftlichen Glückwünsche zu meinem 65. Geburtstag möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Meiner Bitte, keine Geschenke mitzubringen, sondern eine Spende für den Museumsverein oder die Arbeiterwohlfahrt zu geben, haben zahlreiche Gratulanten entsprochen.

Für diese Spenden, aber auch für die persönlichen Geschenke und die vielen guten Wünsche sage ich nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Für mich und meine Familie war die Geburtstagsfeier ein einmaliges Erlebnis und wird uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben.

Die vielen Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung, die erwiesene Ehre und die zum Ausdruck gebrachte freundschaftliche Gesinnung und Bestätigung guter Zusammenarbeit haben mich aufrichtig gefreut.

Die Vielzahl der übermittelten Glückwünsche macht es mir aber leider auch unmöglich, mich bei jedem Gratulanten mit einem individuellen Schreiben zu bedanken. Ich bitte dafür um Verständnis.

Mit herzlichen Grüßen

Wilfried Neuber

Beschluß Vorstandsbahaff 30, -€

20.05.12

[Signature]

Bayerischer Tischtennis-Verband e.V.

KF Oberviechtach (406019)

Vereinsmeldung 2012/13



K406 2012/13			Pokal
Herren	2. Kreislige	Klassenverbleib mit Aufstiegsbereitschaft	ja
Herren II (4er)	-	abgemeldet	nein
Herren II	4. Kreislige	neu gemeldet	nein
Jungen	2. Kreislige Jugend	Klassenverbleib	ja
Jungen II	3. Kreislige Jugend	Klassenverbleib	ja
Bambini	1. Kreislige Bambini	Klassenverbleib	ja

Allgemeine Bemerkungen

Herren II bitte für eine 6- Mannschaft melden ;-)

Letzte Änderung

Bearbeitung von Verein, durch Benutzer henry_mandy@gmx.de am 16.05.2012 20:26

Bearbeitung von Verband/Bezirk, durch Benutzer m.eckl@gmx.de am 23.05.2012 19:26

Tischtenniskreis: Ehrungen und Rückblick

Vorsitzender Heinrich Schnorrer zieht positive Bilanz – Bayerntitel für Marion Voit/Katja Deml einer der Höhepunkte

Wackersdorf. (tgr) Eine positive Bilanz zogen der Kreisvorsitzende Heinrich Schnorrer und die Fachwarte beim Tischtennis-Kreistag in Wackersdorf. Bedauert wurde die nachlassende Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den verschiedenen Kreisturnieren.

Kreisvorsitzender Heinrich Schnorrer erinnerte an die Kritikpunkte Einsatz von Damen in Herrenmannschaften und TTR-Punktesystem beim letztjährigen Kreistag. Die Kritik am Einsatz von Damen in Herrenmannschaft wurde mittlerweile ausgeräumt. Sorgen bereite immer noch das TTR-Punktesystem. Besonders bei den Jugendlichen bleiben viele Spielerinnen und Spieler den Kreisturnieren fern.

Große Erfolge

„Erfreulich dagegen ist, dass unser Kreis zwei bayerische Meisterschaften, Damen/Herren Leistungsklasse A in Burglengenfeld und B/C/D in Nittenau, ausrichten durfte“. Aus Kreissicht war der bayerische Meistertitel im Doppel von Marion Voit/Katja Deml (Ettmannsdorf/Wackers-

dorf) ein großartiger Erfolg. Dass der Kreis bei der Nachwuchsarbeit führend ist im Bezirk, zeigt die Verleihung der TT-Oskars an Sandra Ettl (DJK Ettmannsdorf) und an Lukas Reindl (TV Wackersdorf), freute sich der Vorsitzende.

Für hervorragende Verdienste um den Sport wurden mit der Ehrennadel in Bronze des BLSV Gerd Eilers; in Silber/Gold Jürgen Hirmer; in Gold mit großem Kranz Klaus Kretschmar; in Gold/Silber mit Lorbeerblatt Erika Müller, Karl Körtl und Helmut Renda ausgezeichnet. Die Ehrennadel in Bronze des Tischtennisbezirks Oberpfalz erhielten Michael Eckl, Bernd Patzternik und Ingo Kiendl. Mit der Ehrennadel in Bronze des BTTV erhielt Dagmar Gawinowski, in Silber Kathrin Bauer und Heidi Braun, in Silber/Gold Thomas Körtl und in Gold Karin Wölker. Die Leistungsnadel in Gold ging an Michael Hösl.

Die Berichte der Kreisfachwarte fielen überwiegend positiv aus. 20 Herrenteamen nahmen am Kreispokal teil, den der FC Schwarzenfeld gewann. Bei den Damen siegte der ASV Fronberg II, der auch Bezirkspokalsieger und 3. bei der bayerischen Meisterschaft wurde, informierte

Kreisfrauenvertreterin Dagmar Gawinowski. In der Punkterunde holte die DJK Steinberg (Landesliga N/O) mit Rang vier die beste Platzierung.

21 Kreisvereine hatten für die Saison 537 Aktive gemeldet, informierte der Fachwart für den Erwachsenen Einzelsport, Jürgen Hasenbach. Die Teilnahme an der Kreiseinzelmeisterschaft war mit 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zufriedenstellend. Bei den Bezirkseinzelmeisterschaften gewannen Marion Voit und Johannes Raab (DJK Ettmannsdorf) die Titel in der Leistungsklasse B.

66 Herren- und 20 Damenmannschaften gingen in der abgelaufenen Saison an den Start, informierte der Fachwart Mannschaftssport, Dieter Buchner. Er informierte weiter, dass 13 Herrenmannschaften aus dem Kreis in den Bezirksligen vertreten waren. DJK Ettmannsdorf I holte sich den Meistertitel in der 2. Bezirksliga Nord.

Bei den Senioren (AK 40/50/60) holten bei den Mannschaftsmeisterschaften auf Kreisebene der ASV Fronberg und die DJK Ettmannsdorf (2) die zu vergebenden drei Titel. Ettmannsdorf wurde in den Altersklassen 50 und 60 auch Bezirksmann-



Sie wurden beim Tischtennis-Kreistag in Wackersdorf geehrt.

Bild: tgr

schaftsmeister und schaffte zudem auf Landesebene hervorragende Platzierungen, informierte Seniorenwart Hans Teufel.

Beim Nachwuchs gingen 52 Jungen-, zehn Mädchen – und sieben Bambinimannschaften bei 297 gemeldeten Aktiven an den Start, berichtete der stellvertretende Kreisju-

gendwart Thomas Körtl. Bei der Mannschaftsmeisterschaft siegten die Schülerinnen B der DJK Ettmannsdorf auf Kreis- und Bezirksebene und wurden zudem Dritte bei der bayerischen Mannschaftsmeisterschaft. Bei der bayerischen Einzelmeisterschaft (Schülerinnen C) schaffte Johanna Munding (DJK Ettmannsdorf) den Bronzeplatz.

Überaus engagiert

Karl-Heinz Stoppa feiert 65. Geburtstag

Oberviechtach. (kö) Die Stadt- und die Kreispolitik hat er über viele Jahrzehnte entscheidend mitgeprägt. Viele Vereine tragen seine Handschrift und auch aus dem sozialen Bereich ist sein Name nicht weg zu denken. Silberne Bürgermedaille, Kommunale Dankurkunde, Staatsmedaille für soziale Verdienste und Landkreisverdienstmedaille sind äußere Zeichen für sein verdienstvolles Wirken. Wenn Karl-Heinz Stoppa heute seinen 65. Geburtstag feiert, dann darf er sich sagen lassen, dass er sich für die Region und ihre Menschen in einer Art und Weise eingesetzt hat, wie es nicht viele tun.

Großes Engagement, Fleiß, Sachverstand und Bürgersinn ziehen sich wie ein roter Faden durch das Leben des gebürtigen Waldmünchners. Das gilt ebenso für seinen beruflichen Werdegang. In 46 Berufsjahren (am 31.12. 2009 ging Stoppa in den wohlverdienten Ruhestand) hat er es vom Banklehrling bis zum Vertriebsdirektor der Landesbausparkasse mit zuletzt 17 Beschäftigten gebracht.

Auf politischer Ebene ist Stoppas 24-jährige Tätigkeit im Stadtrat hervorzuheben; zwei Jahre lang war er dort Fraktionssprecher der CSU/CWG und von Oktober 2010 bis April 2002 auch dritter Bürgermeister. Ebenfalls vier Perioden lang brachte er sich in den Kreistag ein, 18 Jahre lang als Verbandsrat der Sparkasse und 14 Jahre lang in den Verwaltungsrat der Krankenhausgesellschaft. Der CSU-Ortsverband ernannte ihn 2003 zu seinem Ehrenvorsitzenden und würdigte damit sein großes Engagement als Ortsvorsitzender von 1987 bis 2003.

Neun Jahre lang durfte sich auch der CSU-Kreisverband auf Stoppas fundierte Arbeit als Kreisgeschäftsführer verlassen. Aus seinem Engagement im sozialen Bereich ragt die Ar-



Karl-Heinz Stoppa ist 65. Bild: hFz

beit als Geschäftsführer des Alten- und Pflegeheims seit 1997 heraus; am 30. Juni wäre der Vertrag ausgelaufen, den die Gesellschafter nun bis zum 31. 12. 2014 verlängert haben. 19 Jahre Vorsitzender des Soldatenbundes, ebenso lange Vorsitzender des Krankenpflegevereins, jahrelange Mitarbeit im Vorstand der Caritas-Sozialstation und des Kreis-Caritasverbandes, seit 1996 Vorsitzender des Sportkuratoriums, ehrenamtlicher Verwaltungsrichter und seit 2006 auch zweiter Vorsitzender des Fördervereins der Doktor-Eisenbarth-Schule zeugen von einem enormen Arbeitspensum.

Dass es dazu auch einer intakten Familie bedarf, die hier „mitspielt“ und den Rücken freihält, braucht wohl nicht sonderlich betont zu werden. Da ist besonders Gattin Gerti, mit der der Jubilar seit 1978 verheiratet ist, Sohn Alexander, der seinen Doktor der Naturwissenschaften gebaut hat und Tochter Nina, die noch die Schulbank drückt. Zur Gratulation zum Ehrentag kommen die besten Wünsche für die kommenden Jahre: Weiterhin viel Schaffenskraft und dazu eine stabile Gesundheit!

Vereinsmitglied seit Anbeginn!

Wir gratulieren.



Von: "Henry Seifert" <henry_mandy@gmx.de>
An: M.Eckl@gmx.de
Kopie: thomas_ultsch@web.de, holgermost@yahoo.de, oliver.guenzler@gmx.de, srnt@gmx.de, peacefrog72@gmx.de, m.hoesl@gmx.de, jens-reuther@web.de, erwin.schreiber@gmx.de
Betreff: Geburtstagsgeschenk Karl- Heinz Stoppa
Datum: 12.06.2012 22:39:40

Hallo zur Information

wir (ich) haben heute unserem Gründungsmitglied zum 65. Geburtstag einen kleinen Presentkorb aus Likören (schwarz/rot/gold, einer Flasche Prosecco, und zwei Gläsern Brotaufstrich) vom Feinkostladen klein & fein überreicht. Herzlichen Dank soll ich ausrichten und er fragte ob wir nach dem training immer noch weggehen. ich sagte ab und zu. Er will dann mal mitkommen ;-)



--

www.kftischtennisoberviechtach.de

Neu: Geschenkt! 50% mehr Speicher für Ihr Freemail-Postfach!
Jetzt informieren: <https://service.gmx.net/de/cgi/g.fcgi/products/mailcheck>

Knappe Entscheidungen beim Jubiläumsturnier

Zum 50-jährigen Bestehen der Abteilung hatten die Tiefenbacher Tischtennis-Cracks viele Gäste bei den Turnieren.

ganz links: Michael Eckl haben sie abgeschnitten



Pokale gab es für die Herren-Mannschaften beim Tiefenbacher Turnier.

TIEFENBACH. Acht Herrenmannschaften und jeweils drei Jugend- und Bambini-Teams waren am Start. 1962 wurde der Sportverein gegründet. Die erste Sparte war Tischtennis, ehe Fußball, Damengymnastik, Eisstock und Judo folgten. Die acht Herrenmannschaften wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die Gruppensieger und Zweitplatzierten spielten um die Plätze eins bis vier, die restlichen Mannschaften um die Plätze fünf bis acht. Es wurden jeweils nur zwei Einzel und ein Doppel ausgetragen. Bei den Herren setzten sich die Kulturfreunde

aber hallo: wir haben einen neuen Namen 😊

Kulturfreunde

Oberviechtach durch vor dem TV Waldmünchen. Dritter wurde der TSV Strahlfeld. Knapp daran vorbei schrammten die Gastgeber, Fünfter wurde der FC Treffelstein vor dem FC Rötze. Dahinter folgte der FC Stamsried. Mit dem letzten Rang mussten sich die Allstars, bunt aus mehreren Vereinen zusammengewürfelt, zufrieden geben.

Bei den Jugendmannschaften wurden jeweils acht Einzel und zwei Doppel gespielt, der Sieger stand nach dem sechsten Punkt fest. Hier behielten die Mädels des FC Chamerau unangefochten die Oberhand vor dem SV Tiefenbach. Bronze ging an Treffelstein. Bei den Bambini gewann der Gastgeber, der sich mit 6:4 gegen den FC Miltach und FC Chamerau durchsetzte. Miltach und Chamerau trennten sich 5:5, sodass Miltach aufgrund des besseren Satzverhältnisses Zweiter wurde. Bronze ging an Chamerau. (cbd)

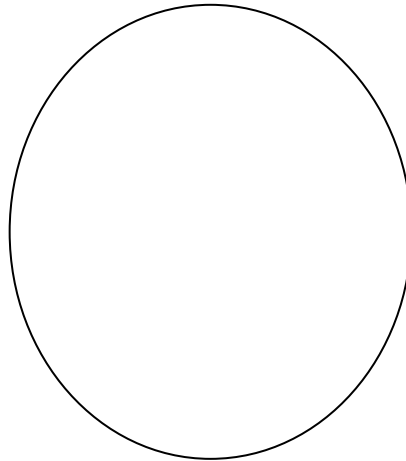
Taktik an der Platte sichert Turniersieg

Oberviechtach. (ttv) Beim Jubiläumsturnier des SV Tiefenbach 1948 sicherten sich die Tischtennispieler der Kolpingsfamilie Oberviechtach den ersten Platz.

In einem mit acht Mannschaften gut besetzten Turnier setzten sich Michael Eckl, Michael Hösl, Reinhard Schmid und Karl Rossmann bereits in der Vorrunde mit jeweils 3:0-Siegen gegen den Gastgeber SV Tiefenbach, den FC Rötze und ein Allstar-Team durch. In der anschließenden Hauptrunde bezwangen sie die Spieler von Strahlfeld mit 2:1.

Im Finale kam es dann zum Duell gegen den TV Waldmünchen, dem Absteiger aus der 3. Bezirksliga. Hier war die taktische Umstellung der Schlüssel zum 2:1-Sieg, denn im Doppel spielten im Finale M.Eckl/M.Hösl, die sich gegen das Doppel der Waldmünchner, die bisher im Turnierverlauf ohne Satzverlust waren, klar mit 3:0 Sätzen durchsetzten.

Nach dem Aufstieg in die 1. Kreisliga Schwandorf war das der nächste Erfolg in diesem Jahr. Auch die Kinder und Jugendlichen des Kolping-Tischtennisvereins Oberviechtach können sich freuen. Mit Mandy und Henry Seifert besuchten gleich zwei Mitglieder einen vom Deutschen Tischtennis Bund angebotenen Lehrgang „fit for teens“.



Lieber Bastian,
zur Bronzemedaille
im Tischtennis-
Mannschaftswettbewerb
gratulieren deine Freunde vom
Kolping-Tischtennisverein
Oberviechtach sehr herzlich.



Olympia erfüllt einen Traum

Bastian Steger Medaillengewinner aus dem Landkreis

Winklarn. (rid) Timo Boll reißt die Faust nach oben, der großgewachsene Dimitrij Ovtcharow stemmt ihn in die Luft, und der aus Winklarn stammende Bastian Steger springt an den Beiden hoch. Gemeinsam mit Bundestrainer Jörg Roßkopf tanzt das erfolgreiche Tischtennis-Trio in der Box und feiert den Gewinn der olympischen Bronzemedaille. Dieses Bild ging durch die deutschen Zeitungen.

Vor allem der gebürtige Oberviechtacher Bastian Steger war sichtlich erleichtert. „Ich war ganz schön auf die Folter gespannt“, verriet der 31-jährige Tischtennis-Profi hinterher den Journalisten. Bei einer Niederlage von Timo Boll gegen Jiang Tiany (Hongkong) hätte Bastian Steger beim Stande von 2:2 das letzte Spiel gegen Tang Peng bestreiten müssen. Auch wenn er diesen Gegner 2011 besiegen konnte, wäre es für den Wahl-Saarbrückener dennoch eine knifflige Aufgabe geworden.

Der amtierende Deutsche Meister im Einzel und Doppel hat schon viele Titel und Pokale gewonnen. „Die

Bronze-Medaille ist mein bisher größter Erfolg“, schreibt er auf seiner Homepage. Vater Hans Steger hat die Karriere seines Sohnes behutsam aufgebaut. Mit neun Jahren wurde „Basti“ deutscher Minimeister. Mit der Jugend des ASV Fronberg, seinem ersten Verein, schaffte er anschließend den Aufstieg in die Bayernliga. Sprosse für Sprosse ging es weiter, über den TSV Kareth-Lappersdorf und die DJK Sportbund Regensburg zum deutschen Rekordmeister Borussia Düsseldorf. Seit zwei Jahren schlägt die Nummer Drei der deutschen Rangliste für den FC Saarbrücken auf.

In der Weltrangliste liegt Bastian Steger an Nummer 24. Er war bereits bei den Olympischen Spielen in Peking vor vier Jahren mit dabei, kam aber damals als Ersatzspieler nicht zum Einsatz. In London war der vierfache Europameister und zweifache Vizeweltmeister mit der Mannschaft nun eine feste Größe im Team. Mit Siegen gegen Schweden und Österreich rechtfertigte der Jugendeuropameister von 1998 seine Nominierung. Im Halbfinale hatte er gegen den chinesischen Weltranglistenzweiten Ma Long dann allerdings keine Chance.

Bastians Eltern waren auf der Tri-



Die Tischtennis-Laufbahn des jetzigen Bronzemedailengewinners begann einst beim Schwandorfer Vorstadtclub ASV Fronberg. Dort spielte Bastian Steger bereits als Zehnjähriger. Archivbild: rid



Bereits zweimal sicherte sich der aus Winklarn stammende Bastian Steger den Titel des Deutschen Meisters im Tischtennis. Unsere Aufnahme entstand bei einer Siegerehrung in Bayreuth. Archivbild: rid

büne „live“ mit dabei und jubelten mit beim bislang größten Erfolg ihres Sohnes. „Es waren unglaubliche Tage“, schwärmte Hans Steger gestern im Telefongespräch mit unserer Zeitung. Zusammen mit Ehefrau Gerti verbrachte er noch einen Tag in London, ehe sie am Abend zurück nach Deutschland flogen. Sohn Bastian genoss den Tag nach dem Gewinn

der Bronze-Medaille im Olympia-Stadion und schaute sich dort die Leichtathletik-Wettkämpfe an. Am Samstag wird er mit der Mannschaft nach Düsseldorf zurückfliegen. Die Nacht von Mittwoch auf Donnerstag verbrachten die Spieler im „Deutschen Haus“ in London, einem beliebten Treffpunkt für Olympioniken, die ihren Einsatz hinter sich haben.



Bronze für Deutschland! Bastian Steger feierte in London den Olympia-Erfolg gemeinsam mit seinen Eltern – geschmückt mit schwarz-rot-goldenen Fan-Utensilien.
Bild: Hans Steger

Großer Empfang in der Heimat

Winklarn. (rid) Gerti und Hans Steger, die Eltern des aus Winklarn stammenden Bronzemedaillegewinners Bastian Steger, kehrten gestern mit nachhaltigen Eindrücken aus London zurück. Sie hatten erstmals nach dem 3:0-Sieg der deutschen Mannschaft gegen Österreich Kontakt mit ihrem Sohn, der zu ihnen auf die Tribüne kam. Ansonsten waren die deutschen Spieler ziemlich abgeschirmt.

Erst nach dem Spiel um Platz drei und dem Gewinn der Bronzemedaille traf sich die Familie Steger dann im „Deutschen Haus“ in London. Dort befindet sich auch das Fernsehstudio, von dem aus am Mittwochabend das Interview mit der deutschen Tischtennis-Mannschaft gesendet wurde. Am 15. August will die Heimatgemeinde ihrem berühmtesten Sohn einen großen Empfang bereiten.
(Seite 35)



OLYMPIA 2012: Deutschland gewinnt kleines Finale und freut sich über Bronze



Zwar gilt Silber mittlerweile in Kreisen der deutschen Olympioniken als das „neue Gold“. Doch die DTTB-Herren „entschieden“ sich für Bronze, zum zweiten Mal nach der Einzel-Medaille für Dimitrij Ovtcharov.

In einem rassigen, bis zum Schluss offenen und umkämpften „kleinen Finale“ setzten sich die bis in die Haarspitzen motivierten DTTB-Asse mit 3:1 gegen die starke Auswahl Hongkongs durch. Timo Boll mit Erfolgen gegen Leung Chu Yan und Jiang Tianyi sowie „Dima“ Ovtcharov, der Tang Peng niederkämpfte, steuerten die Punkte zum deutschen Sieg bei, der gleichbedeutend mit der verdienten Bronzemedaille war.

Olympiasieger wurden einmal mehr und absolut erwartungsgemäß die Chinesen, die im Finale den Südkoreanern mit Ochsenausens Bundesliga-Neuzugang Ryu Seung Min keine Chance ließen. Mehr als zwei Satzgewinne waren dem Herausforderer nicht vergönnt, einen davon verbuchte Ryu gegen Ma Long.

Timo Boll, der zunächst mit dem Ex-Plüderhausener Leung keine Mühe hatte, und Dimitrij Ovtcharov, der gegen einen stets gefährlichen Tang Peng, der oft mit seiner trockenen Kurznoppen-Rückhand punktete, nach einer Energieleistung gewann, sicherten der deutschen Mannschaft zunächst einen scheinbar beruhigenden Vorsprung. Doch als das anschließende Doppel in der Besetzung Ovtcharov/Steger relativ deutlich verlorengegangen war und Boll in seinem zweiten Einzel gegen den unberechenbaren Jiang Tianyi den ersten Satz abgegeben hatte, schien alles wieder offen zu sein. Die Nummer eins des deutschen Rekordmeisters Düsseldorf erklärte später, warum es gegen Jiang so schwierig ist: *„Er ist einer der besten Aufschläger im Circuit, hat eine starke Vorhand, ist im passiven Spiel auf der Rückhand gut, und wenn er locker ist, umläuft er viel mit der Vorhand. Er hat einfach ein gutes Grundniveau, auf dem er immer spielen kann.“*

Ein abschließendes fünftes Match zwischen Bastian Steger und Tang Peng wäre schwer kalkulierbar gewesen, tendenziell hätte man dem Asiaten sogar eher einen Sieg zugetraut als dem für Saarbrücken in der Bundesliga aufschlagenden amtierenden deutschen Einzelmeister. Doch der Weltranglistensiebte aus dem Odenwald biss sich in das schwierige Match gegen Jiang hinein und drehte es noch in einen von den vielen deutschen Fans in der ExCeL-Arena lautstark bejubelten 3:1-Erfolg. Um 14:24 Uhr deutscher Zeit war es vollbracht.

Anschließend stürmten seine Mannschaftskollegen inklusive Bundestrainer Roßkopf die Box und feierten sich sowie besonders die im Teamwettbewerb wiederauferstandene deutsche Nummer eins. Ein begeisterter „Dima“ Ovtcharov, der insgesamt als einsamer deutscher Rekordhalter nun schon drei olympische Medaillen sein Eigen nennt, ließ es sich nicht nehmen, den Matchwinner mit beiden Armen in die Höhe zu heben. Sekunden später unterstützten ihn „Rossi“ und „Basti“, die den wie ein Honigkuchenpferd strahlenden Timo gar nicht mehr herunterlassen wollten.

In der Gesamtbilanz „retteten“ Deutschlands Tischtennis-Helden die Ehre Europas, dem so wenigstens zwei von insgesamt zwölf in London vergebenen Medaillen vergönnt waren. Zehnmal Edelmetall für Asien, darunter sechs – die maximal mögliche Anzahl – Medaillen für China, sprechen allerdings schon eine deutliche Sprache.

Stimmen zur Bronzemedaille für Deutschlands Herren

Timo Boll: „Ich habe einfach um jeden Ball gekämpft und keinen Punkt verloren gegeben. Wir wollten sie auffressen, und jetzt sind wir satt. Hätte ich in der Mannschaft so einen Mist gespielt wie im Einzelturnier, wäre das noch unerträglicher für mich gewesen. Dann hätte ich ein deutlich schlechteres Gewissen. Vielleicht war es meine größte Leistung bei diesem Turnier, dass ich so weit unten war wie noch nie und mich innerhalb von ein, zwei Tagen aus dem Loch herausgezogen habe, hoch bis zum allerhöchsten Niveau. Bronze mit der Mannschaft ist eine große Entschädigung und der Beweis dafür, dass ich doch nicht alles verlernt habe. Es macht mich sehr zufrieden, dass ich der Mannschaft helfen konnte.“

Dimitrij Ovtcharov: „Ich bin stolz und glücklich! Der Druck war enorm. Vielleicht war bei uns einfach nur der Wille zum Sieg größer. Wir haben heute noch einmal alle Reserven aktiviert.“

Bastian Steger: „Für mich ging mit der Medaille ein Traum in Erfüllung, den ich hatte, seit ich mit dem Tischtennis begonnen habe. So richtig kann ich es noch nicht glauben. Es ist uns etwas ganz Großes hier gelungen.“

Bundestrainer **Jörg Roßkopf:** „Wir haben aus einer schlechten Auslosung das Maximum herausgeholt. Es sind sehr viele Emotionen, die in einem sind über das ganze Turnier. Man ist über Tage und Wochen sehr angespannt und weiß, dass es auch Enttäuschungen geben kann. Doch jetzt ist es geschafft, und wir können alle ganz gut feiern. Das entwickelt sich meist ein bisschen später.“

DTTB-Sportdirektor **Dirk Schimmpelfennig:** „Wir haben hier alles erreicht, was für uns zu erreichen war. Wir waren so dicht an China dran, wie vorher noch nicht. Das unterstreicht die Arbeit von Spielern und Trainerteam in der langen Zeit. Die Mannschaft hat sich gut entwickelt in den vier Jahren seit Peking. Damit haben wir diesen Erfolg programmiert. Aber man kann ihn eben nicht garantieren.“

DTTB-Präsident **Thomas Weikert:** „Für uns ist Bronze wie Silber.“

Spiel um Bronze

Deutschland - Hongkong 3:1

Timo Boll – Leung Chu Yan 3:0 (6,3,7)

Dimitrij Ovtcharov – Tang Peng 3:1 (11,-11,9,9)

Dimitrij Ovtcharov/Bastian Steger – Leung Chu Yan/Jiang Tianyi 0:3 (-10,-8,-4)

Timo Boll – Jiang Tianyi 3:1 (-9,5,9,9)



Finale**China – Südkorea 3:0**

Ma Long – Ryu Seung Min 3:1 (6,6,-6,4)

Zhang Jike - Joo Se Hyuk 3:1 (9,-5,6,8)

Wang Hao/Zhang Jike – Oh Sang Eun/Ryu Seung Min 3:0 (4,8,6)

Stimmen zum Finale

Zhang Jike (China): „Ich bin sehr zufrieden, besonders nach meiner Niederlage im Halbfinale gegen Deutschland. Was wir heute gespielt haben, war sehr souverän und noch besser als man es erwarten konnte.“

Wang Hao (China): „Ich freue mich sehr und bedanke mich bei allen, die uns unterstützt haben. Wir waren zwar nur drei Spieler, doch Millionen von Menschen haben uns in China zugesehen – auch die verdienen unseren Dank.“

Ma Long (China): „Ich bin sehr froh über diese Goldmedaille, besonders weil es meine ersten Olympischen Spiele waren. Ich werde hart weitertrainieren, um das nächste Mal vielleicht auch im Einzel aufgestellt zu werden.“

Liu Guoliang (Trainer China): „Es ist ein gutes Gefühl, unsere großartigen Erfolge von Peking 2008 wiederholt zu haben. Unser heutiger Sieg war deutlich, dennoch gibt es noch einiges zu verbessern. Da auch viele Talente nach vorne drängen, sind wir in einer guten Situation in Hinblick auf die nächste Olympiade. Der Umstand, dass China ganz oben im Medaillenspiegel steht, macht mich stolz auf mein Land.“

Ryu Seung Min (Südkorea): „Ich bin sehr zufrieden mit der Silbermedaille. Wichtig ist, dass wir im Finale gut gespielt und alles gegeben haben.“

Oh Sang Eun (Südkorea): „Auch wenn es nicht Gold geworden ist, können wir sagen, dass auch Silber ein großer Erfolg ist. Ich habe sehr hart dafür gearbeitet und bin deshalb glücklich.“

Joo Se Hyuk (Südkorea): „Ich bin glücklich über unsere Silbermedaille, außerdem bin ich auch stolz auf unsere Leistungen im Turnier. Ich selbst habe heute auch gut gespielt.“

LINKS

[Zu den Olympia-Seiten auf der ITTF-Website](#)

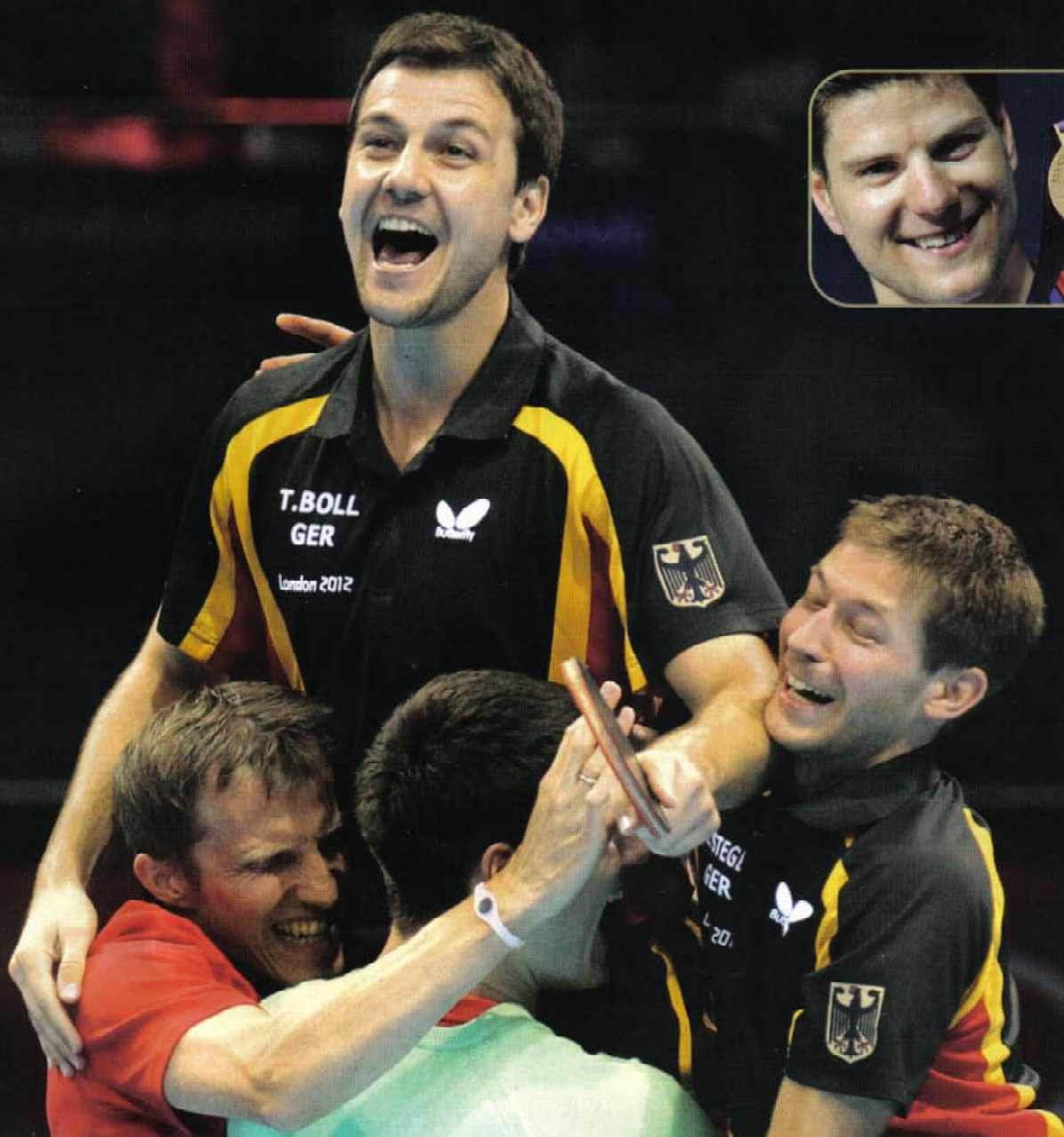
<http://www.london2012.com/table-tennis/>

[Kontakt](#) [Impressum](#)

Copyright © 1999-2012 TT-NEWS

tischtennis

News • Training • Service



Die DTTB-Herren feiern ihre erfolgreichsten Olympischen Spiele

MEDAILLEN FÜR DIE EWIGKEIT

OLYMPIASIEGER

Alle Titel gehen an die Chinesen, doch auch unter ihnen gab es Verlierer

1. BUNDESLIGA HERREN

Die Konkurrenz rüstet auf: Jetzt hat Düsseldorf gleich mehrere Jäger

TRAINING

Der besondere Dreh: Wie man mit Vorhand-Sidespins punktet





Kampfstarker Timo Boll: Nach schwachem Olympiastart feierte der Linkshänder gegen Weltmeister Zhong Jike einen großen Sieg

Foto: dpa picture alliance

Deutsche Herren

Das ist eine große Mannschaft

Die DTTB-Auswahl präsentierte sich gereift und kompensierte auch eine Schwächephase von Boll. Alle drei Spieler trugen maßgeblich zum Erfolg bei

Den alles entscheidenden Punkt sah Jörg Roßkopf nicht. Der Herren-Bundestrainer saß gesenkten Hauptes an der Box, den Blick auf seine Fußspitzen gerichtet, als Timo Boll den Matchball gegen Hongkongs Jiang Tianyi verwandelte und der DTTB-Auswahl damit Bronze sicherte. Dennoch war Roßkopf der Erste, der die Box stürmte und seinem Schützling um den Hals fiel. Spöttisch bemerkte er später: „Dima muss verletzt gewesen sein. Normalerweise ist er immer der Schnellste.“

Wie Roßkopf und Ovtcharov den Medaillengewinn auf der Bank erlebten, das hatte schon rituellen Charakter. „Wir sind beide sehr abergläubisch“, verriet Roßkopf, deshalb habe er beim Matchball nicht hinsehen können. „Dima musste sich vorher auch mal auf die andere Seite setzen – wo er zuerst gesessen hatte, lief’s ja gar nicht.“

Man mag milde lächeln über derartige Bemühungen, das Glück zu erzwingen, doch auch dies ist eben typisch Roßkopf. Er und das gesamte Team rund um das deutsche Team versuchten alles, um ihr großes Ziel zu erreichen, und sie leisteten ganze Arbeit, die reich belohnt wurde.

Dem 3:1 gegen Hongkong war im Halbfinale die einzige Niederlage der deutschen Mannschaft in London vorausgegangen, einmal mehr verlor sie nur gegen China. In einer packenden Partie, in der die Weltmeister und Olympiasieger alles geben mussten – für deren Cheftrainer Liu Guoliang keineswegs überraschend. „Wir waren eigentlich auf noch viel mehr Schwierigkeiten vorbereitet“, versicherte er nach dem 3:1-Er-

folg seines Teams. „Die Deutschen sind immer harte Gegner, schon allein vom Auftreten her“, sagte Liu. „Die Stimmung, die sie in die Box bringen, ist geradezu erdrückend.“

Dazu trug Dimitrij Ovtcharov maßgeblich bei, der im ersten Einzel Ma Long drei Sätze lang derartig unter Druck setzte, dass man in einer Großaufnahme deutlich erkennen konnte, wie dem Chinesen beim Aufschlag die Hand zitterte. Und doch befreite sich der 23-Jährige aus der Umklammerung des nahezu fehlerlos und mit enormer Wucht attackierenden Deutschen – auf unnachahmliche Art. Beim Stand von 1:1 nach Sätzen und 9:9 im dritten Durchgang, als Ovtcharov seinen Gegner mit einem mächtigen Topspin hinter den Tisch gedrängt hatte, von wo Ma Long nur mit einem Heber reagieren konnte, schoss Ovtcharov diesen Ball knallhart auf den Körper des Chinesen – und der brachte, zu jedermanns Überraschung, diesen Kernschuss mit einer blitzschnellen Bewegung zurück, kurz und hoch in Rückhand des konsternierten Deutschen, der den Ball verschlug. „Ich weiß bis jetzt noch nicht, wie er den gekriegt hat“, kommentierte Ovtcharov später kopfschüttelnd, und Roßkopf bestätigte später: „Das war eine der Schlüsselszenen des Spiels.“

Ma Long behauptete sich in einer Partie auf allerhöchstem Niveau mit 3:1 und bekam dafür ein Sonderlob von seinem Trainer: „Super“ habe sein Schützling gespielt, attestierte Liu Guoliang. Er äußerte aber auch Anerkennung für den Gegner. „Ovtcharov hat sehr gut gespielt, doch nicht nur er. Auch Boll, der bislang keine gute Form gezeigt hat, blühte gegen uns rich-



Fotos (2): cpa picture alliance

Die Rückhand sitzt - und Bastian Steger auch fast: Gegen Hongkongs Doppel reichte es dennoch nicht zum Sieg

tig auf.“ Und wie! Timo Boll, bis dahin in einem Tief, wie er es laut eigenem Bekunden noch nie erlebt hatte, fand genau im richtigen Moment in die Erfolgsspur zurück und kämpfte mit einer Glanzleistung im zweiten Einzel Weltmeister Zhang Jike nieder. Eine Weile also konnte die deutschen Fans noch auf das Wunder hoffen, doch nach dem ersten Satz des Doppels, den Boll und Bastian Steger gegen Wang Hao und Zhang Jike für sich entschieden, bekamen die Chinesen die Partie in den Griff, behaupteten sich mit 3:1 und machten durch Ma Longs glatten Sieg gegen Bastian Steger den Finaleinzug perfekt. Dennoch befand Schimmelpfennig mit Recht: „Wir waren so nah an China wie noch nie.“

Wie gut sich die deutsche Mannschaft in den letzten Jahren entwickelt hat, zeigte sich auch in den anderen Spielen. So beim 3:1-Auftakterfolg gegen die erstaunlich starken Schweden, gegen die Timo Boll zum Entsetzen der deutschen Fans dort weitermachte, wo er nach seiner Niederlage im Einzel-Wettbewerb gegen Adrian Crisan aufgehört hatte: ganz unten. Chancenlos unterlag er Jörgen Persson mit 1:3. Früher hätte dies vermutlich das Aus für die DTTB-Auswahl bedeutet, doch mittlerweile sind Niederlagen Bolls zu verkraften. Ovtcharov erwies sich als Fels in der Brandung, zeigte sich nur 24 Stunden nach seinem aufreibenden Match um Bronze gegen Pär Gerell äußerst nervenstark und verhinderte einen 0:2-Rückstand, obwohl er bereits mit 1:2 nach Sätzen sowie mit 4:7 und 6:8 im Entscheidungssatz zurückgelegen hatte. Ebenso wichtig: Bastian Steger, der im Einzel-Wettbewerb nicht am Start gewesen war, brachte in seinem ersten

olympischen Match sofort eine hundertprozentige Leistung, gewann mit Boll das Doppel gegen Gerell und Jens Lundquist und bezwang anschließend auch Persson mit 3:0.

„Wir waren schon mit einem Bein draußen“, gestand Ovtcharov anschließend, und Boll attestierte: „Basti hat uns gerettet.“ Es sei ein gutes Gefühl für ihn, dass die Mannschaft auch dann starke Gegner schlagen könne, wenn er selbst verliere.

Im Viertelfinale gegen Österreich lief es dann deutlich leichter, auch für Boll, der allerdings auch auf einen Werner Schlager traf, der sich verletzungsbedingt nicht richtig bewegen konnte. Er habe erst zu Spielbeginn registriert, dass es so nicht gehe, erklärte Schlager, „Timo hat das auch bemerkt, und das war's dann.“ Doch auch in den übrigen Partien von Ovtcharov gegen Gardos (3:0) und Boll Steger gegen Gardos/Chen Weixing waren die Deutschen jederzeit Herr der Lage.

Mit dem Erreichen des Halbfinals fehlte nur noch ein Sieg zum ersehnten Medaillengewinn, und dass der gegen China nicht gelang, hatte man realistischerweise erwarten müssen. Wie es aber in der letzten Partie, dem Spiel um alles gegen Hongkong laufen würde, das schien keineswegs klar. Hongkong habe nicht nur drei starke Einzel-Spieler, sondern vor allem ein sehr starkes Doppel, mahnte Roßkopf, und Ovtcharov erklärte: „Gefühlt sind wir vielleicht leichte Favoriten, es ist aber eher ein 50:50-

Spiel. Wenn wir zum Auftakt nicht beide Einzel gewinnen, wird es ganz schwer, weil sie ein super Doppel haben.“ Er selbst habe zudem größten Respekt vor Jiang Tianyi, der bei den China Open Wang Hao geschlagen habe.

Wer all das aufmerksam hörte, der konnte schon ahnen, wie Roßkopf aufstellen würde. Erstmals schickte er nicht Ovtcharov ins erste Spiel, sondern den wiedererstarteten Boll, der prompt Leung Chu Yan nach Belieben beherrschte. Ovtcharov kämpfte sich anschließend mit derselben Entschlossenheit und Nervenstärke wie schon in seinen vorherigen Partien auch gegen Tang Peng durch. Und bei 2:0-Führung bot Roßkopf erstmals nicht die bis dahin überzeugenden Boll/Steger als Doppel auf, sondern schickte an Stegers Seite Ovtcharov ins Rennen, dem so das Einzel gegen Jiang Tianyi erspart blieb. Den aufschlagstarken Linkshänder zu bezwingen, wurde nach der einkalkulierten Niederlage im Doppel Bolls Aufgabe, und sie wurde für den 31-Jährigen zu einer der schwersten Prüfungen seines Karriere. Nach seinem 3:1-Sieg, erkämpft durch ein 11:8 nach 3:8-Rückstand im vierten Satz, erklärte er denn auch: „Ich glaube, das

hier ist meine größte Leistung. Ich war so weit unten wie noch nie, auch spielerisch, und konnte mich innerhalb von ein paar Tagen wieder rausziehen bis zum höchsten Niveau.“

Dirk Schimmelpfennig kommentierte diese Leistung in geradezu feierlichem Ton: „Das ist eine große Mannschaft, und Timo ist ein großer Sportler.“

Wieder ganz oben: Timo Boll lässt sich nach dem Matchball gegen Jiang Tianyi feiern



Bronze eine richtige Befreiung

Bastian Stegers Olympia-Erlebnisse: Einmal die Nummer 1 und Gänsehaut-Stimmung

London/Winklarn. (mr)

Dabei sein, so heißt das olympische Motto, ist eigentlich alles. Aber bei den Spielen noch etwas zu gewinnen, ist der reine Wahnsinn. „Klar, das ist der absolute Höhepunkt meiner sportlichen Karriere“, jubelt Bastian Steger über die Bronzemedaille im Tischtennis-Teamwettbewerb.

Nach 12 Jahren holte wieder ein Oberpfälzer Sportler olympisches Edelmetall. 1996 gewann die Sportschützin Petra Horneber aus Floß (Landkreis Neustadt/WN) in Atlanta die Silbermedaille. Steger war am Montag auf dem Weg zu seinen Eltern nach Winklarn (Landkreis Schwandorf). Ein paar Tage wird der Tischtennis-Profi dort verbringen.

„Unheimlich nervös“

Auch auf der langen Autofahrt von Düsseldorf in die Heimat hatte er noch einmal Zeit, das in London Geschehene zu verarbeiten. „Das war auch das Extremste, was ich bisher in meiner Karriere erlebt habe“, erzählt er. Der Druck für die deutschen Tischtennispieler war immens. „Als Vize-Weltmeister hatten wir natürlich den Anspruch, etwas zu gewinnen.“

Das Erlebnis war gigantisch. „Vor allem wenn britische Sportler am Start waren, war es wahnsinnig laut. Einfach Gänsehaut-Stimmung.“

Auch die Unterkunft im Olympischen Dorf, wo er sich mit Timo Boll ein Doppelzimmer teilte, sei perfekt gewesen, schwärmt der Winklarn. „Wir hatten eine grandiose Aussicht im Olympiapark.“

Mit 35 nach Rio?

So ein Erlebnis schreit doch nach einer Wiederholung! Wie wär's mit Rio 2016? „Ich wäre dann 35, ich denke, das wäre noch möglich“, sinniert Steger. Aber dabei sein würde ihm auch in Brasilien nicht reichen. Er will etwas gewinnen.



Eine glückliche Familie in London: Bastian Steger (Mitte) feierte seine Bronzemedaille im Tischtennis-Teamwettbewerb auch mit seinen Eltern Gertrud und Hans Steger im Deutschen Haus. Bild: hzf

Das war auch das Extremste, was ich bisher in meiner Karriere erlebt habe.

Bastian Steger zum Tischtennis-Wettbewerb in London

Dann bahnten sich die Glücksendorphine ihren Weg. Mit seinen Eltern Gertrud und Hans sowie den Teamkollegen feierte er im Deutschen Haus. So richtig um die Häuser ziehen konnten sie aber nicht. „Die Läden machten ziemlich früh dicht.“

Dass überhaupt gefeiert werden konnte, daran hatte Steger seinen Anteil. Im Achtelfinale des Teamwettbewerbs bahnte sich gegen Schweden das frühe Aus an. Jörgen Persson hatte Timo Boll geschlagen. Deutschland wackelte. Auch Dimitrij Ovtcharov war einen Tag nach Gewinn von Bronze im Einzelwettbewerb verständlicherweise nicht hochkonzentriert, obwohl er knapp punktete. Also wurde Steger, die nominelle Nummer 3 im Team, an diesem Abend quasi zur Nummer 1 – und putzte in

seinem Einzel Persson. Der 3:1-Sieg war perfekt. Steger: „Ich wusste, ich musste an diesem Abend hellwach sein.“ Dass es gegen China im Halbfinale keine Sensation gab, ist für den Oberpfälzer logisch: „Sie spielen schon in einer anderen Liga.“

Dennoch gab es Bronze, und diese Medaille macht sich nicht nur im Trophäenschrank gut, sondern hilft auch bei so mancher kleinen Hürde. Steger wollte nach Abschluss der Tischtennis-Wettbewerbe unbedingt noch andere Sportarten sehen. Vor allem wollte er ins Olympiastadion. Die Athleten mussten sich dafür beim Verband anmelden, die Anzahl der Tickets war begrenzt. Am Freitag klappte es dann. „Ich denke, da hat meine Bronzemedaille schon geholfen“, sagt er augenzwinkernd.

Das Erlebnis war gigantisch. „Vor allem wenn britische Sportler am Start waren, war es wahnsinnig laut. Einfach Gänsehaut-Stimmung.“ Auch die Unterkunft im Olympischen Dorf, wo er sich mit Timo Boll ein Doppelzimmer teilte, sei perfekt gewesen, schwärmt der Winklarn. „Wir hatten eine grandiose Aussicht im Olympiapark.“

Mit 35 nach Rio?

So ein Erlebnis schreit doch nach einer Wiederholung! Wie wär's mit Rio 2016? „Ich wäre dann 35, ich denke, das wäre noch möglich“, sinniert Steger. Aber dabei sein würde ihm auch in Brasilien nicht reichen. Er will etwas gewinnen.

nen“, beschreibt der 31-Jährige die Ausgangslage. Als der letzte Punkt im Spiel um Bronze gegen Hongkong gemacht war, konnte sich auch Steger zunächst gar nicht richtig freuen: „Ich war unheimlich nervös. Ich hatte mich auf ein weiteres Spiel vorbereitet.“ Es dauerte bis zum absoluten Glücksgefühl: „Erst bei der Siegerehrung bin ich runtergekommen.“

Jubel für Winklarner Olympioniken

Bürgermeister, Landrat und viele Einwohner der Marktgemeinde bereiteten dem Bronzemedailien-Gewinner Bastian Steger einen großen Empfang.



Im BMW-Cabrio fuhr Bastian Steger in Winklarn seinen Fans entgegen. Fotos: Ralf Gohlke

Von Ralf Gohlke, MZ

Winklarn. Einen überwältigenden Empfang bereitete die Heimatgemeinde Winklarn am Mittwoch ihrem frischgebackenen Bronzemedailien-Gewinner Bastian Steger. Der 31-jährige Sportler ist der erste Olympia-Teilnehmer aus dem Landkreis Schwandorf, der eine Medaille mit nach Hause bringt. Mit einem beeindruckenden Festzug holten ihn die Vereine in seinem Elternhaus ab, wo er bereits Tischtennis-Freunde aus Oberviechtach empfangen hatte. Auf dem Weg zum Marktplatz, den Steger im BMW-Cabrio zurücklegte, schossen die Böllerschützen aus Thanstein für ihn einen Ehrensälg.

Laut Bürgermeister Hans Sailer weiß jetzt sogar die Queen, dass es ein Winklarn im Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz gibt. „Ein Traum ist wahr geworden und Du selbst hast ihn Dir erfüllt“, sagte der Bürgermeister. Nach 22 Jahren Training, Wettkämpfen, Turnieren und Meisterschaften sei ihm Außerordentliches gelungen. Sailer drückte noch einmal den Stolz der gesamten Gemeinde aus, aber nicht ohne festzustellen: „Trotz Deiner vielen sportlichen Erfolge bist Du ein bescheidener, sympathischer und heimatverbundener junger Mann geblieben und bist jetzt der berühmteste Sohn unseres Marktes.“

Landrat Volker Liedtke stellte die These auf, dass 143.000 Einwohner des Landkreises die Daumen gedrückt hätten. „Mit dieser Medaille hast Du uns das schönste Geschenk zum 40. Geburtstag des Landkreises gemacht“, sagte Liedtke. Damit sei Steger zum sportlichen Botschafter schlechthin geworden. Liedtke stelle fest, dass es bereits eine Reihe von Olympiateilnahmen gegeben habe, aber niemand bisher eine Medaille erreicht habe.

Der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Fritz Haag bescheinigte dem Ausnahmetalent Bastian Steger, mit der Bronzemedaille seine bisherige Laufbahn gekrönt zu haben. Er überreichte ihm für sportliche Verdienste um seine Oberpfälzer Heimat einen BLSV-Ehrenteller.

Nach einem kurzen Grußwort von Hans Hutzler vom TSV Winklarn ergriff Hans Steger das Wort – als „Vater, Trainer und Coach“. Bastian habe mit starkem Willen und Fleiß persönliche Höchstleistungen erbracht. Er stellte aber auch klar, dass Talent eine Sache sei, zum Erfolg aber auch viel Arbeit gehöre.

Bastian Steger zeigte sich nach dem Eintrag ins Goldene Buche noch einmal überwältigt von dem Empfang, den Matthias Forster organisiert hatte. „Ich habe Dank zu sagen an alle, die an mich geglaubt haben und mich unterstützt haben, und jetzt gehen wir alle zum Simmerl und feiern“, lud er zum Schluss ein.



Bürgermeister Hans Sailer gratulierte dem berühmten Sohn der Gemeinde.



Zahlreiche Gratulanten säumten die Straße, darunter auch Stegers Eltern und der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Fritz Haag.



Willkommensgruß auf der Straße



Im offenen Sportwagen fuhr Bastian Steger von seinem Elternhaus zum Marktplatz, begleitet von seinen Eltern und den Abordnungen der Vereine.

Bilder: rid (2)

„Er hat uns einen Traum erfüllt“

Herzlicher Empfang für Bastian Steger – Erster Olympiamedaillengewinner im Landkreis

Winklarn. (rid) Blasmusik, Böllerschützen, Festdamen und viele Ehrengäste aus Sport und Politik: Die Heimatgemeinde des Bronzemedallengewinners bereite ihrem berühmtesten Sohn gestern einen herzlichen Empfang.

Nach einem Standkonzert vor dem Elternhaus im Eschenweg durfte Bastian Steger in einem BMW-Cabrio Platz nehmen, das die beiden Organisatoren, Andreas und Matthias Forster, besorgt hatten. Die Eltern Gertrud und Hans Steger marschierten nebenher. Vorne weg zog die Blaskapelle Kunschir, dahinter reihten sich die Abordnungen der örtlichen Vereine und die Festdamen in Dirndltracht ein.

Sportliche Wegbegleiter

Ziel war der Marktplatz. Dort wartete Bürgermeister Johann Sailer, der „das Tischtennis-Ass“ in das goldene Buch der Marktgemeinde eintragen ließ und eine Urkunde überreichte. Das Hauptgeschenk, ein Fotobuch mit Bildern vom Empfang, wurde nachgereicht. Der Bürgermeister hieß im weiten Rund des Marktplatzes viele sportliche Wegbegleiter willkommen, die aus der ganzen Oberpfalz angereist waren. Vom ASV Fronberg, dem ersten Verein des Natio-

nalspielers, bis zum TV Wackersdorf, für den Vater Hans Steger heute als Trainer tätig ist.

Der Papa war zu Beginn auch für den kleinen „Basti“ der wichtigste Coach. Hans Steger erinnerte an die ersten Versuche an der Platte in der Schule, als der Sohn gerade mal sechs Jahre alt war. Mit neun war Bastian Steger dann schon deutscher Minimeister.

Eiserner Wille

Hans Steger sprach die Enttäuschung vor vier Jahren an, als Bastian für die Olympischen Spiele eigentlich hätte nominiert werden müssen, aber vom Verband nicht berücksichtigt wurde. „Er war damals sehr enttäuscht, hat sich aber nicht entmutigen lassen“, erinnert sich der Vater heute. Es folgten zwei deutsche Meistertitel im Einzel und Doppel, ein Vize-WM-Titel mit der Mannschaft und ein Pokalsieg mit seiner Bundesligamannschaft Saarbrücken. „Eine unglaubliche Bilanz“, schwärmte selbst der Vater, der an seinem Sohn vor allem „den eisernen Willen“ schätzt.

BSLV-Ehrenvorsitzender Fritz Haag verfolgte die Karriere des „Ausnahmetalents“ von Beginn an und bedankte sich beim Medaillengewinner für die Heimatverbundenheit mit einem Erinnerungsteller. Landrat Volker Liedtke gratulierte „dem ers-



Bürgermeister Johann Sailer überreichte Bastian Steger Blumen und eine Urkunde. Ein Fotobuch mit Bildern über den Empfang wird nachgeliefert.

ten Olympiamedallengewinner im Landkreis“ und versicherte: „Die gesamte Bevölkerung ist stolz auf dich“. Mitgefiebert hat am Fernseher auch Bürgermeister Johann Sailer. Er sagte: „Bastian hat sich und uns einen Traum erfüllt“.

Der Medaillengewinner bedankte sich für den herzlichen Empfang und

versicherte: „Die Teilnahme an einer Olympiade ist für jeden Sportler ein Traum“. Mit viel Beifall begleitet war sein Geständnis: „Ohne meine Eltern wäre der Erfolg nur halb so schön gewesen“. Die „Stegers“ waren in London „live“ mit dabei. Alle wollten nach dem offiziellen Teil dem erfolgreichen Sportler die Hand schütteln und vor allem die Medaille sehen.



Rauschender Empfang für Medaillengewinner Bastian Steger

Winklarn. (rid) Die Marktgemeinde Winklarn bereitete ihrem berühmtesten Sohn einen rauschenden Empfang. Mit Blasmusik, Böllerschützen und einem Festzug feierte die Bevölkerung gestern mit Bastian Steger den Gewinn der Bronzemedaille im Tischtennis. „Ich bin überwältigt von diesem Empfang“, ge-

stand der 31-jährige Profi, dem die Heimatgemeinde schon mehrfach nach sportlichen Erfolgen die Aufwartung gemacht hatte. Andreas (Zweiter von rechts) und Matthias Forster (rechts), die mit „Basti“ aufgewachsen sind, hatten den Empfang organisiert. Im Namen der Sportfamilie des Landkreises

Schwandorf gratulierte BLSV-Ehrenvorsitzender Fritz Haag (links), der als Leiter des Landesleistungszentrums Burglengenfeld die Anfänge der Karriere miterlebte. Der Nationalspieler sang bei der abschließenden Nationalhymne kräftig mit und musste schließlich allen Gratulanten seine Medaille zeigen. Bild: rid



Im BMW-Cabrio fuhr Bastian Steger in Winklarn seinen Fans entgegen.

Fotos: Ralf Gohlke

Jubel für Winklarn Olympioniken

HEIMKEHR Bürgermeister, Landrat und viele Einwohner der Marktgemeinde bereiteten dem Bronzemedailen-Gewinner von London einen großen Empfang.

VON RALF GOHLKE

WINKLARN. Einen überwältigenden Empfang bereitete die Heimatgemeinde Winklarn gestern ihrem frischgebackenen Bronzemedailen-Gewinner Bastian Steger. Der 31-jährige Sportler ist der erste Olympia-Teilnehmer aus dem Landkreis Schwandorf, der eine Medaille mit nach Hause bringt. Mit einem beeindruckenden Festzug holten ihn die Vereine in seinem Elternhaus ab, wo er bereits Tischtennis-Freunde aus Oberviechtach empfangen hatte. Auf dem Weg zum Marktplatz, den Steger im BWM-Cabrio zurücklegte, schossen die Böllerschützen aus Thanstein für ihn einen Ehrensalm.

Laut Bürgermeister Hans Sailer weiß jetzt sogar die Queen, dass es ein Winklarn im Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz gibt. „Ein Traum ist wahr geworden und Du selbst hast ihn Dir erfüllt“, sagte der Bürgermeister. Nach 22 Jahren Training, Wettkämpfen, Turnieren und Meisterschaften sei ihm Außerordentliches gelungen. Sailer drückte noch einmal den Stolz der gesamten Gemeinde aus, aber nicht ohne festzustellen: „Trotz Deiner vielen sportlichen Erfolge bist Du ein bescheidener, sym-

pathischer und heimatverbundener junger Mann geblieben und bist jetzt der berühmteste Sohn unseres Marktes.“

Landrat Volker Liedtke stellte die These auf, dass 143 000 Einwohner des Landkreises die Daumen gedrückt hätten. „Mit dieser Medaille hast Du uns das schönste Geschenk zum 40. Geburtstag des Landkreises gemacht“, sagte Liedtke. Damit sei Steger zum sportlichen Botschafter schlechthin geworden. Liedtke stellte fest, dass es bereits eine Reihe von Olympiateilnahmen gegeben habe, aber niemand bisher eine Medaille erreicht habe.

Der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Fritz Haag bescheinigte dem Ausnahmetalent Bastian Steger, mit der Bronzemedaille seine bisherige Laufbahn gekrönt zu haben. Er überreichte ihm für sportliche Verdienste um seine Oberpfälzer Heimat einen BLSV-Ehrenteller.

Nach einem kurzen Grußwort von Hans Hutzler vom TSV Winklarn ergriff Hans Steger das Wort – als „Vater, Trainer und Coach“. Bastian habe mit starkem Willen und Fleiß persönliche Höchstleistungen erbracht. Er stellte aber auch klar, dass Talent eine Sache sei, zum Erfolg aber auch viel Arbeit gehöre.

Bastian Steger zeigte sich nach dem Eintrag ins Goldene Buch noch einmal überwältigt von dem Empfang, den Matthias Forster organisiert hatte. „Ich habe Dank zu sagen an alle, die an mich geglaubt haben und mich unterstützt haben, und jetzt gehen wir alle zum Simmerl und feiern“, lud er zum Schluss ein.



Bürgermeister Hans Sailer gratulierte dem berühmten Sohn der Gemeinde.



Willkommensgruß auf der Straße



Zahlreiche Gratulanten säumten die Straße, darunter auch Stegers Eltern und der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Fritz Haag.

ERFOLGE SEIT 2010

- **Olympische Spiele 2012:** Bronze mit der Mannschaft
- **Deutsche Meisterschaft 2012:** Einzel- und Doppelsieger (Lars Hielscher)
- **Deutscher Pokalsieger 2011/2012** mit dem 1. FC Saarbrücken
- **Brasil Open 2011:** Gewinner Herren-Doppel mit Lars Hielscher
- **Deutsche Meisterschaft 2011:** Einzel- und Doppelsieger (Lars Hielscher)
- **ITTF Pro Tour 2010:** Finalist bei den Grand Finals in Seoul
- **Korea Open 2010:** Gewinner Herren-Doppel mit Patrick Baum
- **Weltmeisterschaften 2010:** zweiter

- Platz mit der Mannschaft in Moskau
- **Deutsche Meisterschaft 2010:** zweiter Platz Herren-Doppel
- **Slovenian Open 2010:** dritter Platz im Herren-Einzel, zweiter Platz im Herren-Doppel mit Patrick Baum

BEI UNS IM NETZ



Sehen Sie mehr!

Ein Video zum Empfang von Olympiateilnehmer Bastian Steger finden Sie bei uns im Internet unter

► www.mittelbayerische.de

Bastian hat noch viel vor

Rundschau besuchte Gewinner der Bronzemedaille im Tischtennis daheim in Winklarn.

Von Marita Burger

Winklarn. Bastian Steger ist der erste Olympia-Teilnehmer aus dem Landkreis Schwandorf, der eine Medaille mit nach Haus bringt. Derzeit gönnt sich der 31-Jährige ein paar ruhige Tage bei seiner Familie.

Mit sieben Jahren kam Bastian Steger durch seinen Vater, Johann Steger, zum Tischtennis. „Ich war schon immer mit dem Ball unterwegs – egal ob Fußball oder Federball. Aber beim Tischtennis bin ich dann hängengeblieben“, schmunzelt Steger.

Johann Steger, ebenfalls ein sehr erfolgreicher Tischtennisspieler, trainierte einst mit seinem Sohn spielerisch auf dem Dachboden die ersten Schläge. Nach seinem Sieg bei den Minimeisterschaften 1990 widmete sich der damals Zehnjährige intensiv dem Tischtennis und spielte ein Jahr für den ASV Fronberg. Ab 1992 schlug er für drei Jahre beim TSV Kareth-Lappersdorf auf –

zusammen mit seinem Vater in der Herrenmannschaft. Mit 14 bereits hatte er seinen ersten Einsatz in der Herren-Regionalliga.

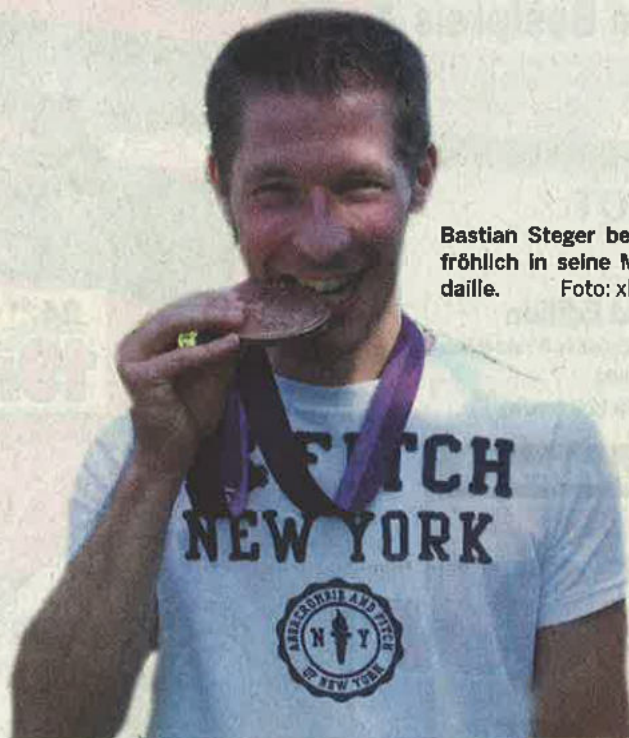
Johann Steger war immer gleichzeitig sein Trainer und Manager. Trotz seines aufwendigen Sports setzte der sympathische Sportler auf eine solide Schulausbildung und absolvierte erfolgreich sein Abitur. Da-

nach entschied er sich für die Profilaufbahn. Bereits im Abiturjahr 2000 spielte er für den Tischtennisbundesligisten Borussia Düsseldorf.

Mit dem Einzug ins Finale der Pro Tour Finals in Korea 2011 erlebte Bastian Steger seinen bisherigen Karrierehöhepunkt. Dadurch kletterte er auf den 22. Rang der Weltrangliste (Stand: Januar 2011). Seine bisher beste

Platzierung in der Weltrangliste hatte er im Juni, Juli und Oktober 2011 mit Platz 19 inne. Momentan belegt er Platz 25. Grundlage dafür, dass Sebastian Steger für Olympia nominiert worden ist, war, dass er Deutscher Einzel- und Doppelmeister im vergangenen Jahr in Bamberg wurde und diesen Erfolg dieses Jahr in Berlin bestätigte. In Luxemburg löste er in einem Qualifikationsturnier ungeschlagen das Ticket für London als dritter Spieler für die Mannschaft nach Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov. Bastian Steger erreichte mit der deutschen Nationalmannschaft nach Siegen über Schweden und Österreich das Halbfinale, das mit 1:3 gegen China verloren ging.

„Alles ging so schnell – der Medaillenrang, die Ehrung, die Interviews“, sagt er. Erst jetzt begreift er, was in Olympia passiert ist. Während des Interviews kommen jugendliche Fans aus dem Dorf vorbei und bitten um ein Autogramm. Die Jungs finden es total „cool“, dass Bastian Steger so locker und natürlich ist. Bald geht es wieder nach Düsseldorf zum routinierter Tagesablauf: Zwei Mal täglich drei Stunden trainieren für die weiteren Erfolge. Denn Steger möchte auch in vier Jahren noch mal an der Olympiade teilnehmen – aber diesmal mit dem Ziel, Gold zu holen.



Bastian Steger beißt fröhlich in seine Medaille. Foto: xbm

Persönlich gratuliert

Oberviechtacher Tischtennis-Abteilung bei Bastian Steger

Oberviechtach. Wie schon im Jahre 2011 nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Einzel und Doppel wurde wieder eine Abordnung der Kolpingfamilie, Abteilung Tischtennis, nach Winklarn geladen. Anlass war diesmal der Gewinn der Bronzemedaille von Bastian Steger im Teamwettbewerb bei den Olympischen Sommerspielen in London.

Die Oberviechtacher Sportkameraden unter der Führung des Vorsitzenden Henry Seifert, hatten an diesem Tag die Möglichkeit, ihrem Ehrenmitglied persönlich mit einem Geschenk

zum tollen Erfolg zu gratulieren. Des weiteren konnten im Elternhaus, die Eindrücke aus der Heimat während der Olympischen Spiele ausgetauscht werden. Bastian Steger ist seit 2001 Ehrenmitglied beim Kolping-Tischtennisverein Oberviechtach.

Wenn immer es die Zeit zulässt, wirft er auch einen Blick hinter die Türen der Sportstätte in Oberviechtach. Auch aktiv präsentiert er sich an seinem Geburtsort. Unvergesslich ist der Showkampf 1990 mit dem damaligen Weltmeister Guo Yuehua.



Die Oberviechtacher Sportkameraden hatten die Möglichkeit, ihrem Ehrenmitglied Bastian Steger persönlich zu gratulieren.
Bild: hfz



vom 01. September 2012
bis 31. Oktober 2012

Ferienecho

Ausgabe 279/2012-6

Gästezeitung
für das Schönseer und das Oberviechtacher Land

Herausgeber: Tourist-Information Schönseer Land, 92539 Schönsee, Freyung 1, Tel. (09674) 3 17, Fax (09674) 92 12 29 oder 91 30 67
Redaktion: S. Breitschäfer, B. u. L. Höcherl, W. Paa, M. Rettinger, K. Scharnagl, S. Weinhofer - Druck: Druckerei Forstner e.K., Oberviechtach

Unser Olympiasieger



Bastian gewinnt Bronze beim Tischtennis-Teamwettbewerb:

Der aus Winklarn stammende Bastian Steger hat den Höhepunkt seiner sportlichen Karriere erreicht: Er gewann mit seinen Mannschaftskameraden Timo Boll und Dimitrij Ovtcharov Bronze bei den olympischen Spielen in London im Tischtennis-Mannschaftswettbewerb. Am 15. August wurde ihm in seiner Heimatgemeinde ein großer Empfang bereitet. Mit dabei waren auch seine Freunde vom Kolping-Tischtennisverein Oberviechtach. Besonders freuten sich natürlich sein Eltern Gertrud und Hans, die in London mit dabei waren.

Freundschaftsspiel am 05.09.2012 gegen Stamsried



Damen und Mädchen als Sorgenkinder

TISCHTENNIS Mit 96 Teams in zwölf Ligen startet der Kreis Schwandorf am 15./16. September in die neue Saison.

SCHWANDORF. Von der Mannschafts-Gesamtanzahl her könnten alle zwölf Ligen mit je acht Teams besetzt werden. Dem ist aber nicht so. Die zwei weiblichen Ligen im Kreis schwächeln weiter. So sind erstmals in der Schwandorfer 1. Kreisliga Damen mit dem TV Waldmünchen, TSV Blaubach, FC Chammünster und SSV Schorndorf gleich vier Teams aus dem Kreis Cham vertreten, die neben den vier Vereinen aus dem Kreis Schwandorf ein Achterfeld garantieren. Ebenso gravierend ist der Mannschaftsrückgang in der 1. Kreisliga Mädchen: Stellte der Kreis Schwandorf vor zwei Jahren noch zwei Mädchen-Ligen, so sind es heuer in nur einer Spielklasse nur sechs Mannschaften – und das nur, weil die SGS Amberg II aus dem Kreis Amberg wieder mit von der Partie ist. In den drei Jungen-Ligen und der Bambini-Liga herrscht „Normalität“.

Nabburg hat sieben Herrenteams

„Bombig“ schaut es bei den Herren aus. In der 1., 2. und 3. Herren-Liga sind jeweils zehn Mannschaften vertreten. In den drei Ligen der 4. Kreisliga gehen je sieben Teams an den Start. Ein Vorbild beim starken Geschlecht ist der TV Nabburg, der erstmals sieben Herrenteams gemeldet hat.

Heute Weichenstellung im Kreis

Am heutigen Freitag um 19 Uhr findet die Abteilungsleiterversammlung der 21 Tischtennis-Kreisvereine im Sportheim des TSV Klardorf statt. Geladen sind auch die Fachwarte des Kreises Schwandorf; u. a. stehen der Bericht des Kreisvorsitzenden Heinrich Schnorrer, die Ligeneinteilung der Saison 2012/13, Turniervergaben sowie die Auslosung der 1. Kreispokalrunde der Damen, Herren, Mädchen und Jungen auf dem Programm. Zudem wird wegen des Rücktritts von Hans Teufel ein neuer Kreisseniorwart gewählt. Spielverlegungen sind im Vorfeld der Tagung abzuklären. (skt)



Bald schlagen die Tischtennisplayer wieder um Punkte auf. Foto: Allacher

DIE LIGEN-EINTEILUNG

► **1. Kreisliga Herren:** TuS Dachelfhofen III, FC Schwarzenfeld, TV Wackersdorf II, ASV Burglengenfeld II, KF Oberviechtach, DJK Ettmannsdorf III, TTC Neunburg, DJK Steinberg II, TSV Detag Wernberg II, TV Nabburg II.

► **2. Kreisliga Herren:** TSV Klardorf, TSV Nittenau III, DJK Ettmannsdorf IV, TuS Dachelfhofen IV, TV Wackersdorf III, TV Nabburg III, Detag Wernberg III, TTC Pirkensee, SF Bruck II, TTF Schwandorf.

► **3. Kreisliga Herren:** TTC Pirkensee II, DJK Steinberg III, ASV Burglengenfeld III, TV Nabburg IV, TTC Neunburg II, SV Altendorf, TV Wackersdorf IV, SF Bruck III, FC Schwarzenfeld II, FC Maxhütte-Haidhof II.

► **4. Kreisliga Herren Nord:** SV Altendorf II, TV Nabburg VI, KF Oberviechtach II, SF Bruck V, TSV Detag Wernberg IV, TTC Neunburg III, SpVgg Pfreimd.

► **4. Kreisliga Herren Süd:** DJK Steinberg IV, TV Nabburg V, ASV Burglengenfeld IV, TSV Klardorf II, TSV Nittenau IV, SF Bruck IV, TuS Dachelfhofen V.

► **4. Kreisliga Herren (Vierer):** ASV Fronberg III, FC Schwarzenfeld III, Detag Wernberg V, SV Altendorf III, TV Wackersdorf V, TSV Stulln, TV Nabburg VII.

► **1. Kreisliga Damen:** TuS Dachelfhofen, TSV Detag Wernberg III, TV Waldmünchen, TSV Klardorf II, TSV Blaubach, FC Chammünster, ASV Burglengenfeld III, SSV Schorndorf.

► **1. Kreisliga Mädchen:** SGS Amberg II, TuS Dachelfhofen, FC Maxhütte-Haidhof, DJK Steinberg II, TSV Detag Wernberg II, TSV Klardorf.

► **1. Kreisliga Jungen:** FC Maxhütte-Haidhof, KF Oberviechtach, TSV Stulln II, FC Schwarzenfeld, TV Nabburg III, DJK Ettmannsdorf II, TV Wackersdorf II, TuS Dachelfhofen.

► **2. Kreisliga Jungen:** TTC Neunburg II, Detag Wernberg II, TV Wackersdorf III, Detag Wernberg III, TV Wackersdorf IV, TV Nabburg IV, ASV Burglengenfeld III.

► **3. Kreisliga Jungen:** TSV Stulln III, FC Maxhütte-Haidhof II, TSV Nittenau, DJK Steinberg, TSV Detag Wernberg IV, TuS Dachelfhofen II, TTC Neunburg III, KF Oberviechtach II.

► **Kreisliga Bambini:** KF Oberviechtach, TSV Stulln, TuS Dachelfhofen, TSV Klardorf, Detag Wernberg, ASV Burglengenfeld, TV Nabburg, TV Wackersdorf. (skt)



Von: "Henry Seifert" <TT-Oberviechtach@gmx.de>

An: sportsad@zeitung.org

Kopie:

Betreff: Zeitungsartikel Kolpingsfamilie Tischtennis Oberviechtach

Datum: 09.09.2012 19:55:49

Hallo an das Redaktionsteam ;-)

Hier wieder ein kleiner Artikel mit Foto zum Saisonstart.

Mit sportlichen Grüßen

Henry Seifert

Freundschaftsspiel beendet Sommerpause



Oberviechtach. (ttv) Mit einem Freundschaftsspiel beim Bezirksligisten FC Stamsried endete die Sommerpause der Kolpingsfamilie Tischtennis Oberviechtach. Ab Freitag findet wie gewohnt in der Mehrzweckhalle der Grundschule Oberviechtach das Training statt. Die weiteren Trainingszeiten sind Montag und Freitag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr für Kinder und Jugendliche und ab 19:00 Uhr für Erwachsene. Für die Saison 2012/2013 gehen zwei Herrenmannschaften, zwei Jugendmannschaften und eine Bambinimannschaft in ihren jeweiligen Kreisligen auf Punktejagd. Mit zwei Neuzugängen durch Nicole Most und Hermann Felgenhauer konnte die Leistungsdichte im Erwachsenenbereich vergrößert werden. Die Pokalauslosung für den Kreispokal Schwandorf ergab folgende Begegnungen für die Oberviechtacher. Die Herren I sind zu Gast beim SV Altendorf III. Die Jungen I spielen in Wackersdorf gegen die dritte Mannschaft. Ein Freilos erhielt die zweite Jungenmannschaft. Die Bambinis spielen zu Hause gegen den TSV Stulln. Zum Saisonauftakt am Freitag ist die zweite Herrenmannschaft zu Hause gegen den SV Altendorf II in der 4. Kreisliga Nord gefordert. Spielbeginn ist um 20:00 Uhr. Am Sonntag starten dann die Herren I in der 1. Kreisliga Schwandorf zu ihrer Mission Klassenerhalt beim 1.FC Schwarzenfeld.

Dateianhänge zur E-Mail

- FC Stamsried.JPG (image/jpeg)

Der Artikel wurde nicht veröffentlicht

Die 1. Herrenmannschaft der Saison 2012/2013 mit den Ersatzspielern



Tischtennis

■ Kolping Oberviechtach

Zum Auftakt gab es für die Spieler der Kolpingsfamilie Tischtennis Oberviechtach ein Remis und eine Niederlage. Die erste Herrenmannschaft hatte ihren ersten Auftritt in der 1. Kreislige Schwandorf beim FC Schwarzenfeld.

Nach den Eingangsdoppeln gingen die Aufsteiger aus der 2. Kreislige durch die Siege von Michael Eckl/Michael Hösl und Oliver Günzler/Reinhard Schmid mit 2:1 in Führung. Im weiteren Spielverlauf konnte die Führung auf 6:3 durch Siege von Michael Eckl, Oliver Günzler, Hermann Felgenhauer und Reinhard Schmid ausgebaut werden. Im zweiten Vergleich der Paarkreuze gelang es jedoch nur noch Michael Eckl, sein Spiel erfolgreich zu gestalten. Somit gingen die Oberviechtacher mit einem 7:8-Rückstand in das entscheidende Abschlussdoppel. Am Ende setzten sich Eckl/Hösl mit 3:2 durch und schafften das Remis.

Ähnlich spannend verlief die Premiere der zweiten Herrenmannschaft in der 4. Kreislige Nord. Nach drei Jahren gelang es dem Verein, wieder eine schlagkräftige zweite Mannschaft mit sechs Spielern für den Punktspielbetrieb zu melden. Im Heimspiel gegen die zweite Mannschaft des SV Altdorf mussten die Oberviechtacher eine knappe 7:9-Niederlage hinnehmen. Die Punkte für die Heimmannschaft sicherten im Doppel Rainer Kuplent/ Henry Seifert. Im Einzel war Rainer Kuplent gleich zweimal erfolgreich. Die weiteren Punkte holten Henry Seifert, Simon Philipp, Thomas Gürtler und Albin Troglauer mit jeweils einem Sieg.

Das nächste Heimspiel bestreitet die erste Mannschaft am Freitag um 19.30 Uhr gegen den TTC 1968 Neunburg vorm Wald. (ttv)

Kaum Überraschungen

TISCHTENNIS IM KREIS Die Favoriten setzten sich durch.

SCHWANDORF. Beim Saisonauftakt 2012/13 für die Tischtennismannschaften der Kreisligen des TT-Kreises Schwandorf kamen noch nicht alle Teams zum Einsatz. Der Spieltag verlief ohne Überraschungen. Die Favoriten der einzelnen Ligen konnten sich gegen ihre Kontrahenten behaupten. Viele Spiele endeten sehr knapp.

In der 1. Kreisliga der Herren konnte der Aufsteiger TV Nabburg II gleich einen Sieg landen. Der Gastgeber bezwang auf eigenen Tischen den TSV Detag Wernberg II mit 9:5. Bis zum Spielstand von 5:5 waren beide Teams auf Augenhöhe. Danach musste der TSV vier Niederlagen in Serie hinnehmen. Die Dominanz des TV im zweiten Spielabschnitt gab den Ausschlag.

Mit einem Unentschieden musste sich der Meisterschaftsmittfavorit DJK Steinberg II im Nachbarderby beim TV Wackersdorf II zufriedengeben. Nach den Doppelbegegnungen und dem ersten Einzel war der Spielstand 2:2. Mit vier Siegen in Folge von Hetschger, Hasselfeldt, Kammerl und Probst zog der Gast auf 6:2 davon und sah wie der sichere Sieger aus. Doch der TV gab aber nie auf und kämpfte sich in die Begegnung zurück. Mit Siegen von Kurz, Reindl, Fleischmann und des Schlusssdoppels Zilch/Schneeberger holte das Wackersdorfer Team noch die Punkteteilung.

Für eine Überraschung sorgte der Aufsteiger Oberviechtach. Bei seinem Gastspiel beim letztjährigen Vizemeister FC Schwarzenfeld nahm die KF einen Punkt mit nach Hause. 7:3 lag der Gast schon in Front. Mit fünf Siegen in Serie drehte Schwarzenfeld den Rückstand in eine 8:7-Führung. Nichts für schwache Nerven war das Schlusssdoppel Binder/Manner gegen Eckl/Hösl. Das letzte Spiel endete 3:2 für den Gast bei 11:9, 10:12, 12:14, 12:10 und 9:11.

Zwei sehr knappe Ergebnisse gab es auch in der 2. Kreisliga. Die Begegnungen TV Wackersdorf III gegen TSV Nittenau III und TV Nabburg III gegen TSV Detag Wernberg III endeten mit 9:7-Siegen für die Heimmannschaften. In der Begegnung in Wackersdorf hatte der Gastgeber ein spielerisches Übergewicht auf den ersten drei Positionen, die für den knappen Sieg ausschlaggebend waren. Pech hatte Detag Wernberg III beim TV Nabburg III. Matthias Kiener, die Nummer 3 des TSV, verletzte sich im ersten Spiel gegen Zimmermann beim Stand von 1:1 so schwer, dass er dieses Spiel, sein zweites Match sowie das Schlusssdoppel kampflos aufgeben musste. Durch diesen Umstand kam der Gastgeber zu einem knappen 9:7-Sieg.

In der 3. Kreisliga errang der TTC Neunburg II einen klaren 9:2 Sieg bei der DJK Steinberg III. Beim Stand von 8:1 gelang der DJK der zweite Punkte. Aufsteiger TTC Pirkensee II führte sich gleich mit einem Auswärtssieg beim TV Wackersdorf IV in die neue Liga ein. Es war ein offener Schlagabtausch bis zum 5:5. Mit zwei 3:0-Siegen von Eichinger gegen Zenger und Urban gegen Eilers ging der TTC mit 7:5 in Führung. Matthias Thanei gelang mit seinem 3:0 gegen Wittmann der Anschlusspunkt zum 7:6. Doch mit erneut zwei klaren Siegen von Nerl und Schieber holte das Gastteam die Punkte zum 9:6-Auswärtssieg.

Spannend bis zum letzten Ballwechsel war auch die Begegnung zwischen dem FC Schwarzenfeld II und SF Bruck 96 III. 9:7 für den Gastgeber bei einem Satzverhältnis von 32:33 endete nach drei Stunden und 15 Minuten die Begegnung. Dabei konnte der Gastgeber von den fünf Fünf-Satz-Spielen vier für sich entscheiden.

Genauso packend ging es in der Begegnung der 4. Kreisliga zwischen den KF Oberviechtach II und SV Altendorf II zu. Der Gast nahm mit einem 9:7-Sieg die Punkte mit nach Hause. (sgr)

■ Kolpingfamilie Oberviechtach

Die Tischtennispieler der Kolpingfamilie Oberviechtach hatten den TTC 1968 Neunburg vorm Wald am zweiten Spieltag der 1. Kreisliga Schwandorf zu Gast. Nach dem überraschenden Punktgewinn in Schwarzenfeld wollten die Fichtenstädter unbedingt ihr Heimspiel gewinnen.

Dazu traten sie auch zum ersten Mal in dieser Saison in Bestbesetzung an. Frühzeitig konnten die Weichen auf einen Heimerfolg gestellt werden. Gleich alle drei Eingangsdoppel durch Michael Eckl/Michael Hösl, Oliver Günzler/ Reinhard Schmid und Karl Rossmann/Hermann Felgenhauer gewannen die Gastgeber. Durch die Einzelsiege im ersten Vergleich der Paarkreuzer konnte der komfortable Vorsprung zum zwischenzeitlichen 6:3 gehalten werden.

Im weiteren Verlauf gab es noch drei weitere Siege und nur zwei Niederlagen, was zum 9:5-Endstand führte. In den Einzelspielen waren Eckl und Schmid zweimal erfolgreich. Jeweils einen Sieg verbuchten Günzler und Felgenhauer. Mit 3:1 Punkten rangieren die Oberviechtacher in der oberen Tabellenhälfte. Die nächste Bewährungsprobe gibt es am Freitag gegen die spielstarke zweite Mannschaft des TV Nabburg. Spielbeginn ist 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. (ttv)

TISCHTENNIS IM LANDKREIS SCHWANDORF

Die Mannschaften auf Bezirks- und Kreisebene sind in die Saison gestartet

Überraschungen in Kreisligen

TISCHTENNIS IM KREIS Jugendlischer Elan setzt sich immer öfter gegen Routine durch.

VON JOSEF GRABINGER

SCHWANDORF. Nicht ohne Überraschungen verlief der 2. Spieltag in den Kreisligen der Tischtennis-Herren. In der 1. Kreisliga waren der Sieg des Aufsteigers KF Oberviechtach gegen den TTC Neunburg und das Unentschieden der DJK Ettmannsdorf III gegen den TSV Detag Wernberg II nicht zu erwarten. Gegen das mit vier Nachwuchsspielern und zwei „erfahrenen“ Hasen besetzte Wernberger Team gab die jugendliche Unbekümmertheit den Ausschlag für den Punktgewinn gegen die Routiniers.

Aufsteiger erneut erfolgreich

Der Aufsteiger KF Oberviechtach nahm den Schwung aus dem Unentschieden gegen den Vorjahresvizemeister FC Schwarzenfeld auch in das Heimspiel gegen den TTC Neunburg mit. Der favorisierte Gast konnte sich

nicht durchsetzen und geriet nach den Doppelbegegnungen und dem ersten Einzel mit 0:4 in Rückstand. Den Vier-Punkte-Vorsprung verteidigte der Gastgeber bis zum Spielende.

In der 2. Kreisliga standen sich der Aufsteiger TTF Schwandorf und der TV Wackersdorf III im Nachbarderby gegenüber. Auch ohne ihre Nummer 6 war der TV Favorit, und die Begegnung schien auch für den TV zu laufen. Nach Siegen von Fleischmann/Oberhansl gegen Pöllmann/Fischer (3:1) und Stopfer/Weniger gegen Spindler/Hirn (3:2) bei einer Niederlage von Burggraf/Zenger gegen Kulzer/Siegert (1:3) führte der Gast mit 2:1. Mit vier Siegen in Serie von Kulzer, Pöllmann, Fischer und Siegert drehte der TTF das Spiel und lag mit 5:2 in Front. Bis zum Ende des ersten Spielabschnittes teilten sich die Teams die Punkte: Spindler gegen Zenger (2:3) und Hirn gegen Weniger (3:2). Mit Beginn des zweiten Abschnittes warf der Gast sein Können und seine Routine in die Waagschale, kam zu drei Siegen in Folge und glich damit den Spielstand aus. Mit zwei knappen 3:2-Sie-

gen von Siegert und Spindler ging der TTF mit 8:6 erneut in Führung. Den Siegpunkt für den TTF errang Hirn mit einem 3:0-Sieg gegen Zenger, wobei die Satzergebnisse sehr glücklich für den TTF waren.

Keine Probleme hatte der Titelfavorit TSV Klardorf beim Aufsteiger TSV Detag Wernberg III. Der TSV fuhr einen ungefährdeten 9:1-Sieg ein. Ein Überraschungsergebnis ist dagegen der 9:7-Erfolg des TuS Dachelhofen IV beim TSV Nittenau III.

Remis im Favoritenduell

Im Duell der Titelaspiranten der 3. Kreisliga trennten sich der FC Schwarzenfeld II und der FC Maxhütte-Haidhof II 8:8. Bis zum letzten Ballwechsel war die Begegnung offen. Das Übergewicht im ersten Paarkreuz des Gastes konnte der FC Schwarzenfeld im zweiten Paarkreuz egalisieren. Ausgeglichen waren die Begegnungen im dritten Paarkreuz und bei den Doppeln, sodass das Ergebnis am Ende gerecht war. Im zweiten Spiel der Liga feierte der Aufsteiger SV Altendorf gleich einen 9:3-Sieg gegen den TV Nabburg IV.

HERREN 1. KREISLIGA

Nabburg II – Wernberg II	9:5
Wackersdorf II – Steinberg II	8:8
Schwarzenfeld – Oberviechtach	8:8
Oberviechtach – Neunburg v. W.	9:5
Dachelhofen III – Schwarzenfeld	2:9
Ettmannsdorf III – Wernberg II	8:8

1. FC Schwarzenfeld	2	1	1	0	17:10	3:1
2. KF Oberviechtach	2	1	1	0	17:13	3:1
3. TV Nabburg II	1	1	0	0	9:5	2:0
4. DJK Ettmannsdorf III	1	0	1	0	8:8	1:1
5. DJK Steinberg II	1	0	1	0	8:8	1:1

ob das so bleibt?

Unser „hoffnungsvoller Neuzugang“ Hermann Felgenhauer !

Alles Gute zum 70. Geburtstag



Deine Freunde und Mannschaftskameraden

Kolpingfamilie Oberviechtach

Die Tischtennisspieler der Kolpingsfamilie Oberviechtach hatten den TTC 1968 Neunburg vorm Wald am zweiten Spieltag der 1. Kreisliga Schwandorf zu Gast. Nach dem überraschenden Punktgewinn in Schwarzenfeld wollten die Fichtenstädter unbedingt ihr Heimspiel gewinnen.

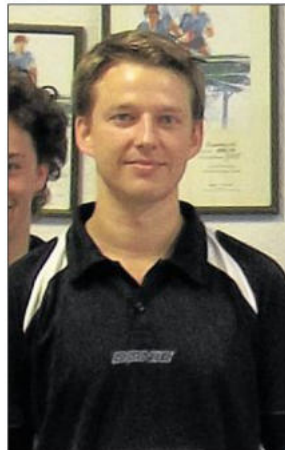
Dazu traten sie auch zum ersten Mal in dieser Saison in Bestbesetzung an. Frühzeitig konnten die Weichen auf einen Heimerfolg gestellt werden. Gleich alle drei Eingangsdoppel durch Michael Eckl/Michael Hösl, Oliver Günzler/Reinhard Schmid und Karl Rossmann/Hermann Felgenhauer gewannen die Gastgeber. Durch die Einzelsiege im ersten Vergleich der Paarkreuzer konnte der komfortable Vorsprung zum zwischenzeitlichen 6:3 gehalten werden.

Im weiteren Verlauf gab es noch drei weitere Siege und nur zwei Niederlagen, war zum 9:5-Endstand führte. In den Einzelspielen waren Eckl und Schmid zweimal erfolgreich. Jeweils einen Sieg verbuchten Günzler und Felgenhauer. Mit 3:1 Punkten rangieren die Oberviechtacher in der oberen Tabellenhälfte. Die nächste Bewährungsprobe gibt es am Freitag gegen die spielstarke zweite Mannschaft des TV Nabburg. Spielbeginn ist 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle. (ttv)

Donnerstag, 11. Oktober 2012

Am Ende reicht es doch nicht

Henry Seifert belegt zweiten Platz bei Kreiseinzelmeisterschaften der Herren „E“



Bei den Kreiseinzelmeisterschaften des Landkreises Schwandorf in Nittenau ging Henry Seifert in der Klasse „E“ der Herren für die Kolpingsfamilie Oberviechtach an den Start und wurde Zweiter. Bild: ttv

Oberviechtach. (ttv) Bei den Kreiseinzelmeisterschaften des Landkreises Schwandorf in Nittenau gingen Rainer Kuplent und Henry Seifert in der Klasse „E“ und Reinhard Schmid in der Klasse „D“ der Herren für die Kolpingsfamilie Oberviechtach an den Start. Als einziger überstand Seifert die Vorrunde. Im anschließenden Halbfinale setzte er sich mit 3:1 durch. Im Finale zog er in einem hart umkämpften Fünf-Satz-Spiel trotz einer 5:2-Führung im entscheidenden Satz den kürzeren.

Die erste Jugendmannschaft traf bei ihrem Auswärtsspiel im Kreispokal Schwandorf die zweite Mannschaft vom TV Wackersdorf. Nach drei Siegen von A. Troglauer und zwei von J. Winkmann stand es 5:3 für die Gäste. Am Ende stand es 16:14 für die Kolpingsfamilie. Durch diesen Sieg stehen sie in der nächsten Runde.

Oberviechtach unterlag mit 6:9 – und ist weiterhin ohne Punktgewinn in der Liga.

Die zweite Jugendmannschaft hatte ihr drittes Spiel in der 3. Kreisliga Schwandorf gegen den TuS Dachhofen II. Mit dem dritten Sieg im dritten Spiel bleiben sie weiterhin ungeschlagen und belegen den ersten Platz in ihrer Liga.

Zwei Spiele und zwei Niederlagen gab es für die Bambini gegen den TSV Stulln. Im ersten Punktspiel der 1. Kreisliga Schwandorf setzte es eine 1:8-Niederlage. Im Spiel um den Kreispokal der Bambini ging es spannender zu. Am Ende reichte es nur zu einem 3:5. Mit diesem Ergebnis scheiden die Bambini aus dem Pokal aus.

Die nächsten Begegnungen:

Freitag 20 Uhr TSV Wernberg II – Herren; Samstag 13.30 Uhr TV Wackersdorf – Bambini, 18 Uhr TV Nabburg VI – Herren II, 20 Uhr DJK Ettmannsdorf III – Herren.

Die zweite Herrenmannschaft war Gastgeber in der 4. Kreisliga Schwandorf Nord für die dritte Mannschaft des TTC Neunburg vorm Wald. Die Einzelspiele wurde alle verloren und

Freitag, 5. Oktober 2012

Spitzendoppel sichert knappen Sieg

Tischtennis: Kolpingfamilie Oberviechtach setzt sich mit 9:7 gegen Nabburg II durch – Pleite für die „Zweite“

Oberviechtach. (ttv) Am vergangenen Spieltag waren vier Mannschaften der Kolpingsfamilie Tischtennis Oberviechtach im Einsatz. Dabei gab es zwei Siege und zwei Niederlagen.

Die erste Herrenmannschaft war der Gastgeber für den TV Nabburg II. Nach fast drei Stunden Spielzeit siegten die Oberviechtacher mit 9:7. Ausschlaggebend waren wieder einmal die Doppel – hier allen voran Eckl/Hösl mit ihren zwei Siegen. Insgesamt konnten sie ihre Bilanz damit auf 25 Siege aus den letzten 26 Spielen ausbauen. Auch Felgenhauer/Rossmann gewannen klar mit 3:0. Eckl und Günzler erhöhten auf 4:1. Wer jetzt an einen Spaziergang glaubte, sah sich angesichts vier Niederlagen schnell eines besseren belehrt. Denn plötzlich führten die Nabburger mit 5:4.

Doch die nächsten vier Partien gewannen Eckl, Günzler, Hösl und Felgenhauer. Der noch fehlende Punkt zum Sieg war dann die Aufgabe des Spitzendoppels Eckl/Hösl. Mit diesem Sieg belegt die Mannschaft den

zweiten Platz in der 1. Kreisliga Schwandorf.

Die zweite Herrenmannschaft trat in der 4. Kreisliga Nord bei der spielstarken Mannschaft aus Pfreimd an. Am Ende gab es eine klare, aber zu erwartende Niederlage. An diesem Tag reichte es auch nicht zu einem Ehrenpunkt.

Die erste Jugendmannschaft unter der Leitung von Henry Seifert war zu Gast beim TuS Dachhofen in der 1. Kreisliga Schwandorf. Erstmals seit vier Jahren spielt wieder eine Oberviechtacher Jugendmannschaft in der höchsten Spielklasse des Landkreises. Nach den Eingangsdouble stand es 1:1 durch den Sieg von Albin Troglauer/Julian Winkmann, doch dann schafften die Gäste keinen Punkt mehr und verloren 1:8.

Auf dem Spielplan der 3. Kreisliga Schwandorf stand das Auswärtsspiel der zweiten Jugendmannschaft gegen die vierte Mannschaft des TSV Detag Wernberg. Der 8:1-Sieg führte über vier gewonnene Fünfsatzspiele.

Die Punkter holten Prunhuber/Troglauer, Ch.Schneider/J. Schneider, Prunhuber, Ch. Schneider (je 2), Troglauer und J. Schneider (je 1). Das Team liegt damit ungeschlagen auf Platz eins.

Der nächste Spieltag:

Freitag, 20 Uhr, Herren II – TTC Neunburg vorm Wald III. Samstag, 10 Uhr, Jugend II – TuS Dachhofen II und Bambini – TSV Stulln



Mit einem Sieg im letzten Spiel sicherte das Spitzendoppel der Kolpingsfamilie den Erfolg gegen Nabburg. Bild: ttv

• 21.10.2012 – Europameisterschaften in Herning

Der König von Europa hat seine Regentschaft verlängert - Bastian Steger freut sich über Bronze



Strahlemänner Boll und Steger (Foto: Schillings)

Herning. Europas König begann sein erstes Statement in der Arena Jyske Bank Boxen mit einer Entschuldigung. „Sorry, dass ich schon so oft gewonnen habe. Vielleicht ist es schon ein bisschen langweilig. Ich bin sehr froh, es war ein hartes Match, am Ende ist er noch mal gefährlich nahe gekommen“, sagte Timo Boll. Mit 4:1 hatte der Rekordmann den flinken Linkshänder Tan Ruiwu (Kroatien) im Finale besiegt. Es war Bolls sechster Einzeltitel nach 2002, 2007, 2008, 2010 und 2011, sein dritter in Folge, und es war sein 16. insgesamt (sechsmal Einzel, fünfmal im Doppel, fünfmal mit der Mannschaft). Bei dieser EM fanden nur Einzel- und Doppelwettbewerbe statt. Die Mannschafts-EM wird erst wieder 2013 bei den kommenden kontinentalen Titelkämpfen in Schwechat (Österreich) ausgetragen, die Doppel-Konkurrenz hatte Boll in Herning ausgelassen. Mit dem insgesamt 16.

Coup hatte der Düsseldorfer auch die Worte von seinem Freund und Nationalmannschaftskollegen Dimitrij Ovtcharov bestätigt. Der hatte vor Beginn der Wettbewerbe noch gesagt: „Die EM ist Timos Haus- und Hofturnier“.

„Das sieht von außen immer so einfach aus“

Yes, geschafft: Timo Boll nach dem Finalerfolg über Tan Ruiwu (Foto: Schillings)

Beeindruckend war einmal mehr, wie Timo Boll den Titel Nummer 16 einfuhr – mit einer spielerischen Leichtigkeit und Eleganz, die auf dem europäischen Kontinent ihresgleichen sucht. „Ich wusste, ich bin in einer guten Form, habe beim World Cup gut gespielt und in der Bundesliga und Champions League zuletzt kein Spiel verloren. Ich wollte angreifen und zeigen, dass man mit mir noch rechnen muss“, befand Boll, stellte aber auch klar: „Das sieht von außen alles immer so einfach aus. Viele denken, die Europameisterschaft ist für den Boll ein Selbstläufer. 90 Prozent zu geben reicht aber in so einem engen Feld nicht aus. Ich weiß, wenn ich nachlässig werde, dann geht es mir so wie Maze oder Dimi“, betonte der WM-Dritte von 2011 in Anspielung auf Michael Maze (Dänemark, Aus in der 1. Runde) und Dimitrij Ovtcharov (Niederlage im Viertelfinale). Im Finale bestimmte der Weltranglisten-5. Boll zunächst klar das Geschehen gegen Tan Ruiwu. Der in Shanghai gebürtige Kroat und ehemalige Bundesligaspieler in Würzburg und Frickenhausen hatte zuvor mit Patrick Franziska, Dimitrij Ovtcharov und heute auch noch Bastian Steger (Halbfinale) allein drei deutsche Spieler aus dem Wettbewerb kegelt und insbesondere mit druckvollem, vorhandorientierten Spiel gepunktet. Den vierten Deutschen knackte Tan nicht, auch wenn es nach hinten heraus noch mal eng wurde. Im vierten Satz vergab Boll einen Matchball, im fünften Satz lag der Deutsche





zurück, gewann aber schließlich 11:9. „Ich war gewarnt. Tan hat drei meiner deutschen Kollegen rausgeworfen. Ich kannte ihn aber ganz gut, habe in der chinesischen Liga mit ihm gespielt. Es ist nicht einfach, gegen Spieler mit Noppen zu spielen. Das ist man nicht gewöhnt“, erklärte Boll in der anschließenden Pressekonferenz.

Boll mag den Herbst

Die Medaille als Krönung eines tollen Jahres für Bastian Steger (Foto: Schillings)

Auf die Frage, warum es gerade immer bei den Europameisterschaften so gut für ihn laufe, sagte er: „Eine Rolle spielt bestimmt auch, dass die EM im Herbst stattfindet. Im Herbst läuft es immer gut für mich. Da stehen viele Turniere an. Vielleicht ist das auch der Grund, warum es bei Olympia nicht so läuft bei mir. Da habe ich im Vorfeld kaum Turniere, wenig Wettbewerbe. Ich brauche aber die vielen Spiele, um in Form zu sein“, sagte Boll, der nicht nur seinen sechsten Titel eingiebt, sondern auch Revanche genommen hatte. Im Halbfinale besiegte

der Bundesligaspieler von Borussia Düsseldorf den Rumänen Adrian Crisan. Der 32-jährige hatte der deutschen Nummer eins bei den Olympischen Spielen in London eine der schmerzhaftesten Niederlagen in Bolls Karriere zugefügt. Der Traum vom olympischen Edelmetall blieb unerfüllt. „Ich fühle schon Genugtuung, die Revanche ist geglückt. Auf der anderen Seite ist es irgendwie bitter, dass ich diese Leistung nicht bei Olympia abrufen konnte, sondern jetzt bei der EM. Auch wenn die EM ein wichtiges Turnier ist, hätte ich gerne getauscht“, sagte Boll.

Bastian Steger erfüllt sich den Traum von einer EM-Einzelmedaille

Neben Boll stand heute ein weiterer Deutscher auf dem Siegerpodest, und um dessen Hals baumelte eine Bronzemedaille: Bastian Steger. Eine Einzelmedaille bei einer EM hatte dem 31-jährigen Bayer in seiner Sammlung noch gefehlt. Mit der deutschen Mannschaft hatte der Bundesligaspieler des 1. FC Saarbrücken zuvor schon vier EM-Titel geholt.



Dieses Bild gab es bei Stegers Spiel leider zu selten (Foto: Schillings)

Nach seiner 1:4-Halbfinal-Niederlage gegen Tan Ruiwu konnte sich Steger zunächst noch nicht richtig freuen. "Das war eine große Möglichkeit, in ein EM-Finale einzuziehen. Leider habe ich die Satzbälle im vierten Satz nicht zum 2:2 nutzen können. Tan hat sehr gut gespielt, druckvoll und flink auf den Beinen. Er hat aber auch oft nicht korrekt aufgeschlagen und den Ball verdeckt", sagte Steger. Angesprochen auf das erreichte

Edelmetall, hellte sich sein Gesicht dann doch auf. „Ich bin richtig froh. Gerade gestern hatte ich einen perfekten Tag.“ In der Tat: Mit dem Sieg im Marathonmatch (79 Minuten) gegen den Abwehrer Gionis (Griechenland) und vor allem mit dem bravourösen 4:0 gegen den an Position drei gesetzten dreifachen Einzel-Europameister Vladimir Samsonov (Weißrussland) erspielte und erkämpfte sich Steger die Medaille. Wenn einer das Edelmetall verdient hat, dann Steger, der zudem eine schwere Auslosung hatte. Die EM-Bronzemedaille ist sein fünfter großer Erfolg in diesem Jahr, nach dem Pokalsieg mit seinem Club Saarbrücken in Stuttgart, dem Deutschen Einzel-Meistertitel in Berlin, dem zweiten Platz bei der Heim-WM in Dortmund und der Bronzemedaille mit dem deutschen Team in London.

Viktoria Pavlovich gewinnt nach 2010 zum zweiten Mal den Einzeltitel

*Nach 2010 zum zweiten Mal Einzel-Europameisterin:
Viktoria Pavlovich (Foto: Schillings)*

Viktoria Pavlovich aus Weißrussland ist die Europameisterin 2012. Im Finale besiegte die 34-Jährige Xian Yi Fang aus Frankreich in fünf Sätzen. „Ich bin unendlich glücklich über meine zweite Goldmedaille. Heute zwei Spiele gegen Abwehr zu haben war sehr hart“, sagte die Siegerin in der Pressekonferenz. Für Pavlovich ist es nach 2010, als sie in Ostrava (Tschechien) gewann, der zweite EM-Einzeltitel. Auffällig bei dieser EM: Mit der Weißrussin und den beiden Französinen Xian Yi Fang und Li Xue hatten insgesamt drei Abwehrspielerinnen im Halbfinale gestanden.

Deutsche Bilanz: Keine Maximalausbeute, aber „ordentlicher Abschluss einer grandiosen Saison“

Aus deutscher Sicht waren die diesjährigen Europameisterschaften durchaus erfolgreich. Neben Gold und Bronze im Herren-Einzel holten Kristin Silbereisen/Wu Jiaduo sowie Dimitrij Ovtcharov an der Seite des Weißrussen Samsonov im Doppel jeweils Bronze für den Deutschen Tischtennis-Bund. Dazu spielten sich vor allem junge Athleten wie Sabine Winter oder Patrick Franziska in den Vordergrund. Als beste Deutsche erreichte Kristin Silbereisen das Einzel-Viertelfinale. "Wir sind nicht unzufrieden, vier Medaillen sind aber keine maximale Ausbeute. Die EM war dennoch ein ordentlicher Abschluss einer grandiosen Saison", bilanzierte DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig.



Die Europameister und Medaillengewinner 2012

Herren-Einzel

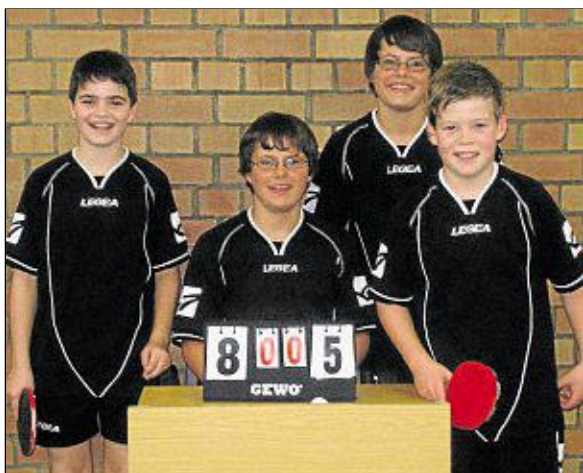
1. Timo Boll GER
2. Tan Ruiwu CRO
3. Adrian Crisan ROU
3. Bastian Steger GER

Damen-Einzel

1. Viktoria Pavlovich BLR
2. Xian Yi Fang FRA
3. Li Xue FRA
3. Liu Jia AUT

Bilanz ungetrübt

Jungen II weiter ohne Niederlage



Die zweite Jungenmannschaft bewies sich als Tabellenführer in der 3. Kreisliga. Bild: ttv

Oberviechtach. (ttv) Zwei Jungenmannschaften und eine Herrenmannschaft der Tischtennis-Kolpingsfamilie Oberviechtach waren gefordert. Alle Teams konnten ihre Spiele erfolgreich gestalten.

Die erste Herrenmannschaft hatte in der 1. Kreisliga die dritte Mannschaft des TuS Dachelhofen zu Gast. Oberviechtach spielte mit Michael Eckl, Oliver Günzler, Michael Hösl, Hermann Felgenhauer, Reinhard Schmid und Karl Rossmann. Auch eine Schrecksekunde durch die Verletzung von Michael Eckl, der sein Spiel fortsetzen konnte, brachte die Oberviechtacher nicht aus der Ruhe. Am Ende hieß es 9:2 für Oberviechtach, die durch den Sieg zwei weitere Punkte gegen den Abstieg holten.

Die erste Jungenmannschaft hatte die zweite Vertretung vom TSV Stulln zu Gast. Oberviechtach spielte mit

Albin Troglauer, Julian Winklmann, Dominik und Lukas Prunhuber. Die Gastgeber gewannen mit 8:5 und holten in der 1. Kreisliga ihre ersten zwei Punkte. Mit dem Erfolg belegen sie nun einen Mittelfeldplatz.

Die zweite Jungenmannschaft durfte sich als Tabellenführer in der 3. Kreisliga beweisen. Die Reise führte zur DJK SV Steinberg, dem Tabellenzweiten. Für Oberviechtach spielten Dominik und Lukas Prunhuber, Nico Troglauer und Christoph Schneider. Spieler des Tages war Christoph Schneider, der alle seine Einzelspiele gewinnen konnte. D. Prunhuber und N. Troglauer gewannen jeweils zwei Spiele. Durch diesen Erfolg bleiben sie auch im vierten Spiel ungeschlagen und verteidigen somit ihre Tabellenführung.

Die erste Herrenmannschaft erreichte überdies noch einen ungefährdeten Sieg mit 5:0 in der ersten Runde im Kreispokal bei der dritten Mannschaft des SV Altendorf.

Zweite Niederlage für die „Erste“

Kolping Oberviechtach: Herren verlieren gegen ASV Burglengenfeld mit 4:9

Oberviechtach. (ttv) Alle fünf Mannschaften der Kolpingsfamilie-Tischtennis Oberviechtach waren in ihren Ligen gefordert.

Die erste Herrenmannschaft musste in der 1. Kreisliga Schwandorf die zweite Niederlage gegen die zweite Mannschaft des ASV Burglengenfeld hinnehmen. Nach den Eingangsdoppel führten die Gäste mit 2:1. Felgenhauer/Rossmann konnten ihr Spiel mit 3:2 gewinnen. In den Einzelspielen punkteten nur Günzler (2) und Eckl (1). Somit mussten sich die Gastgeber am Ende mit 4:9 geschlagen geben.

Die zweite Herrenmannschaft hatte die vierte Mannschaft des TSV De- tag Wernberg zu Gast. Auch hier stand es nach den Eingangsdoppeln

2:1 für die Gäste. Kuplent/Seifert konnten ihr Spiel mit 3:1 gewinnen. In den Einzelspielen gewannen Kuplent und Seifert jeweils zwei Spiele, konnten die Pleite aber nicht verhindern. Durch diese Niederlage bleibt die Mannschaft im Tabellenkeller der 4. Kreisliga Nord hängen.

In der 1. Kreisliga der Jungen empfingen die Oberviechtacher die zweite Mannschaft der DJK Ettmannsdorf. Am Ende musste sich der Gastgeber mit 4:8 geschlagen geben. Die Punkte holten Roth/Prunhuber im Doppel sowie Troglauer, Roth und Prunhuber im Einzel. In der 3. Kreisliga reiste die zweite Mannschaft als Tabellenführer zur zweiten Mannschaft des FC Maxhütte-Haidhof. Der Gastgeber konnte nur mit drei Spie-

lern antreten. Am Ende gewannen die Oberviechtacher ungefährdet durch die Siege von Prunhuber D./ Troglauer, Prunhuber L. (2), Prunhuber D. (2) und Troglauer(1) mit 8:1. Durch diesen Sieg bleiben sie weiterhin mit 10:0 Punkten ungeschlagen und führen die Tabelle an.

Die Jüngsten empfingen die Bambini des TV Nabburg. Beide Doppel wurden gewonnen: Fricke/ Kirschenbauer gewannen mit 3:0 und Seifert/ Meierhöfer siegten mit 3:1. Im ersten Paarkreuzvergleich bauten sie ihren Vorsprung auf 5:1 aus. Am Ende hieß es 8:2 für Oberviechtach. Die Punkte im Einzel sicherten mit jeweils zwei Siegen Fricke, Seifert und Kirschenbauer. Mit diesem Erfolg rangiert das Team auf Platz vier in seiner Liga.

MEDIENHAUS
DER NEUE TAG
80

Donnerstag, 8. November 2012

Vereinsmeister im Tischtennis

Oberviechtach. Die Kolpingfamilie, Abteilung Tischtennis, ermittelt am Sonntag, 11. November, ihre Vereinsmeister in der Mehrzweckhalle Oberviechtach. Gespielt wird in den Klassen der Jugend, Schüler A,B,C, Minis bis acht Jahre und den Hobbyspielern. Beginn des Turniers ist um 10 Uhr. Anmeldeschluss für die Kinder und Jugendlichen ist 9.45 Uhr. Für die Erwachsenen beginnt die Meisterschaft um 13.11 Uhr mit Anmeldeschluss um 13 Uhr.

Sport am Ort

Freitag, 9. November 2012



Ticket für Bayerische Meisterschaft gelöst

Oberviechtach. (ttv) Bei den Bezirkseinzelschaften in Regenstein ging Michael Eckl für die Kolpingsfamilie Tischtennis Oberviechtach an den Start. In der Vorrunde setzte er sich gleich gegen zwei Bezirksligaspieler durch und zog souverän in das Achtelfinale ein. Hier traf er auf seinen Mitstreiter Bernhard Fritz aus Neunburg vorm Wald und setzte sich im fünften Satz mit 16:14 durch. Das Viertelfinalspiel gewann er glatt mit

3:0. Im Halbfinale kam es zum Duell gegen einen Spieler aus der 2. Bezirksliga. Der Klassenunterschied war nicht zu erkennen und Eckl gewann mit 3:1. Erst im Finale musste er sich mit 2:3 geschlagen geben. Damit erspielte sich Eckl nicht nur den zweiten Platz im Einzel der Herren „B“, zudem vertritt er die Kolpingsfamilie Oberviechtach bei den Bayerischen Einzelschaften im Dezember in Altenkunstadt.

Bild: ttv

Begehrte Plätze an der Platte

Tischtennis-Vereinsmeisterschaft bei Kolping mit Rekordbeteiligung



Die Sieger bei den Kolping-Vereinsmeisterschaften hatten es in diesem Jahr nicht leicht. Bei fast drei mal so vielen Teilnehmern gab es mehr Konkurrenz um die ersten Plätze. Bild: ttv

Oberviechtach. (ttv) Fast drei Mal so viele Teilnehmer wie im Vorjahr drängten sich bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften der Kolpingfamilie um die Platten. Insgesamt 27 Kinder und Jugendliche kämpften in spannenden Spielen um einen Platz ganz oben auf der Liste.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Henry Seifert und der Einteilung in die Spielklassen herrschte reges Treiben an den Tischtennisplatten. In der Klasse der Minis bis acht Jahre mussten die Tischtennispieler einen Parcours mit Geschicklichkeitsübungen und Übungen zur Ballgewöhnung durchlaufen. Betreut wurden die Kleinsten von Kindertrainerin Mandy Seifert.

In der Kategorie der Hobbyspieler gab es sechs männliche und fünf weibliche Teilnehmer. Kinder und Ju-

gendliche die schon im Punktspielbetrieb agieren wurden in den Altersklassen der Jugend, Schüler A, B und C aufgestellt. Nach mehr als zwei Stunden Spielzeit mit spannenden und hart umkämpften Sätzen kam es zur Medaillen- und Pokalverleihung. Bei den Minis siegte Tim Kirschenbauer vor Caroline Fricke und Tobias Meierhöfer.

Bei den Hobbyspielern der Mädchen setzte sich ungeschlagen Milena Schmid vor Antonia Schneider durch. Den dritten Platz sicherte sich Sarah Fricke vor Vanessa Ricke und Sonja Meierhöfer. Bei den männlichen Hobbyspielern musste das Satzverhältnis um die ersten drei Plätze entscheiden. Mit dem besten Satzverhältnis gewann Peter Forster vor Thomas Fischer und Alexander Gürtler. Auf den weiteren Plätzen

rangierten Andreas Fischer, Julius Schönberger und Florian Uschold.

Bei den Schüler C setzte sich Janik Fricke vor Julian Kirschenbauer und Tim Seifert durch. Nico Troglauer gewann ungeschlagen in der Wertung der Schüler B vor Johannes Schneider und Christoph Schneider. Den vierten Platz belegte Florian Uschold und Fünfter wurde Nicolas Uschold.

Bei den Schüler A gewann Julian Winklmann mit vier Siegen vor Lukas Prunhuber und Dominik Prunhuber, gefolgt von Christian Rustler. In der höchsten Spielklasse der Jugend gewann Albin Troglauer. Dank der Unterstützung durch Jana Rustler und Simone Sempf wurden die vielen Zuschauer auch mit Speisen und Getränken versorgt.

KF Oberviechtach

Die erste Herrenmannschaft gewann ihr Heimspiel gegen die DJK SV Steinberg II mit 9:5 – ein Sieg, der in dieser Höhe nicht zu erwarten war. Die Punkte holten im Doppel M. Eckl/ M. Hösl und O. Günzler/ R. Schmid. Im Einzel waren Michael Eckl und Oliver Günzler zweimal erfolgreich. Michael Hösl, Hermann Felgenhauer gewannen ein Spiel. Mit diesem Erfolg belegt das Team den dritten Platz in der 1. Kreisliga Schwandorf.

In der 1. Kreisliga Schwandorf konnte die erste Jungenmannschaft durch einen 8:5-Sieg gegen den 1. FC Schwarzenfeld den Abstand zu den Abstiegsplätzen vergrößern. Troglauer/ Winklmann, Troglauer, Winklmann (je 3) und Roth punkteten. Damit liegt

die Mannschaft auf Platz vier.

Die zweite Jungenmannschaft hatte den TSV Nittenau zu Gast. Die Oberviechtacher ließen nichts anbrennen und gewannen deutlich mit 8:1. Beide Doppel mit Prunhuber/Troglauer und J. Schneider/ C. Schneider konnten gewonnen werden. In den Einzeln punkteten Prunhuber, Troglauer und C. Schneider jeweils doppelt. Damit bleibt die Mannschaft im sechsten Spiel ohne Punktverlust und belegt mit 12:0 Punkten den ersten Platz. Auch die Jüngsten gewannen ihr Punktspiel mit 8:3 beim TSV Klardorf. Durch diesen Sieg belegen sie den vierten Platz in der 1. Kreisliga Bambini.

Gleich zwei Mannschaften konnten sich für die Pokalendrunde im Kreis-

pokal Schwandorf qualifizieren. Die Herren I gewannen mit 5:2 gegen den TTC Neunburg vorm Wald. Die Jungen I gewannen 5:0 bei der dritten Mannschaft des TSV Detag Wernberg. Die zweite Jungenmannschaft schied im Pokal aus. (ttv)



Zum dritten Mal in Folge

Michael Eckl und Karl Rossmann bei Kolping Vereinsmeister

Oberviechtach. (ttv) Bei den Tischtennis-Vereinsmeisterschaften Erwachsene der Kolpingsfamilie Oberviechtach traten elf Teilnehmer an.

Als erstes wurden die Vereinsmeister im Doppel ausgespielt. Dabei waren die vier Ranglistenbesten Spieler gesetzt und bekamen jeweils einen Partner zugelost. Das fünfte Doppel startete mit den Jugendlichen Albin Troglauer/Julian Winklmann.

Mit zwei Siegen belegte das Doppel Michael Hösl/Thomas Gürtler den dritten Platz. Den zweiten Platz belegten mit drei Siegen und einer Niederlage Hermann Felgenhauer/Rainer Kuplent. Ungeschlagen wurden Karl Rossmann/Michael Eckl Vereinsmeister im Doppel.

In den anschließenden Einzelspielen wurde zuerst in zwei Gruppen gespielt. In der Gruppe A fanden sich Michael Eckl, Michael Hösl, Karl Rossmann, Henry Seifert, Jens Reuther und Thomas Gürtler wieder. In der Gruppe B spielten Reinhard Schmid, Hermann Felgenhauer, Rainer Kuplent, Albin Troglauer und Julian Winklmann gegeneinander.

Während sich in der Gruppe B die Favoriten Felgenhauer mit vier Sie-



Bei Kolping wurden die Vereinsmeisterschaften im Einzel und im Doppel ausgespielt. Bild: ttv

gen und Schmid mit drei Siegen sich durchsetzten, gab es in der Gruppe A eine Überraschung. Denn neben Eckl mit fünf Siegen, konnte sich der Außenseiter in der Gruppe Seifert mit den Siegen über Hösl und Rossmann und einer Bilanz von 4:1 für das Halbfinale qualifizieren.

In den Halbfinalspielen kam es zu 3:0-Siegen von Eckl gegen Schmid und Felgenhauer gegen Seifert. Im Spiel um Platz 3 unterlag Seifert mit 1:3 gegen Schmid. Im Finale konnte Felgenhauer der nach seinem Wech-

sel von Eslarn erstmals teilnahm, den ersten Satz gleich gewinnen. Danach kam Eckl immer besser in die Partie und konnte die nächsten drei Sätze gewinnen. Durch diesen Sieg wurde er zum dritten Mal in Folge Vereinsmeister der Herren im Einzel.

1. Michael Eckl, 2. Hermann Felgenhauer, 3. Reinhard Schmid, 4. Henry Seifert, 5. Rainer Kuplent, 6. Michael Hösl, 7. Karl Rossmann, 8. Albin Troglauer, 9. Jens Reuther, 10. Thomas Gürtler, 11. Julian Winklmann.

**Vorrunde
Herren B - Einzel**

Vorrunde: Gruppe B

25 Kielmann Matthias	Mfr	-	14 Haar Kirill	Schw	11 : 9	11 : 4	11 : 8	
17 Eckl Michael	Opf	-	6 Streichert Maximilian	Obb	4 : 11	6 : 11	5 : 11	
25 Kielmann Matthias	Mfr	-	6 Streichert Maximilian	Obb	11 : 8	8 : 11	11 : 8	11 : 6
17 Eckl Michael	Opf	-	14 Haar Kirill	Schw	3 : 11	11 : 9	11 : 6	11 : 6
25 Kielmann Matthias	Mfr	-	17 Eckl Michael	Opf	13 : 11	4 : 11	10 : 12	8 : 11
6 Streichert Maximilian	Obb	-	14 Haar Kirill	Schw	11 : 2	19 : 17	11 : 4	

SNr.	Name, Vorname	Bezirk	25	17	6	14	Sätze	Punkte	Platz
25	Kielmann Matthias	Mfr		1 : 3	3 : 1	3 : 0	7 : 4	2 : 1	2
17	Eckl Michael	Opf	3 : 1		0 : 3	3 : 1	6 : 5	2 : 1	3
6	Streichert Maximilian	Obb	1 : 3	3 : 0		3 : 0	7 : 3	2 : 1	1
14	Haar Kirill	Schw	0 : 3	1 : 3	0 : 3		1 : 9	0 : 3	4

Mixed B

2. Platz
14. BAYERISCHE EINZELMEISTERSCHAFTEN B/C/D-Klassen 2012

Silber im Mixed

Michael Eckl bei Bayerischen Tischtennis-Meisterschaften

Oberviechtach. (ttv) Bei den 14. Bayerischen Meisterschaften im Tischtennis vertrat Michael Eckl von der Kolpingsfamilie Tischtennis



Michael Eckl holte an der Seite seiner Mixed-Partnerin die Silbermedaille bei den Bayerischen Meisterschaften. Bild: ttv

Oberviechtach den Bezirk Oberpfalz. Er ging im Einzel der Herren „B“ und im Mixed „B“ an den Start. Im Einzel gelang Michael Eckl kein guter Start und er verlor das erste Spiel mit 0:3. Die zweite Partie gewann er gegen den späteren Bayerischen Meister im Doppel mit 3:1. Im letzten Vorrundenspiel ging es um alles oder nichts. Im ersten Satz fehlte Eckl das nötige Glück und er verlor mit 11:13. Auch hier kämpfte er sich wieder in die Partie und gewann mit 3:1. Nach Abschluss der Vorrunde waren die ersten Drei punktgleich. Weil er das schlechteste Satzverhältnis hatte, schied Michael Eckl in der Vorrunde aus.

Im Mixed war Michael Eckl mit seiner Spielpartnerin Katja Deml vom TV Glück-Auf Wackersdorf nicht zu stoppen. Sie zogen nach drei Siegen in das Finale ein. Damit war klar, dass sie durch diesen Erfolg schon Bayerische Vizemeister 2012 im Mixed „B“ sind. Die Niederlage im Finale konnte die Freude über diesen Erfolg nicht mindern.



Oliver Günzler, Hermann Felgenhauer und Michael Eckl (von links) holten nach einem spannenden Endspiel gegen den 1. FC Schwarzenfeld den Kreispokal für die Kolpingfamilie Oberviechtach.

Bild: hفز

Kolping holt Kreispokal

Oberviechtacher Tischtennisspieler schlagen Wernberg

Oberviechtach. (ttv) Für die Tischtennisspieler der Kolpingsfamilie Oberviechtach stand die Kreispokalendrunde in Steinberg am See auf dem Spielplan. Nach 13 Jahren kämpften die Herren wieder bei einer Kreispokalendrunde um den Sieg.

Sie mussten im Halbfinale gegen die zweite Mannschaft des TSV Detag Wernberg bestehen. Durch drei Siege von Oliver Günzler und zwei Erfolge von Michael Eckl zogen die Oberviechtacher mit 5:4 in das Finale ein. Dort wartete die erste Mannschaft des FC Schwarzenfeld. Nach acht Spielen stand es nach drei Siegen von Oliver Günzler und einem Punkt vom Michael Eckl 4:4. Im letzten Spiel setzte sich Eckl nach einem 1:2-Satzrückstand im fünften Satz durch und holte damit den Gesamtsieg sowie den Kreispokal.

Die erste Jungenmannschaft verlor beim FC Maxhütte-Haidhof 4:8. Die Punkte erspielten Winklmann/Roth, Winklmann (2) und Roth (1). Die zweite Jungenmannschaft spielte gegen den Tabellenzweiten vom TSV Stulln III. Am Ende setzten sich die Oberviechtacher mit 8:5 durch. Oberviechtach spielte mit Dominik und Lukas Prunhuber, Nico Troglauer, Johannes und Christoph Schneider. Durch diesen Sieg sicherten sie sich die Herbstmeisterschaft.

Die Bambini schlugen den TSV Detag Wernberg mit 8:5. Für Oberviechtach spielten Jannik Fricke, Tim Seifert, Sonja Meierhöfer und Julian Kirschenbauer. Am Ende gewannen die Schützlinge von Henry Seifert mit 8:5. Die Punkte erspielten Jannik Fricke/Julian Kirschenbauer, Jannik Fricke, Tim Seifert (3) und Julian Kirschenbauer.

Das erfolgreichste Jahr an der Platte

Olympia-Medaillengewinner Bastian Steger auf Heimaturlaub – Ziel: Weiter auf hohem Niveau Tischtennis spielen

Winklarn. (rid) Er werde jetzt zwar auf der Straße öfter erkannt und auch angesprochen, meint Bastian Steger, der Rummel halte sich nach dem Gewinn der Olympia-Bronzemedaille aber in Grenzen. Für den Tischtennis-Profi aus Winklarn hat sich das Leben „danach“ nicht großartig verändert. Dem 31-Jährigen blieb auch nicht viel Zeit zum Verschnauften oder gar Feiern. Innehalten und das Jahr Revue passieren lassen, das konnte Bastian Steger erst über die Weihnachtsfeiertage bei seinen Eltern. Im Kreise der Familie blickte er zuhause in aller Ruhe auf „das erfolgreichste Jahr in seiner bisherigen Sportlerkarriere“ zurück.

Top-Spieler bezwungen

Gleich zu Beginn des Jahres holte sich Bastian Steger im Trikot des 1. FC Saarbrücken den Titel des deutschen Pokalsiegers. Er gewann dabei sämtliche Einzel und schlug Größen wie Christian Süß, Adrian Crisan, Fredrik Lundquist und Aleksandar



Karakasevic. Dann folgte im März in Berlin die Verteidigung des deutschen Meistertitels im Einzel und im Doppel, wiederum ohne Niederlage. Ungeschlagen blieb Bastian Steger auch im Qualifikationsturnier für die „Olympischen Spiele“, das in Luxem-



Bastian Steger (Mitte) gönnte sich im Kreise der Familie in Winklarn ein paar erholsame Tage – sehr zur Freude seiner Eltern.
Bild: rid

burg stattfand. Bei den Team-Weltmeisterschaften im Mai in Dortmund holte sich die deutsche Mannschaft mit Bastian Steger die Silbermedaille. Der Höhepunkt war dann sicher der Gewinn der Bronzemedaille bei der Olympiade in London. Den Sieg Stegers über den Schweden Jörgen Persson verfolgten Millionen Zuschauer im Fernsehen.

Im Juni stand der 1. FC Saarbrücken in Bamberg im Finale um die „Deutsche Meisterschaft“ gegen Borussia Düsseldorf. Bastian Steger, Joao Monteiro und Bojan Tokic unterlagen zwar Timo Boll & Co., konnten aber nach dem Pokalsieg nun auch noch den deutschen Vizemeistertitel feiern. Bei den Europameisterschaften im Oktober belegte Bastian Steger den dritten Platz. Kurz vor Jahresende schaffte er mit Saabrü-

cken auch noch den Einzug in das Viertelfinale der European Champions League.

Ehre, wem Ehre gebührt

Die saarländische Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer zeichnete Bastian Steger für die erfolgreiche Teilnahme an den „Olympischen Spielen“ aus. Auch der Heimatort Winklarn bereitete seinem berühmtesten Sohn einen überwältigenden Empfang mit Blasmusik, Böllerschützen und vielen Ehrengästen aus Sport und Politik. Nach einem Standkonzert vor dem Elternhaus im Eschenweg durfte Bastian Steger in einem BMW-Cabrio Platz nehmen und sich zum Marktplatz chauffieren lassen. Dort wartete Bürgermeister Johann Sailer, der „das Tischtennis-Ass“ in das goldene

Buch der Marktgemeinde eintragen ließ und eine Urkunde überreichte.

„Diese Erfolge zu toppen, wird schwer“, ist sich das Tischtennis-Ass bewusst. Ziel ist der Hattrick bei den Deutschen Meisterschaften 2013 in Bamberg. Auch bei der Einzel-WM im Mai in Paris will sich Bastian Steger gut verkaufen. Er trainiert täglich bis zu fünf Stunden im Leistungszentrum in Düsseldorf, wo er auch wohnt. Er fährt lediglich zu den Spielen nach Saarbrücken. Ans Aufhören denkt der Tischtennis-Profi noch nicht. „Ich will auf diesem Niveau noch einige Jahre spielen“, gibt der 31-Jährige zu verstehen. Wer sich fit halte und gesund bleibe, könne diesen Sport lange ausüben – so wie Olympia-Gegner Jörgen Persson, der mit 46 Jahren noch zu den Spitzenathleten zählt.